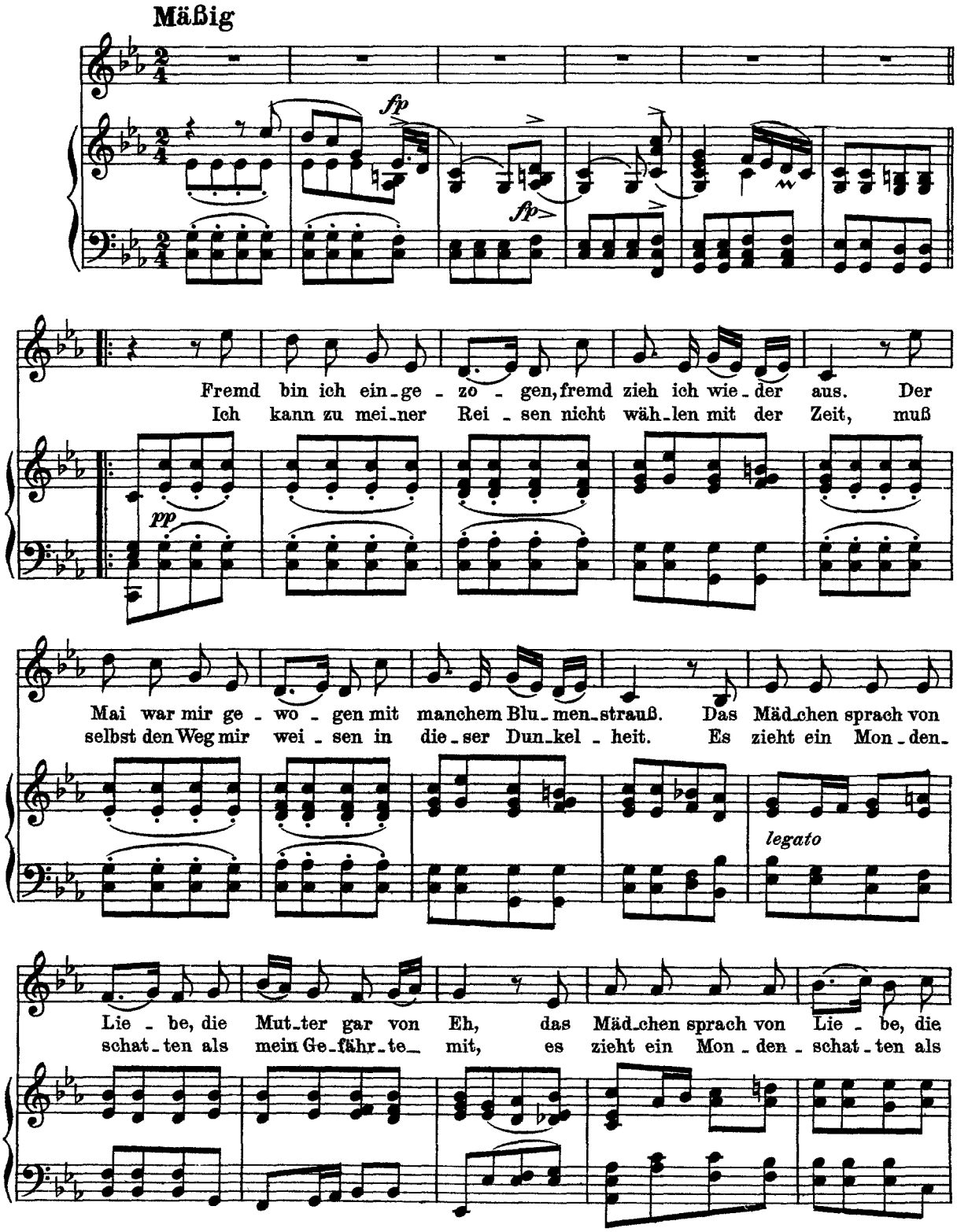
Schubert

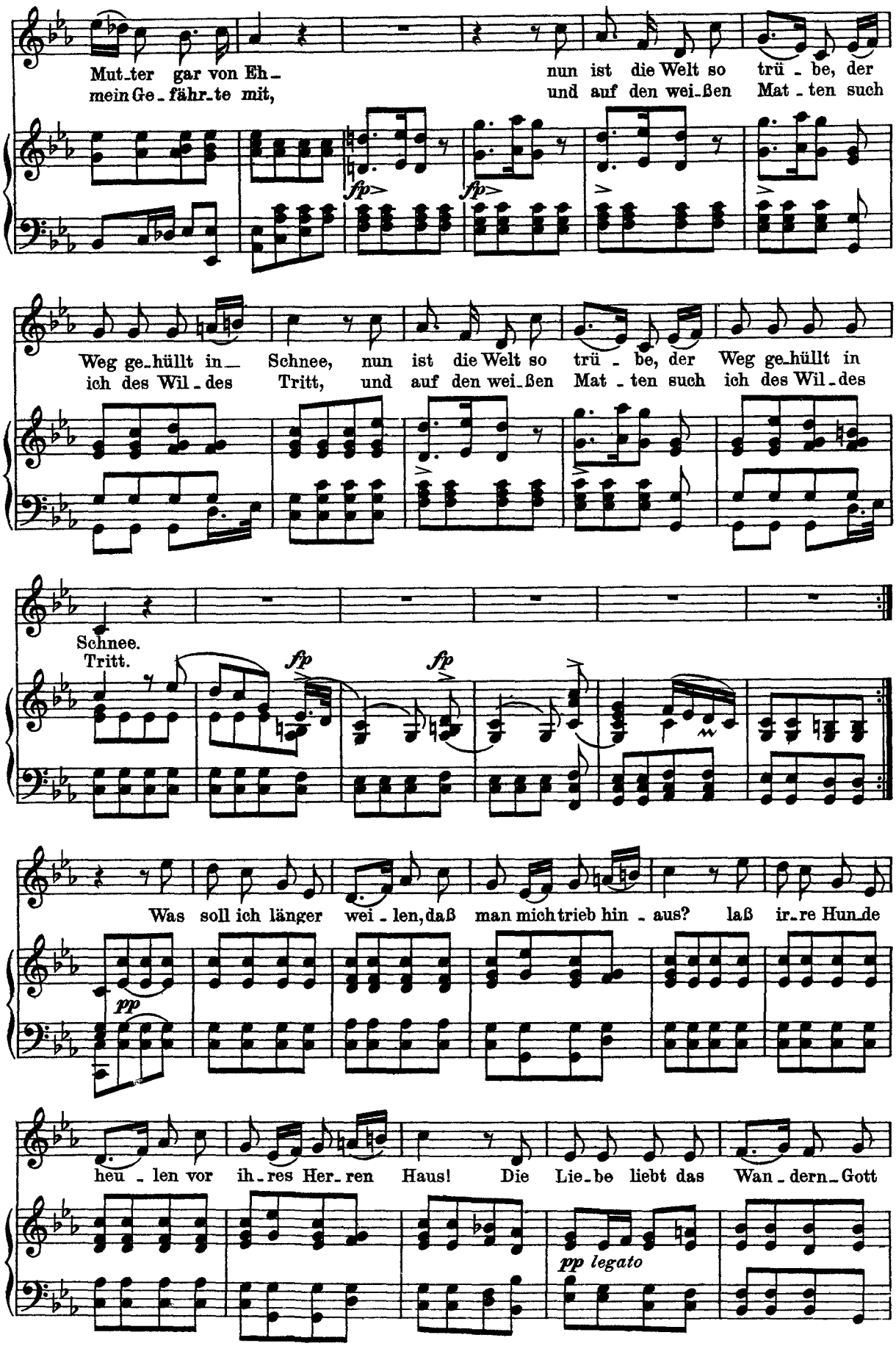
Winterreise

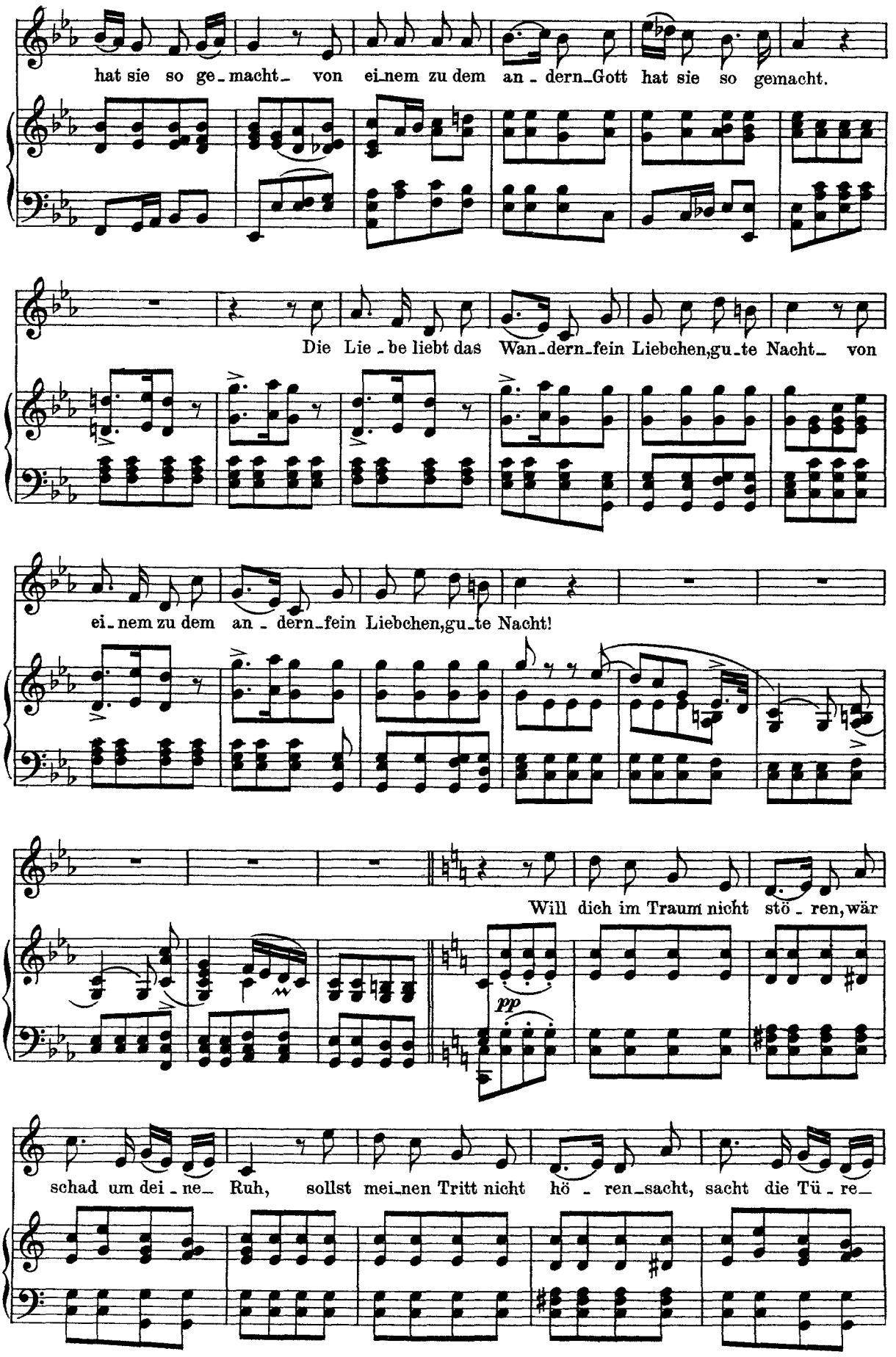
1. Gute Nacht

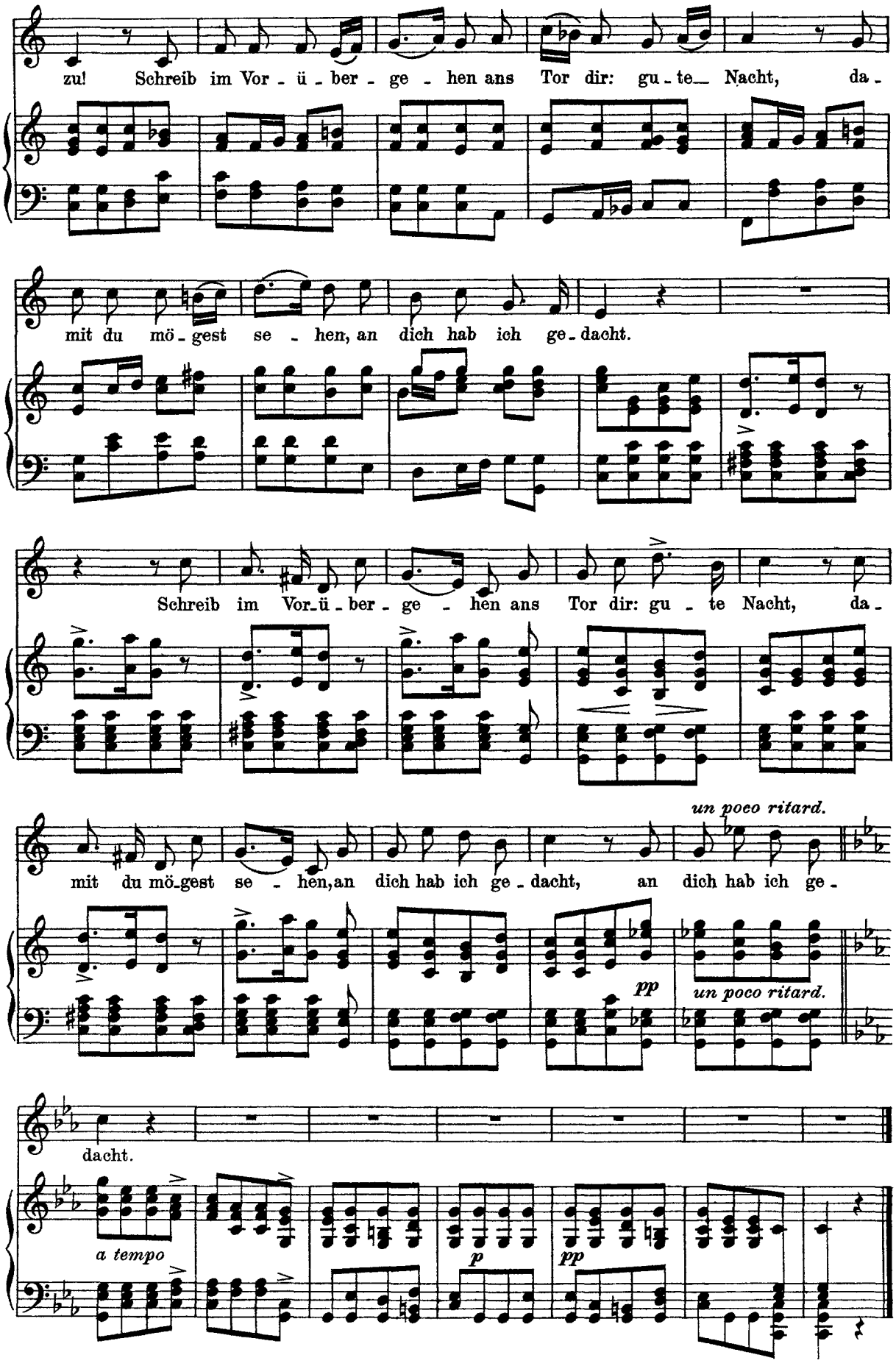
Op. 89, No. 1(Wilhelm Müller)

original key D Minor




Mut_ter gar von Eh_
mein Ge_fähr_te mit,
nun ist die Welt so trü_be, der
und auf den wei_ßen Mat_ten such
fp
fp
Weg ge_hüllt in_
ich des Wil_des
Schnee, nun ist die Welt so trü_be, der
Tritt, und auf den wei_ßen Mat_ten such
Weg ge_hüllt in
ich des Wil_des
Schnee.
Tritt.
fp
fp
Was soll ich länger wei_len, daß man mich trieb hin_aus? laß ir_re Hun_de
pp
heu_len vor ih_res Her_ren Haus! Die Lie_be liebt das Wan_dern_Gott
pp legato


hat sie so ge-macht- von ei-nem zu dem an-dern-Gott hat sie so gemacht.
Die Lie-be liebt das Wan-dern-fein Liebchen,gu-te Nacht- von
ei-nem zu dem an-dern-fein Liebchen,gu-te Nacht!
Will dich im Traum nicht stö-ren,wär
pp
schad um dei-ne- Ruh, sollst mei-nen Tritt nicht hö-ren-sacht, sacht die Tü-re-

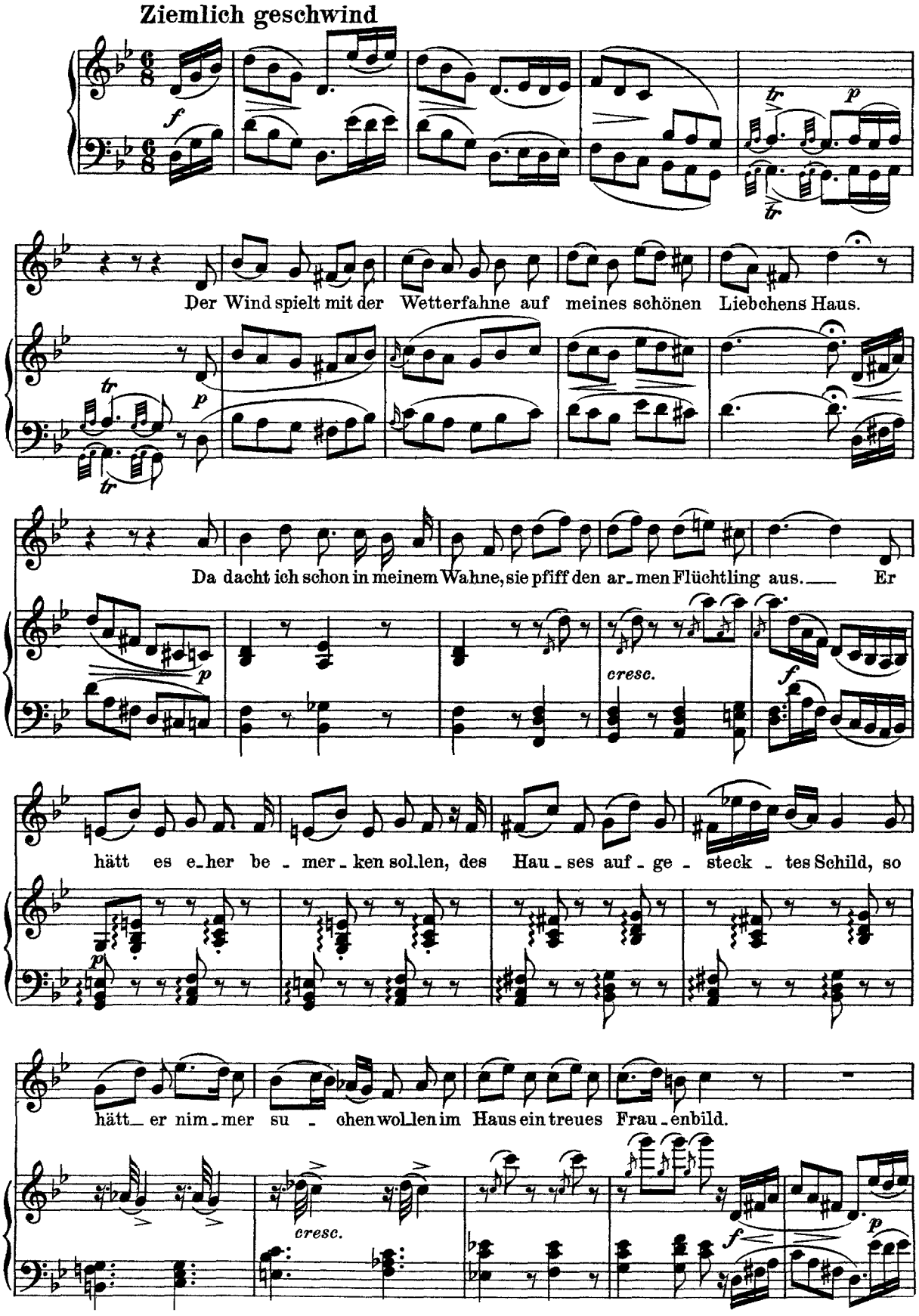

zu! Schreib im Vor - ü - ber - ge - hen ans Tor dir: gu - te Nacht, da -
mit du mö - gest se - hen, an dich hab ich ge - dacht.
Schreib im Vor - ü - ber - ge - hen ans Tor dir: gu - te Nacht, da -
un poco ritard.
mit du mö - gest se - hen, an dich hab ich ge - dacht, an dich hab ich ge -
pp
un poco ritard.
dacht.
a tempo
p
pp

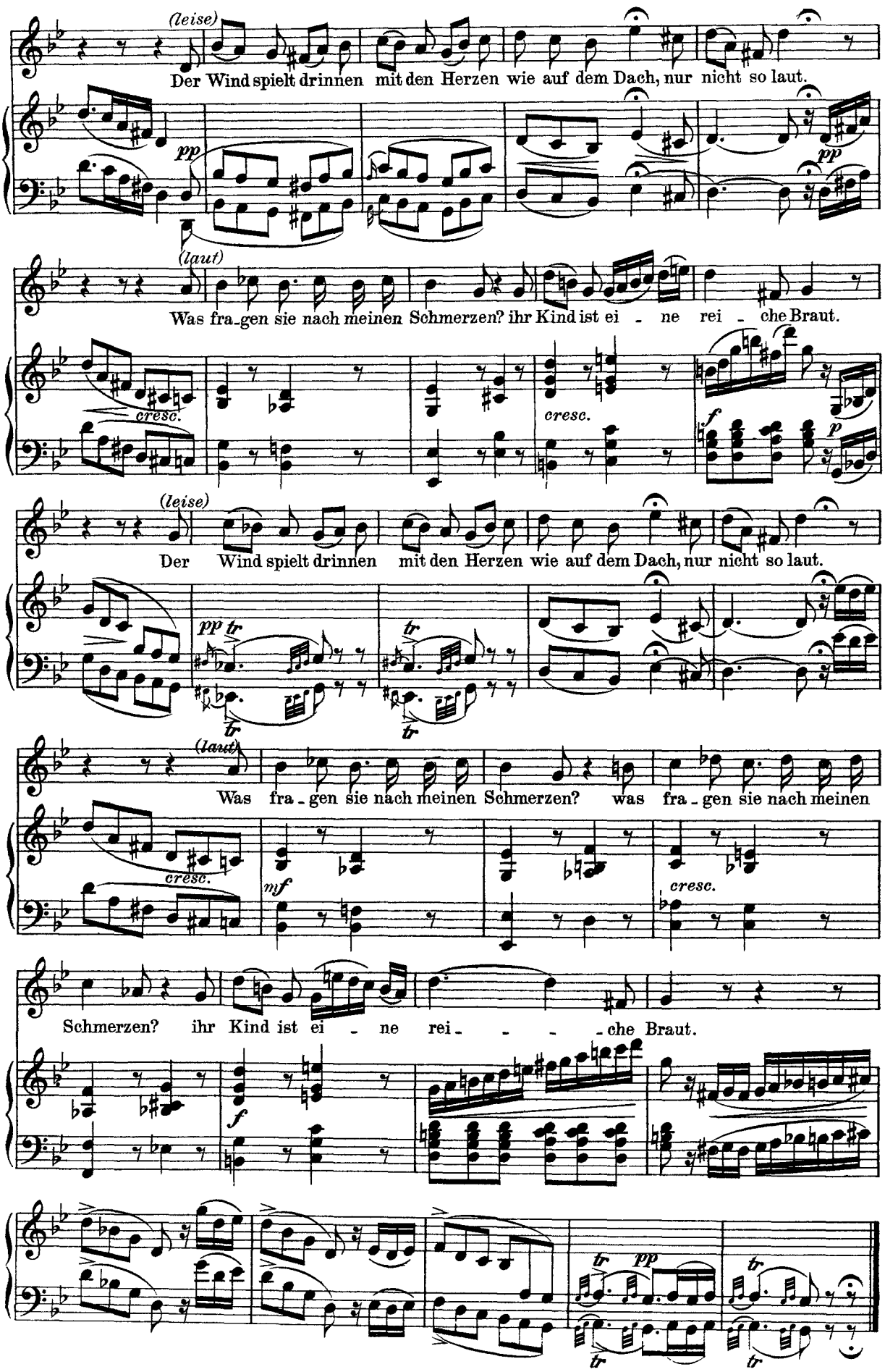
Schubert

2. Die Wetterfahne

Op. 89, No. 2(Wilhelm Müller)

original key A Minor




(leise)
Der Wind spielt drinnen mit den Herzen wie auf dem Dach, nur nicht so laut.
pp
pp
(laut)
Was fra-gen sie nach meinen Schmerzen? ihr Kind ist ei - ne rei - che Braut.
cresc.
cresc.
f
p
(leise)
Der Wind spielt drinnen mit den Herzen wie auf dem Dach, nur nicht so laut.
pp tr
tr
tr
(laut)
Was fra - gen sie nach meinen Schmerzen? was fra - gen sie nach meinen
cresc.
mf
cresc.
Schmerzen? ihr Kind ist ei - ne rei - - - - che Braut.
f
tr pp
tr
tr

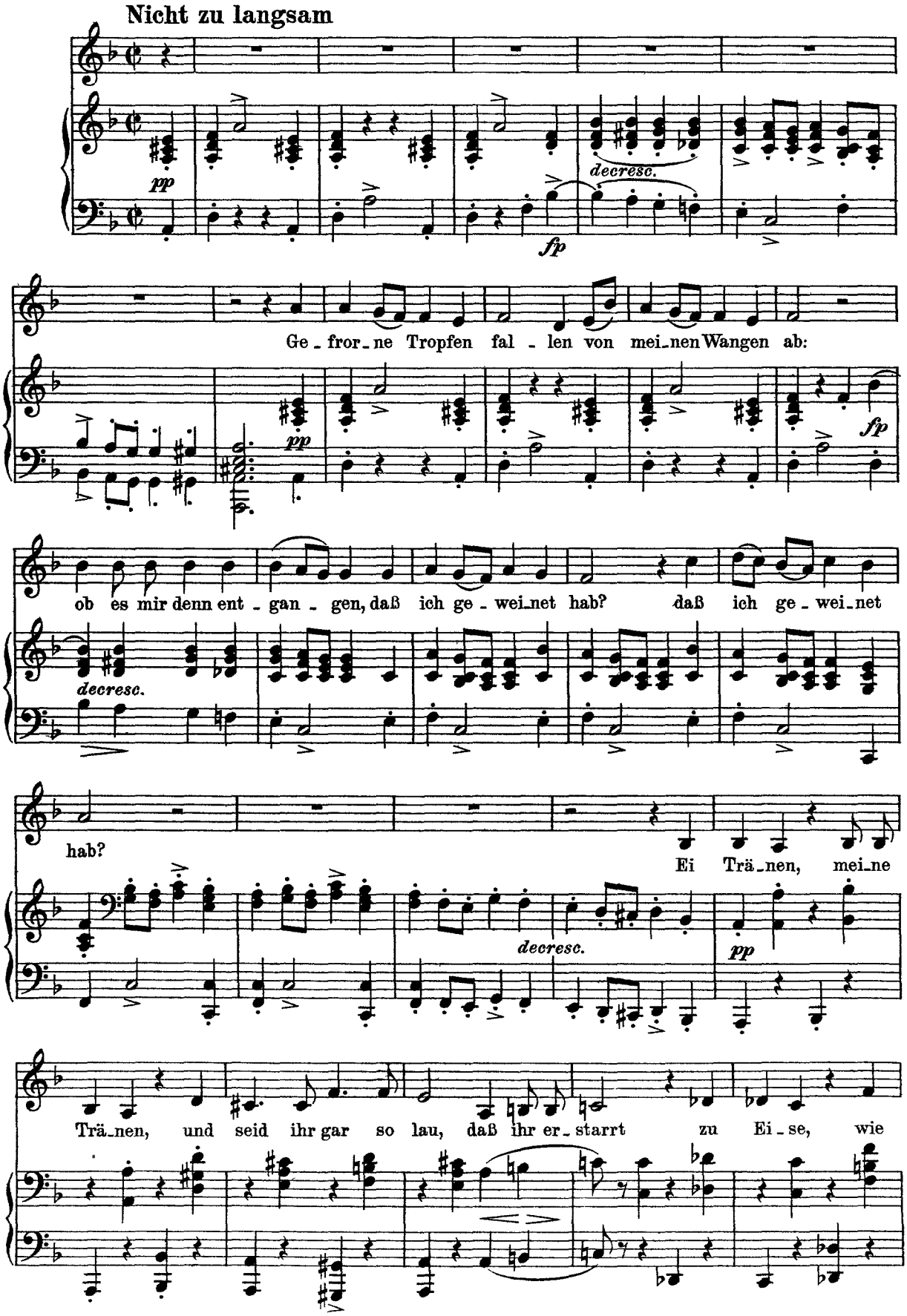
Schubert

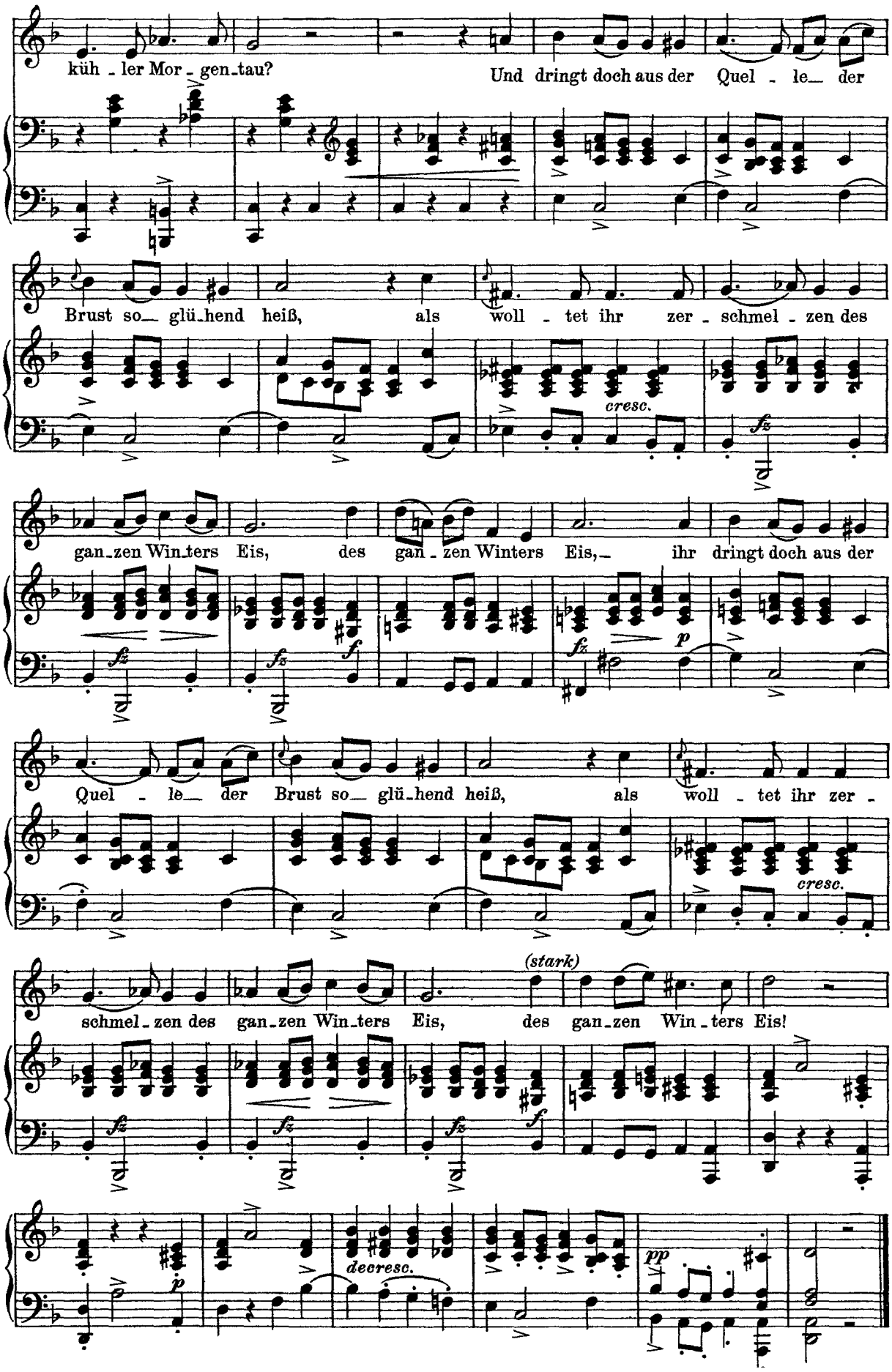
3. Gefrorne Tränen

Op. 89, No. 3

(Wilhelm Müller)

original key F Minor




küh - ler Mor - gen-tau?
Und dringt doch aus der Quel - le_ der
Brust so_ glü-hend heiß, als woll - tet ihr zer - schmel - zen des
cresc.
gan-zen Win-ters Eis, des gan - zen Winters Eis,_ ihr dringt doch aus der
Quel - le_ der Brust so_ glü-hend heiß, als woll - tet ihr zer -
cresc.
schmel - zen des gan-zen Win-ters Eis, (stark) des gan-zen Win - ters Eis!
decresc.

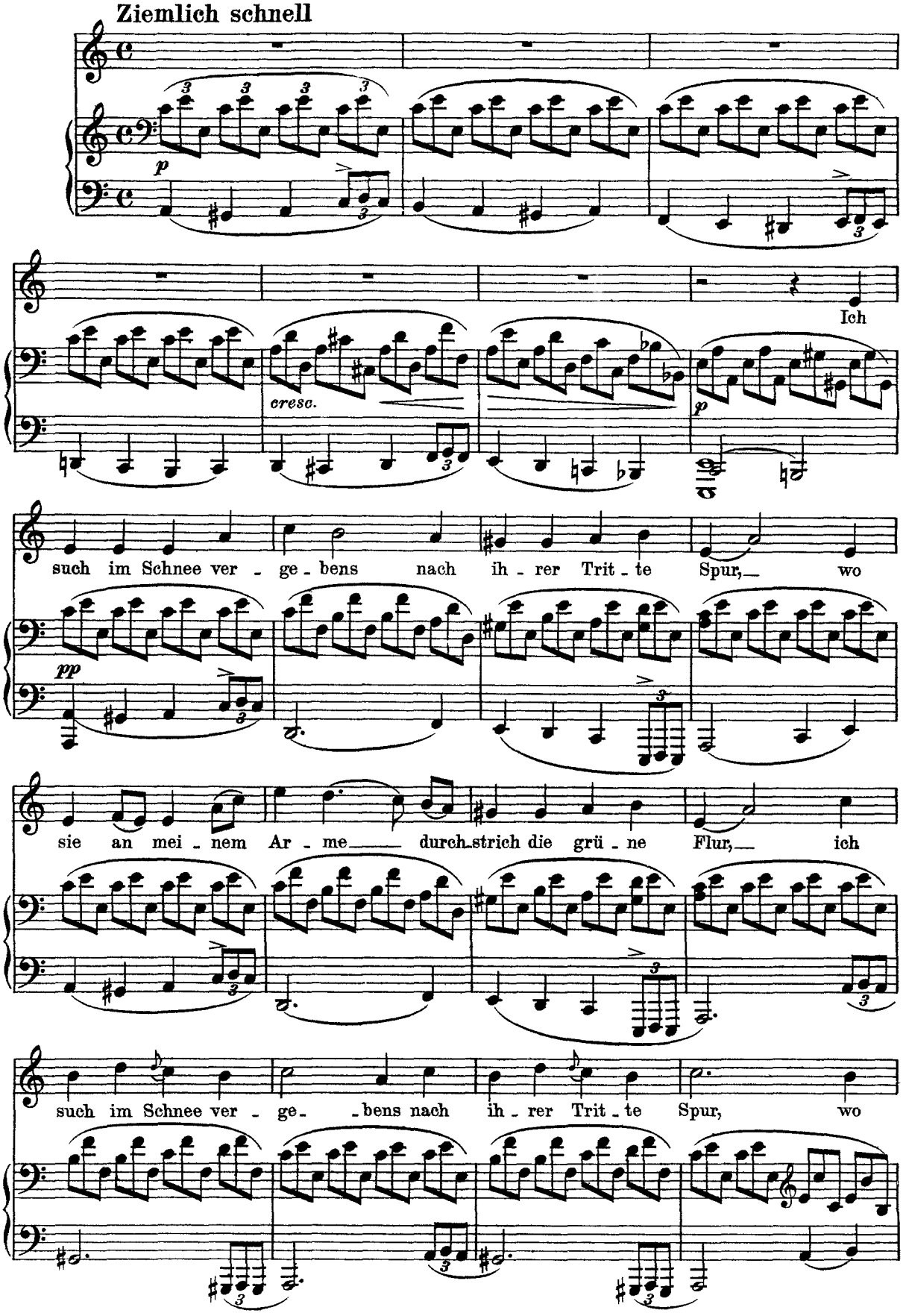
Schubert

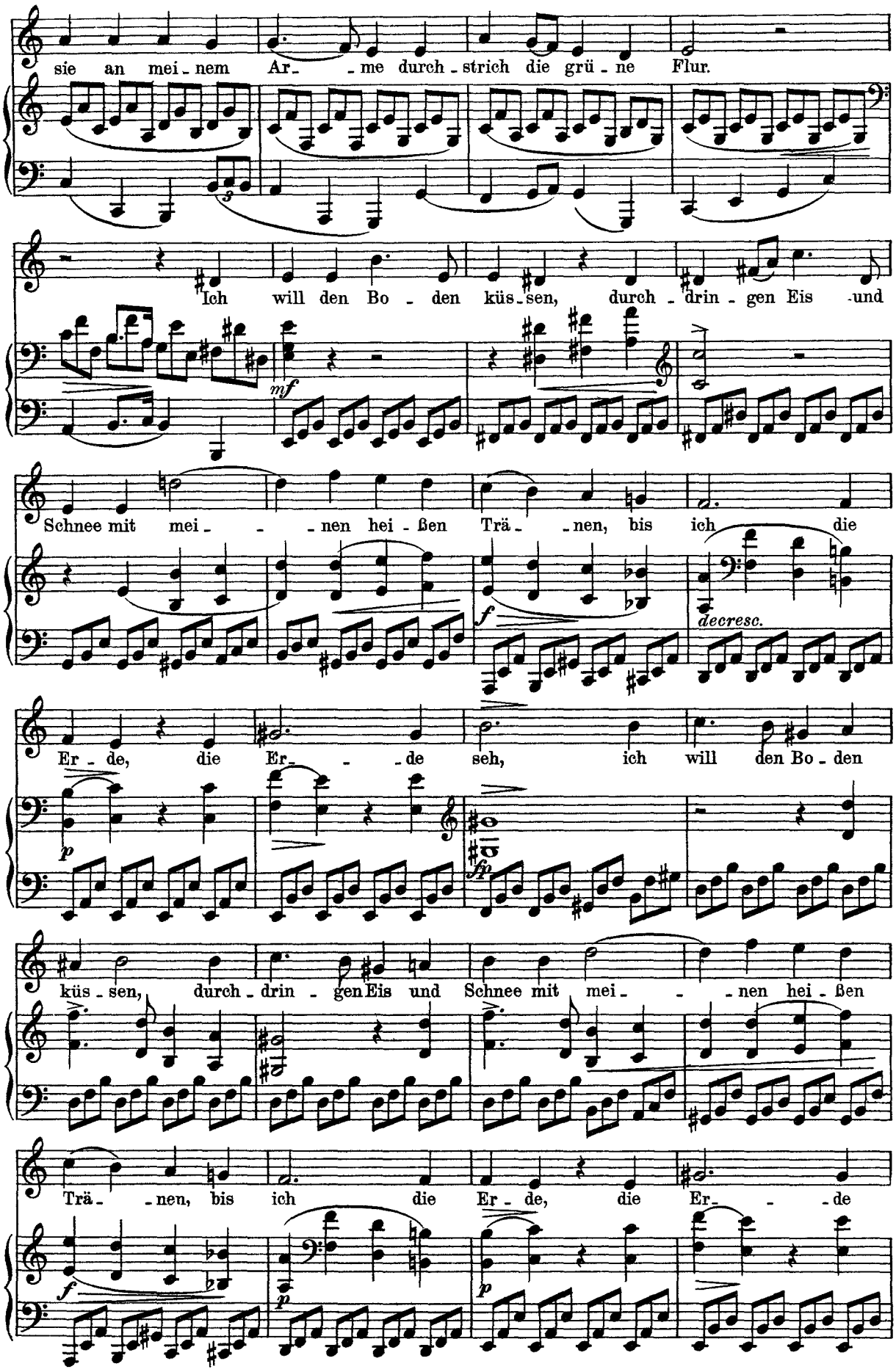
4. Erstarrung

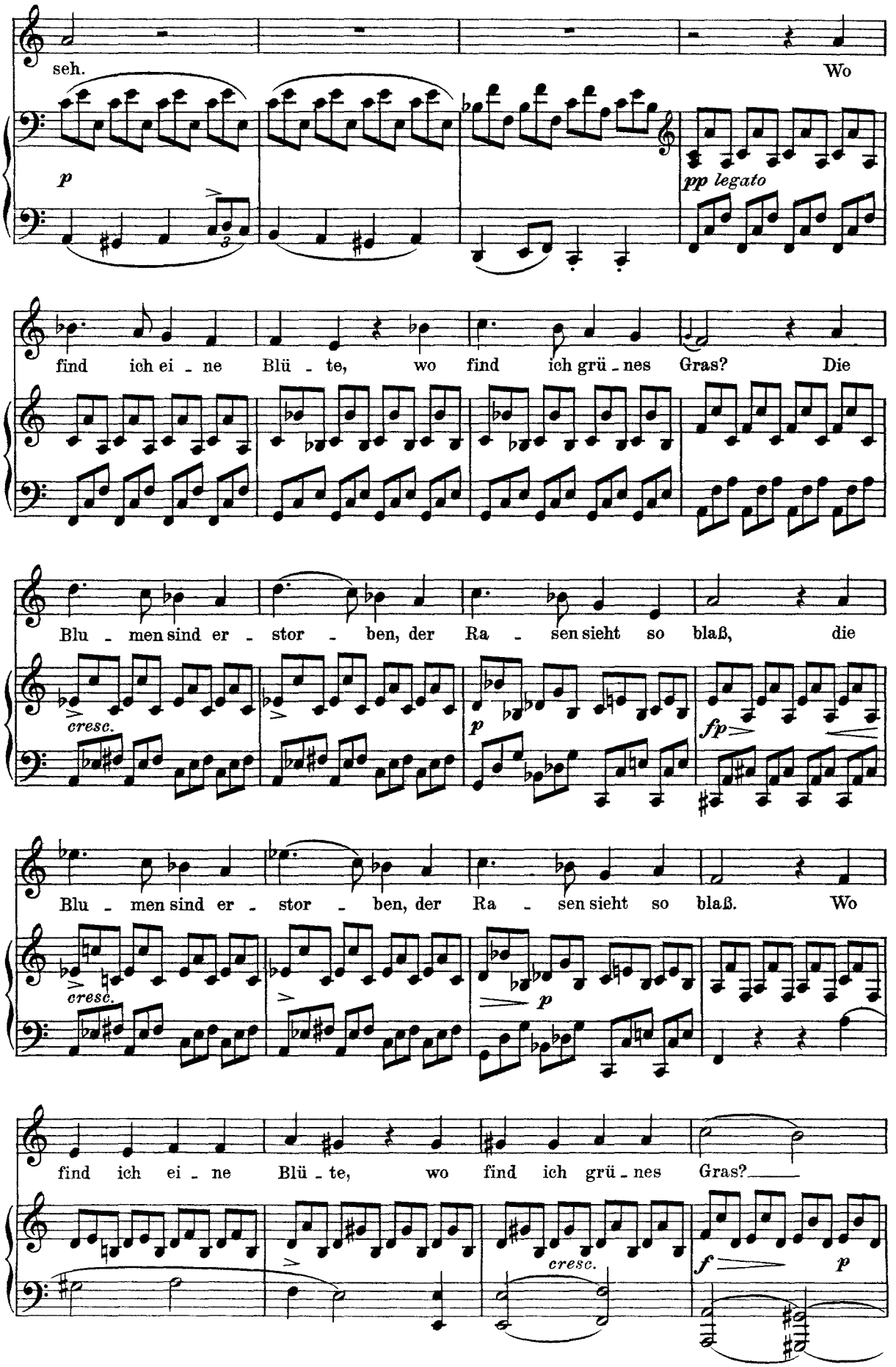
Op. 89, No. 4

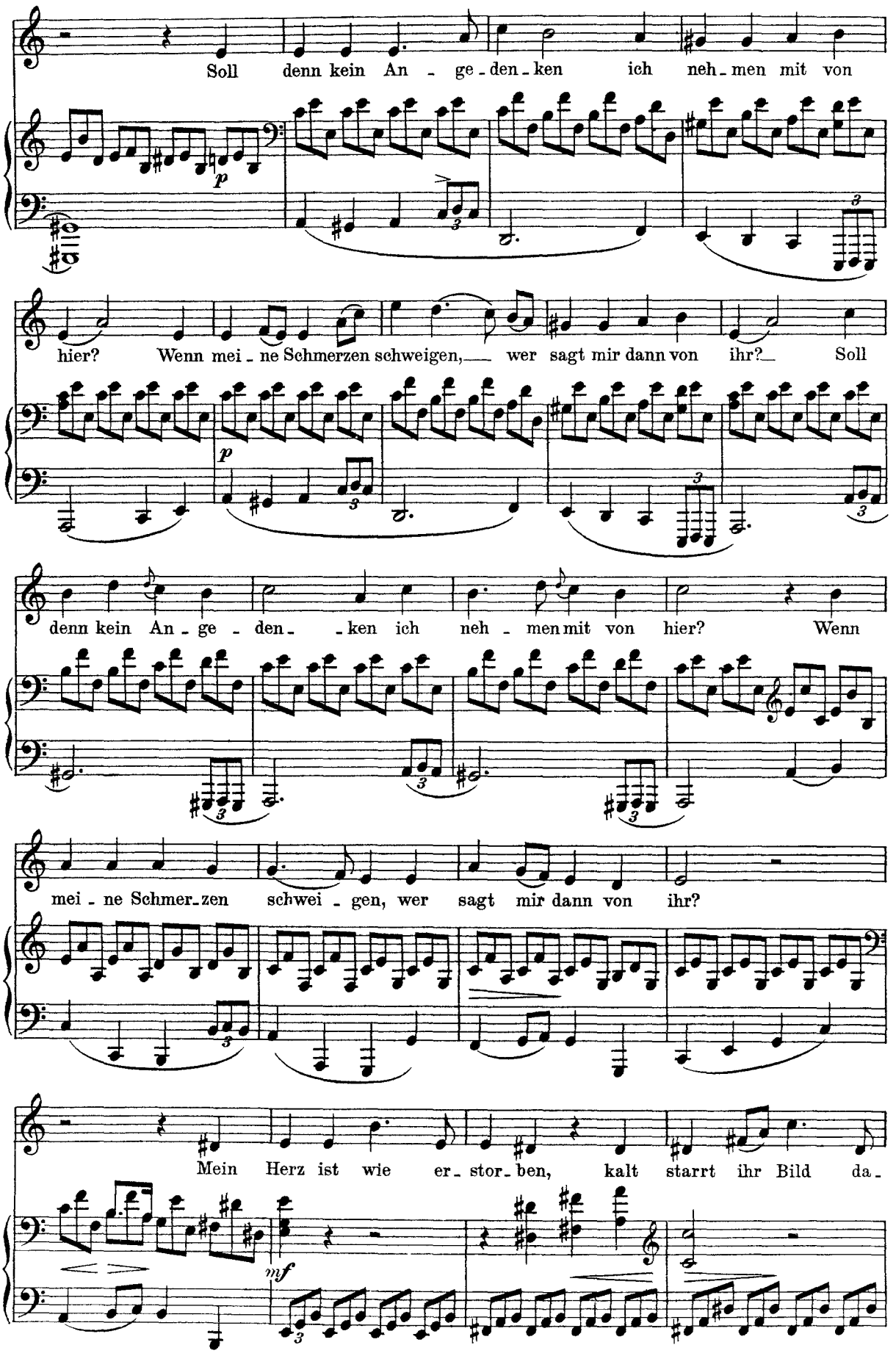
(Wilhelm Müller)

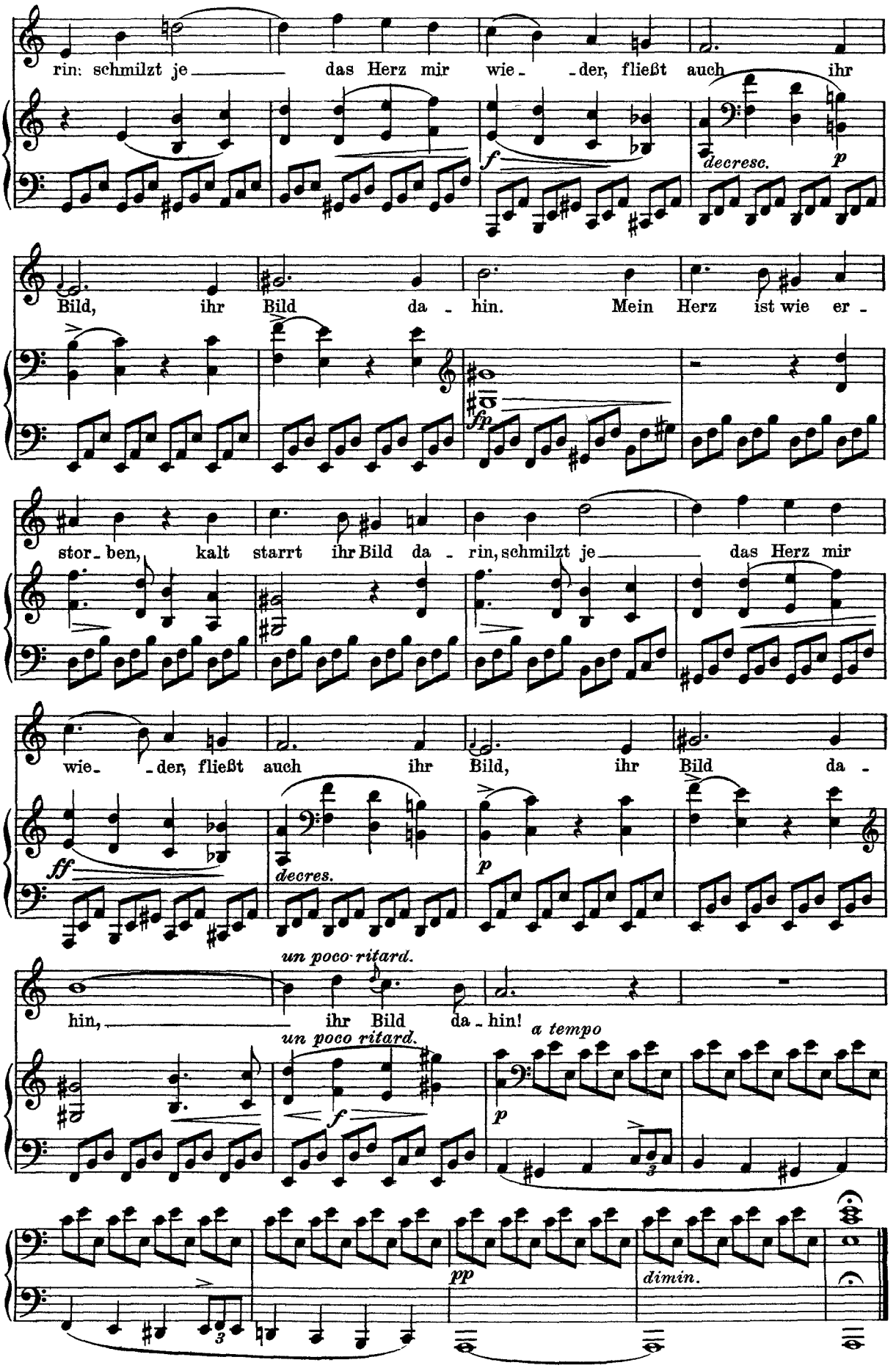
original key C Minor




sie an mei - nem Ar - - me durch - strich die grü - ne Flur.
Ich will den Bo - den küs - sen, durch - drin - gen Eis und
mf
Schnee mit mei - - - nen hei - ßen Trä - - nen, bis ich die
f
decresc.
Er - de, die Er - - - de seh, ich will den Bo - den
p
fp
küs - sen, durch - drin - gen Eis und Schnee mit mei - - - nen hei - ßen
Trä - - nen, bis ich die Er - de, die Er - - - de
f
p
p


seh.
Wo
p
pp legato
find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes Gras? Die
Blu - men sind er - stor - ben, der Ra - sen sieht so blaß, die
cresc.
p
fp
Blu - men sind er - stor - ben, der Ra - sen sieht so blaß. Wo
cresc.
p
find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes Gras?
cresc.
f
p


Soll denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von
p
hier? Wenn mei - ne Schmerzen schweigen, wer sagt mir dann von ihr? Soll
p
denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von hier? Wenn
mei - ne Schmer - zen schwei - gen, wer sagt mir dann von ihr?
Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild da -
mf


rin: schmilzt je das Herz mir wie - der, fließt auch ihr
f
decresc.
p
Bild, ihr Bild da - hin. Mein Herz ist wie er -
fp
stor - ben, kalt starrt ihr Bild da - rin, schmilzt je das Herz mir
wie - der, fließt auch ihr Bild, ihr Bild da -
ff
decres.
p
un poco ritard.
hin, ihr Bild da - hin!
un poco ritard.
a tempo
f
p
pp
dimin.

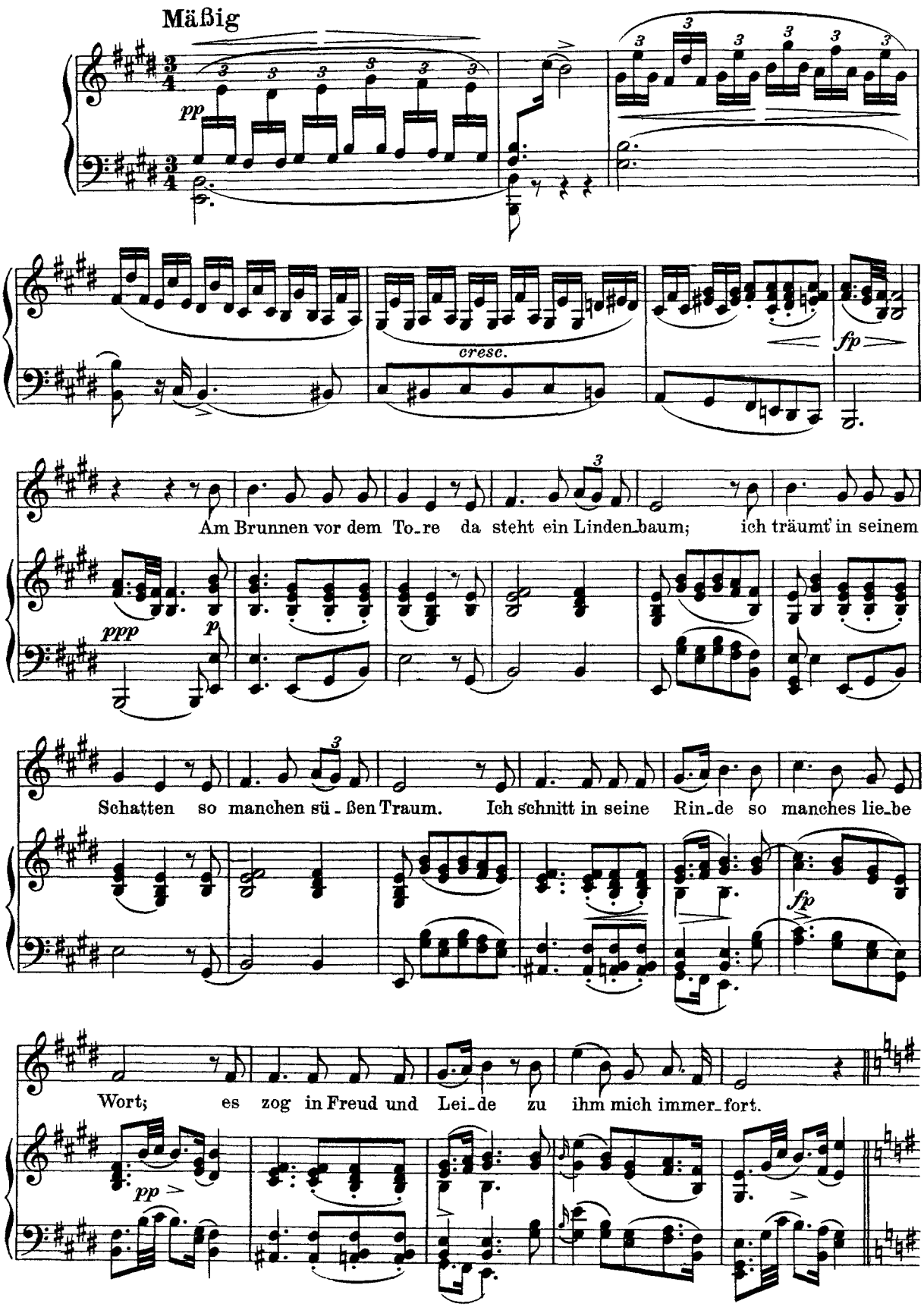
Schubert

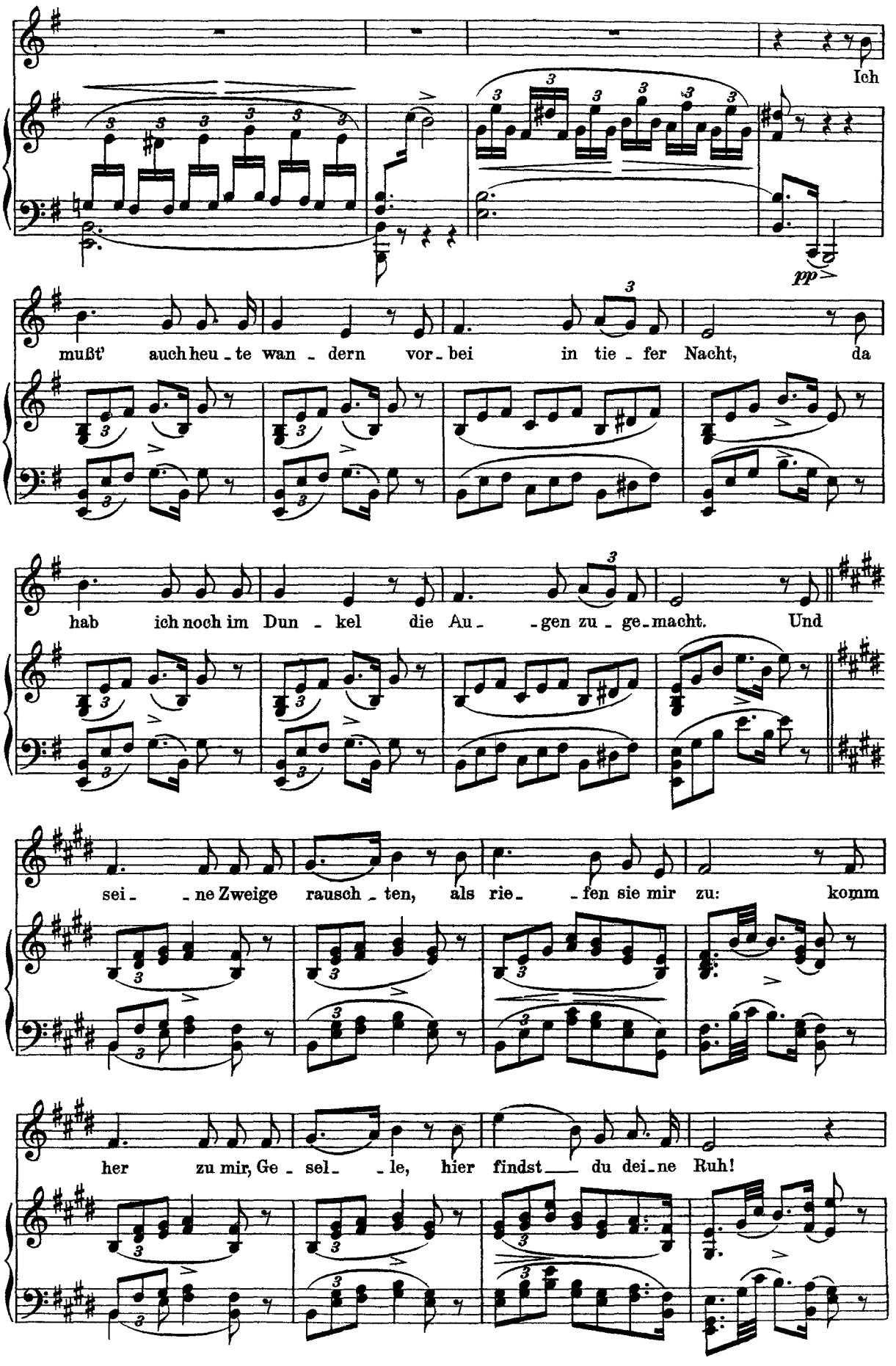
5. Der Lindenbaum

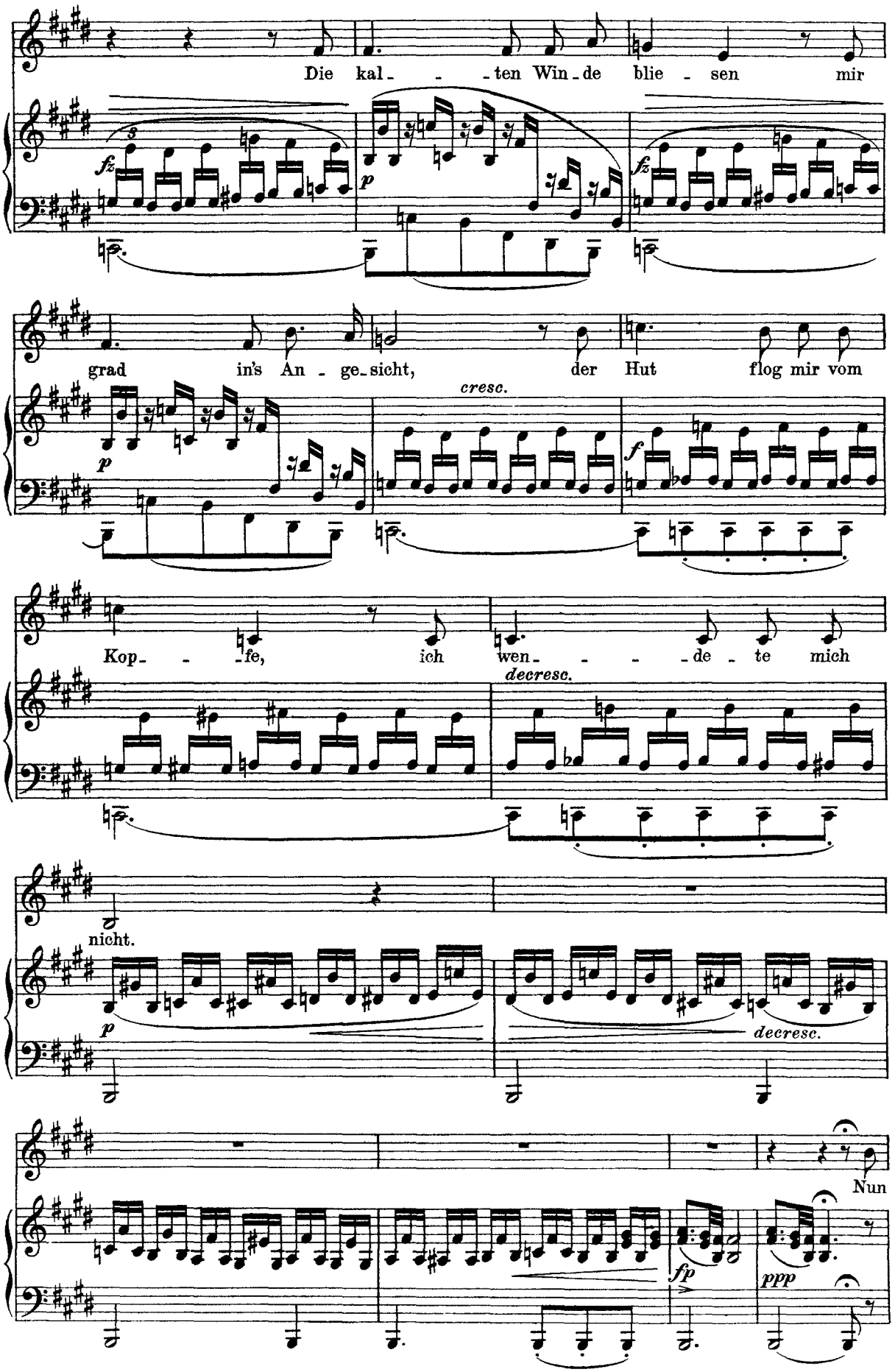
Op. 89, No. 5

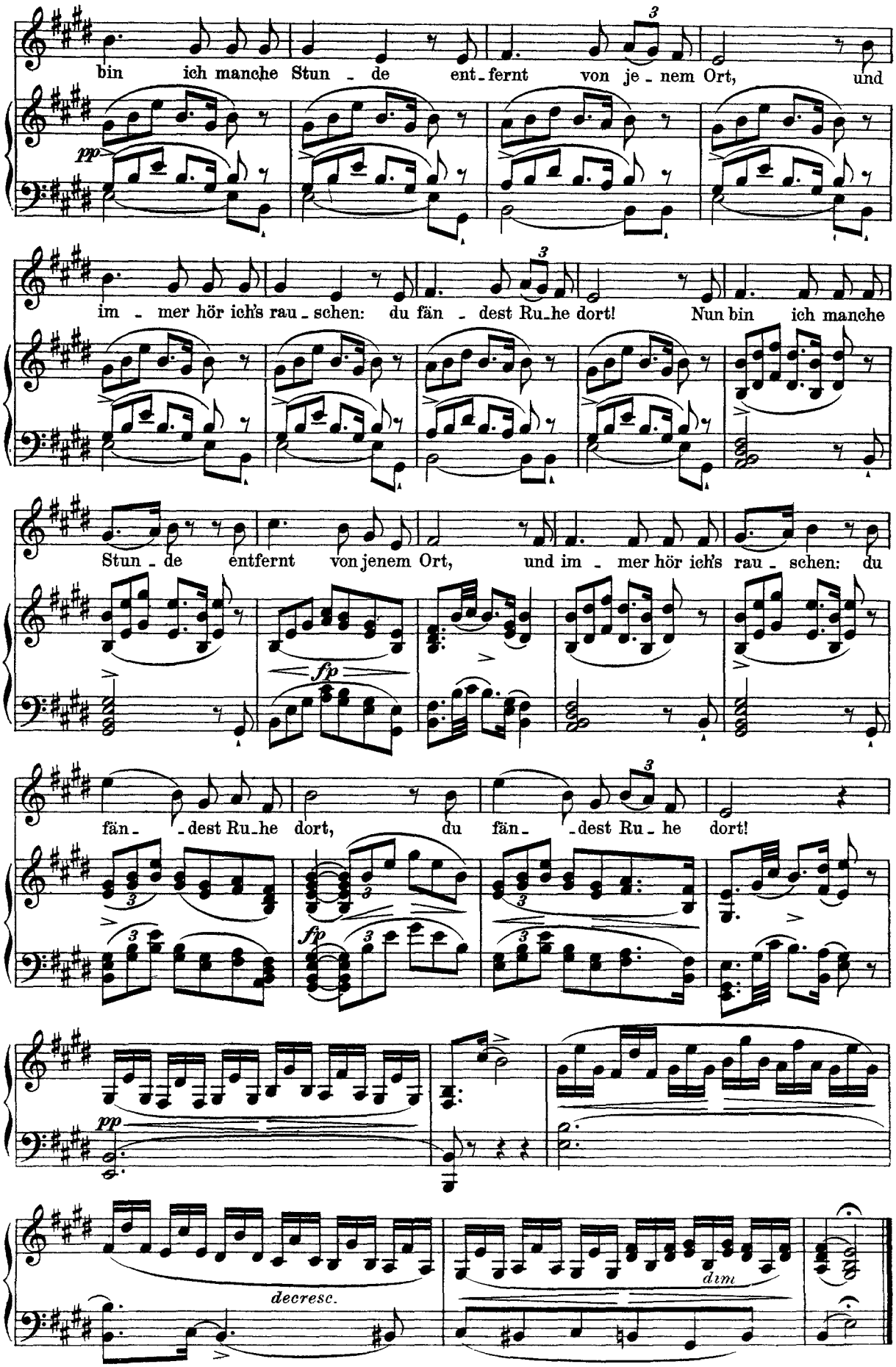
(Wilhelm Müller)

original key E




Ich
pp
mußt' auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da
hab ich noch im Dun - kel die Au - - gen zu - ge - macht. Und
sei - - ne Zweige rausch - ten, als rie - - fen sie mir zu: komm
her zu mir, Ge - sel - - le, hier findst du dei - ne Ruh!


Die kal - - - ten Win - de blie - sen mir
fz
p
fz
grad in's An - ge - sicht, der Hut flog mir vom
p
cresc.
f
Kop - - - fe, ich wen - - - - de - te mich
decresc.
nicht.
p
decresc.
Nun
fp
ppp


bin ich manche Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und
pp
im - mer hör ich's rau - schen: du fän - dest Ru - he dort! Nun bin ich manche
Stun - de entfernt von jenem Ort, und im - mer hör ich's rau - schen: du
fp
fän - - dest Ru - he dort, du fän - - dest Ru - he dort!
fp
pp
decresc.
dim

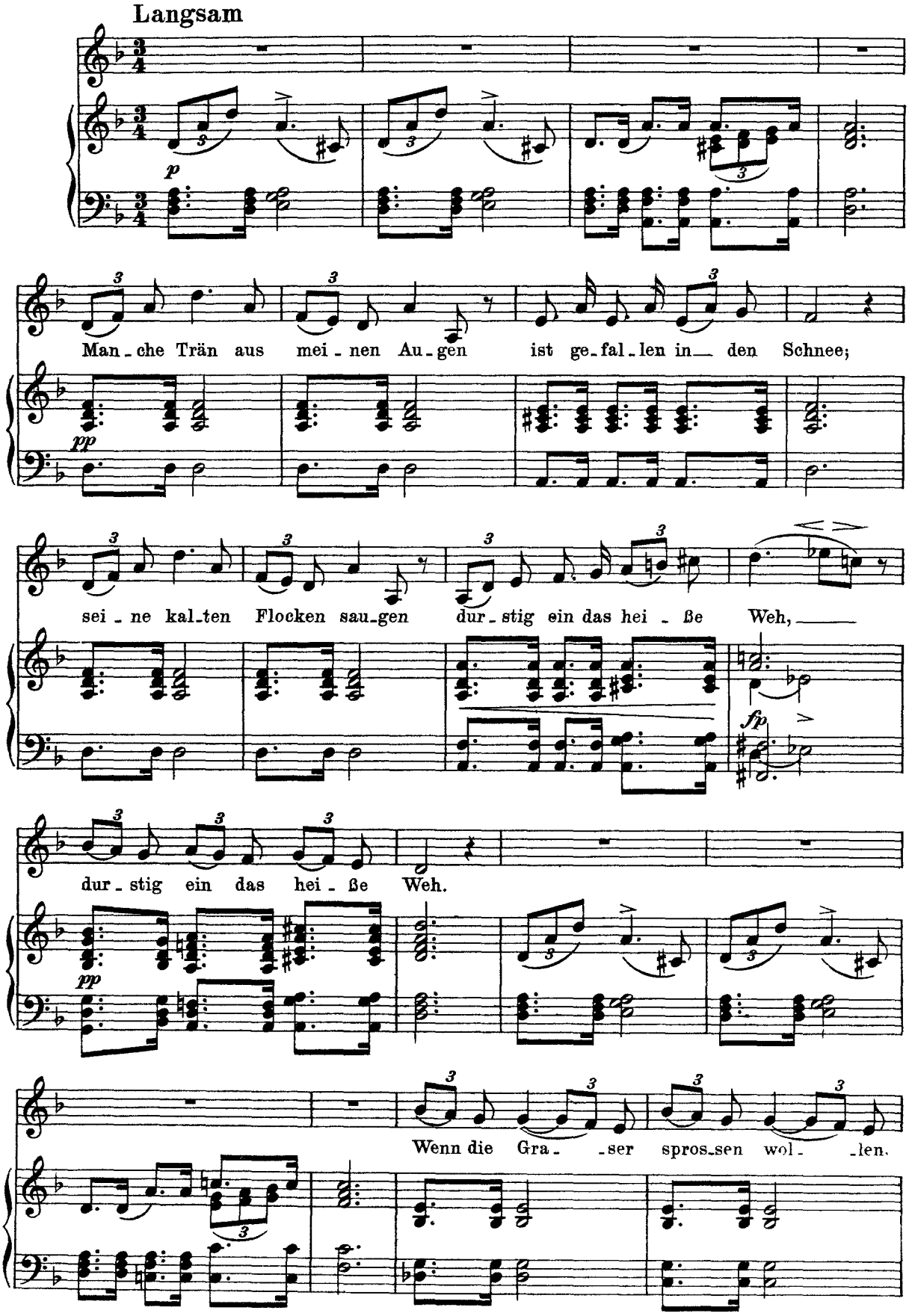
Schubert

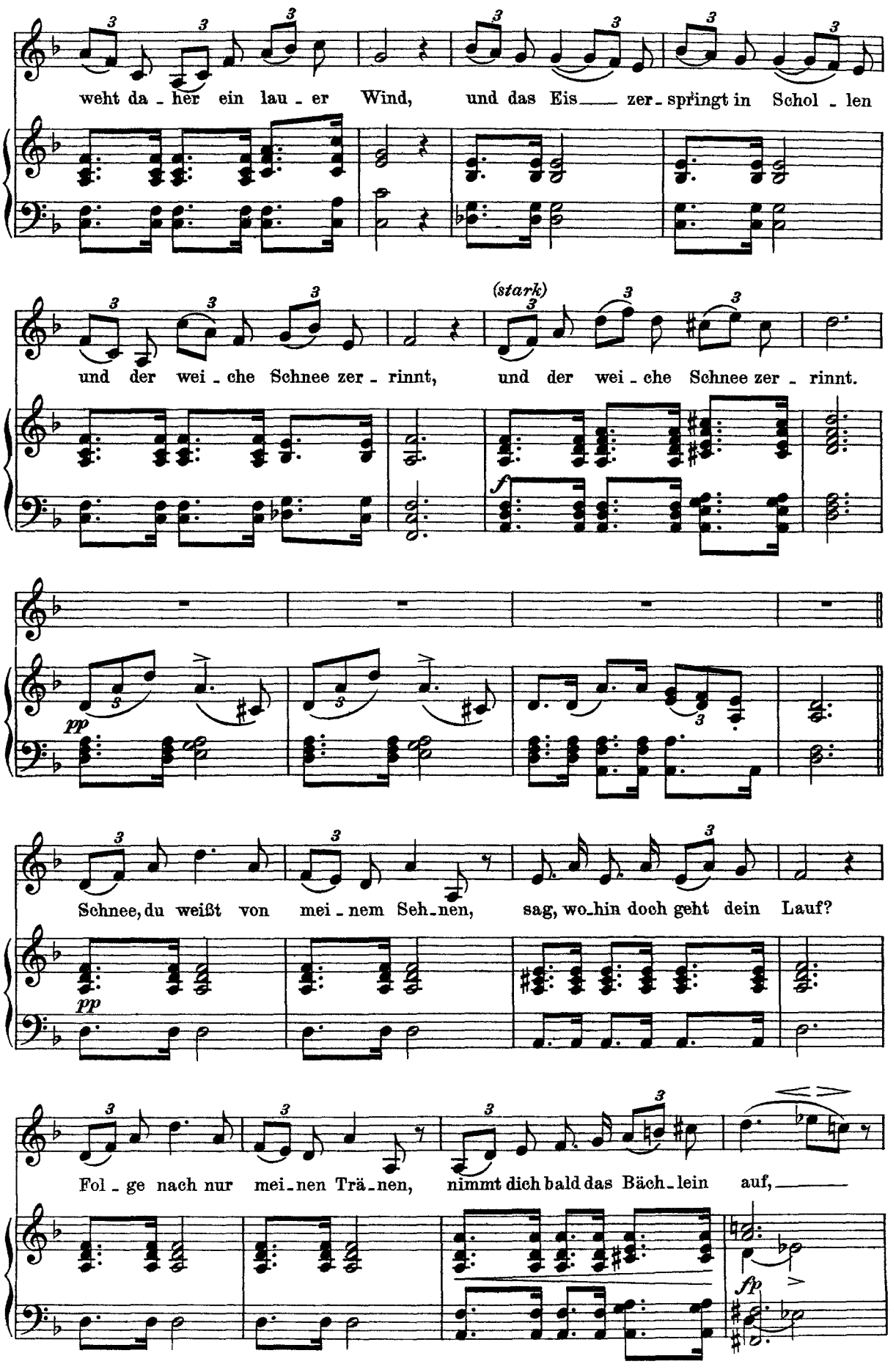
6. Wasserflut

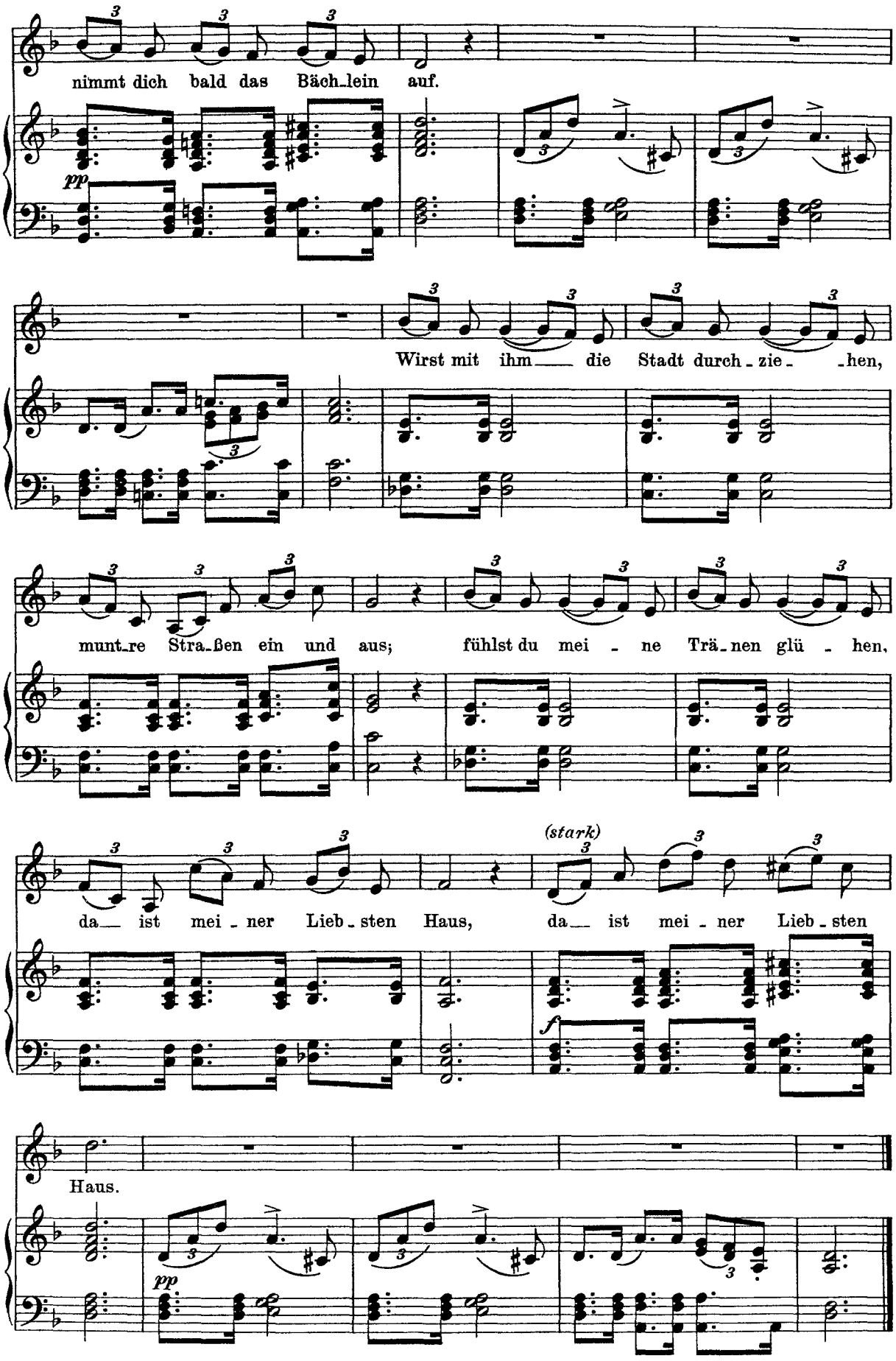
Op. 89, No. 6

(Wilhelm Müller)

original key E Minor




weht da - her ein lau - er Wind, und das Eis zer - springt in Schol - len
(stark)
und der wei - che Schnee zer - rinnt, und der wei - che Schnee zer - rinnt.
pp
Schnee, du weißt von mei - nem Seh - nen, sag, wo - hin doch geht dein Lauf?
pp
Fol - ge nach nur mei - nen Trä - nen, nimmt dich bald das Bäch - lein auf,
fp


nimmt dich bald das Bäch_lein auf.
pp
Wirst mit ihm___ die Stadt durch_zie_ _hen,
munt_re Stra_ßen ein und aus; fühlst du mei_ne Trä_nen glü_hen,
da___ ist mei_ner Lieb_sten Haus,
(stark)
da___ ist mei_ner Lieb_sten
f
Haus.
pp

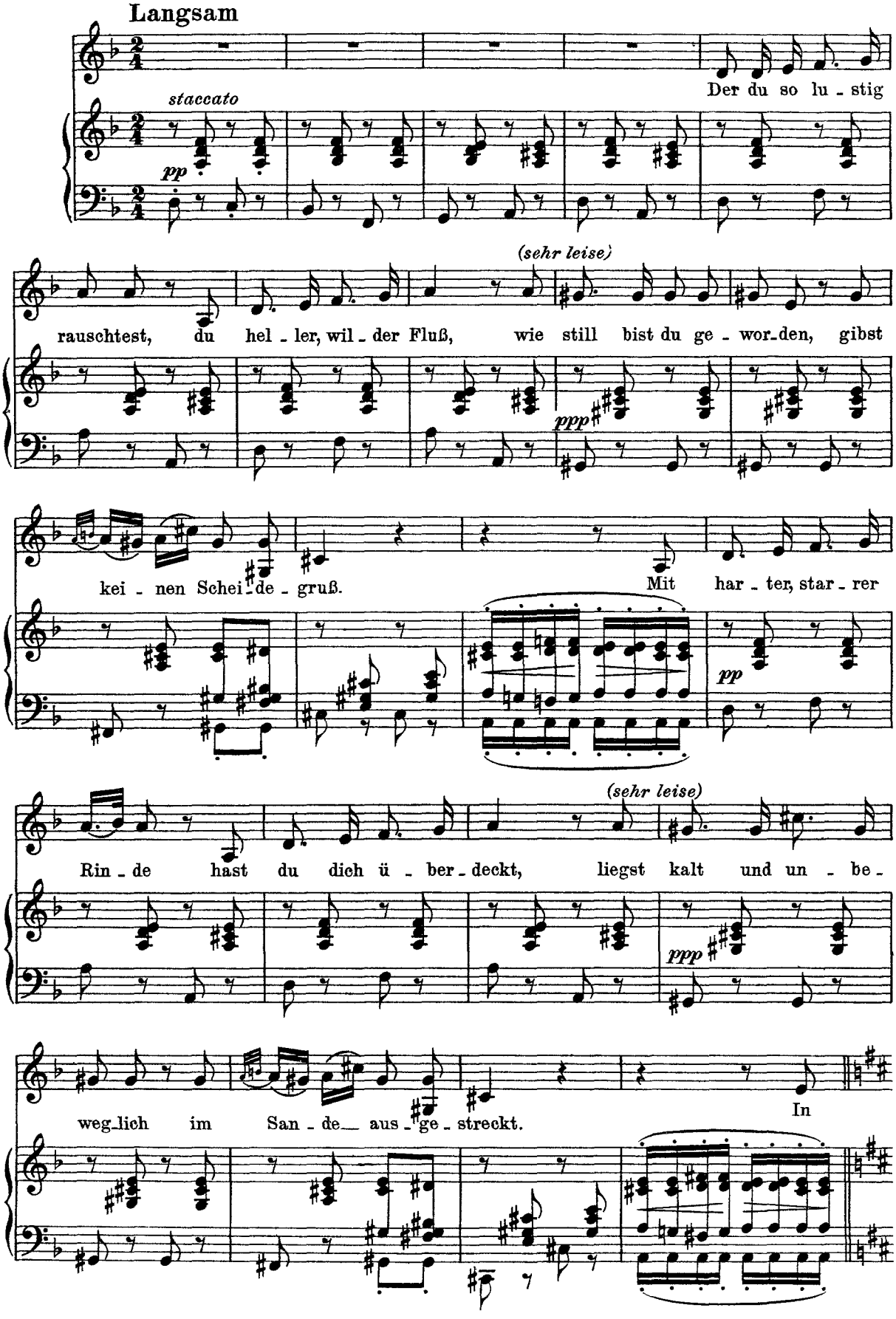
Schubert

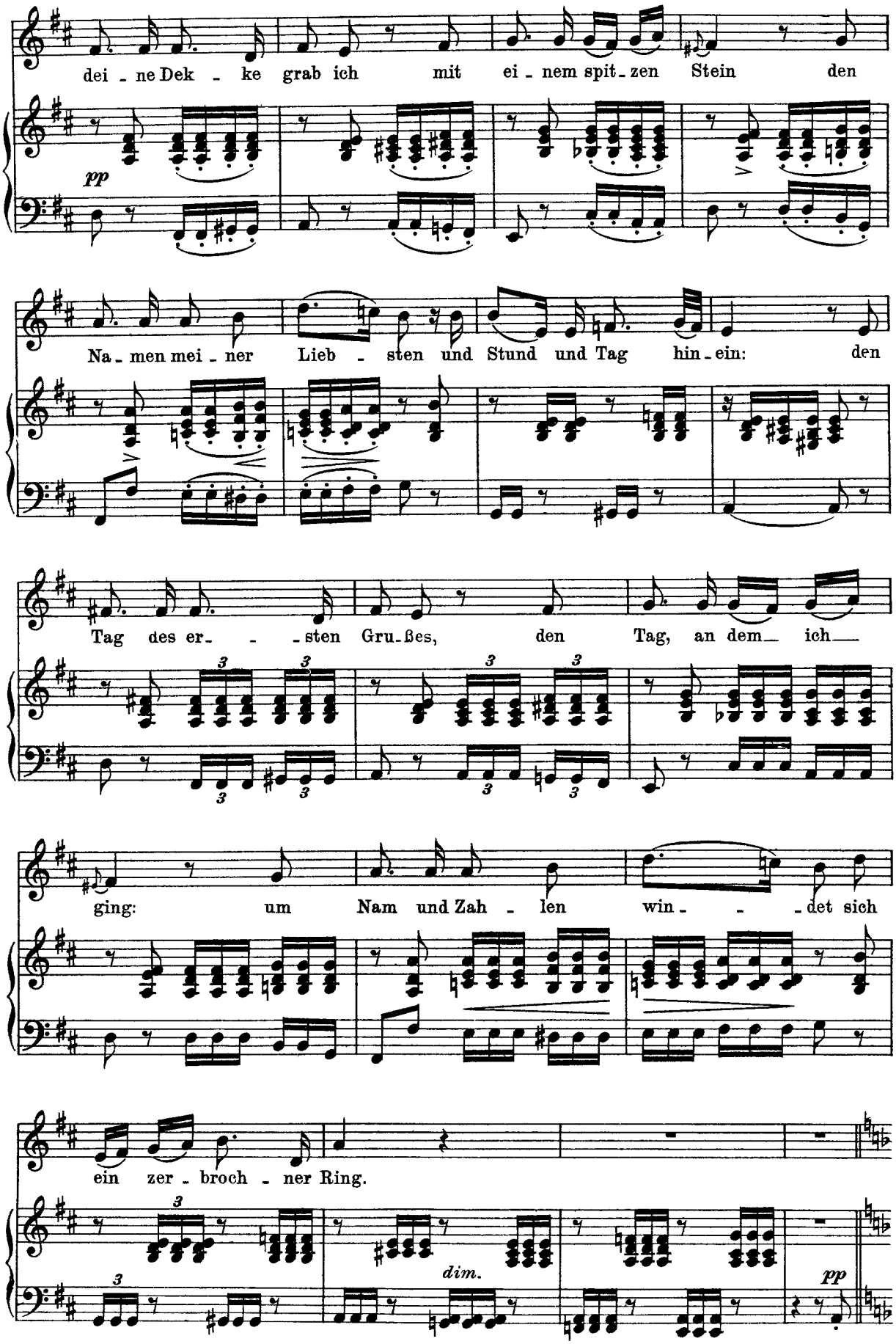
7. Auf dem Flusse

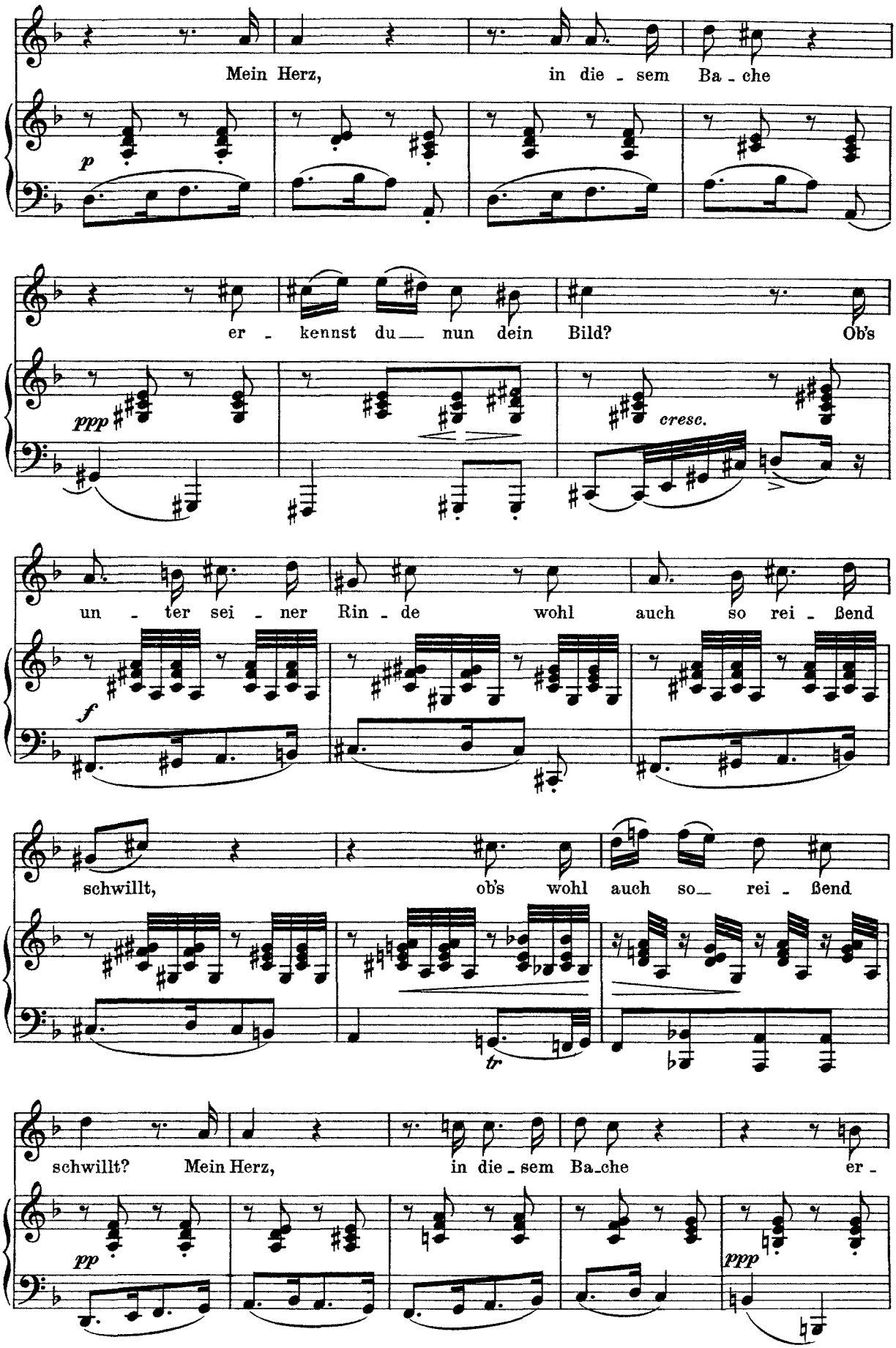
Op. 89, No. 7

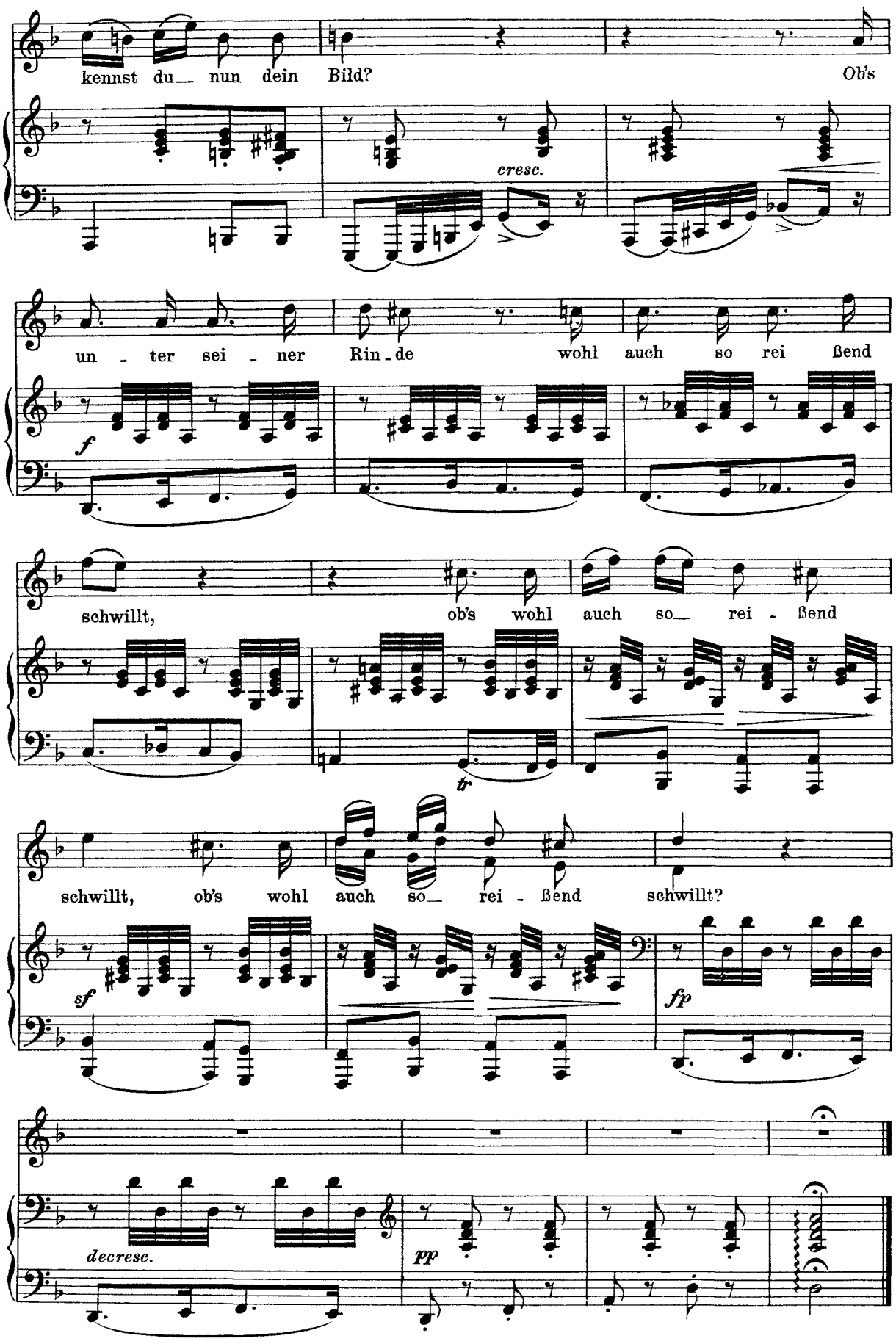
(Wilhelm Müller)

original key E Minor




dei - ne Dek - ke grab ich mit ei - nem spit - zen Stein den
pp
Na - men mei - ner Lieb - sten und Stund und Tag hin - ein: den
Tag des er- - - sten Gru-ßes, den Tag, an dem— ich—
ging: um Nam und Zah - len win - - - det sich
ein zer - broch - ner Ring.
dim.
pp


Mein Herz, in die - sem Ba - che
p
er - kennst du nun dein Bild? Ob's
ppp
cresc.
un - ter sei - ner Rin - de wohl auch so rei - ßend
f
schwillt, ob's wohl auch so rei - ßend
tr
schwillt? Mein Herz, in die - sem Ba - che er -
pp
ppp


kennst du nun dein Bild? Ob's
cresc.
un - ter sei - ner Rin - de wohl auch so rei ßend
f
schwillt, ob's wohl auch so rei - ßend
tr
schwillt, ob's wohl auch so rei - ßend schwillt?
sf
fp
decresc.
pp

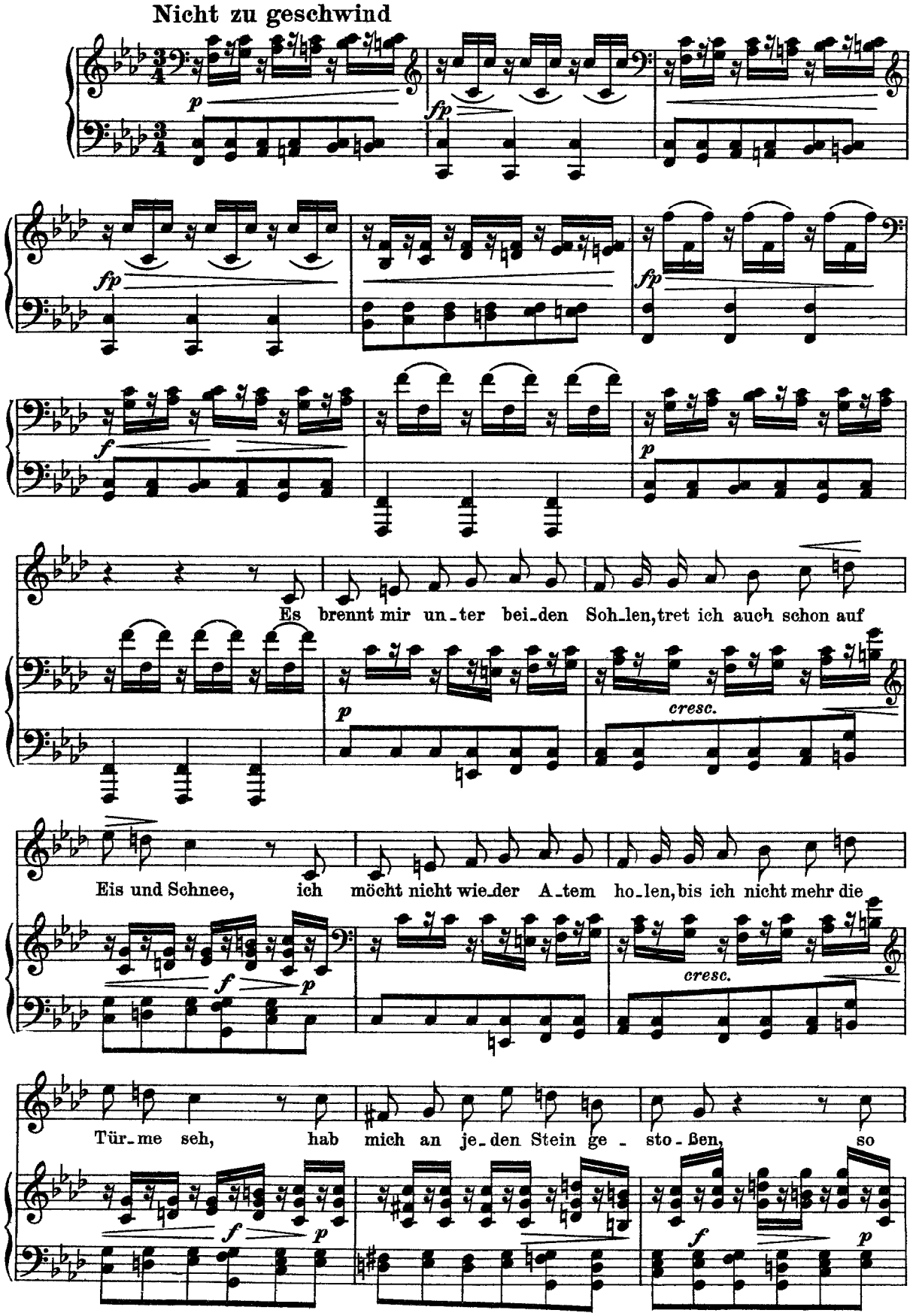
Schubert

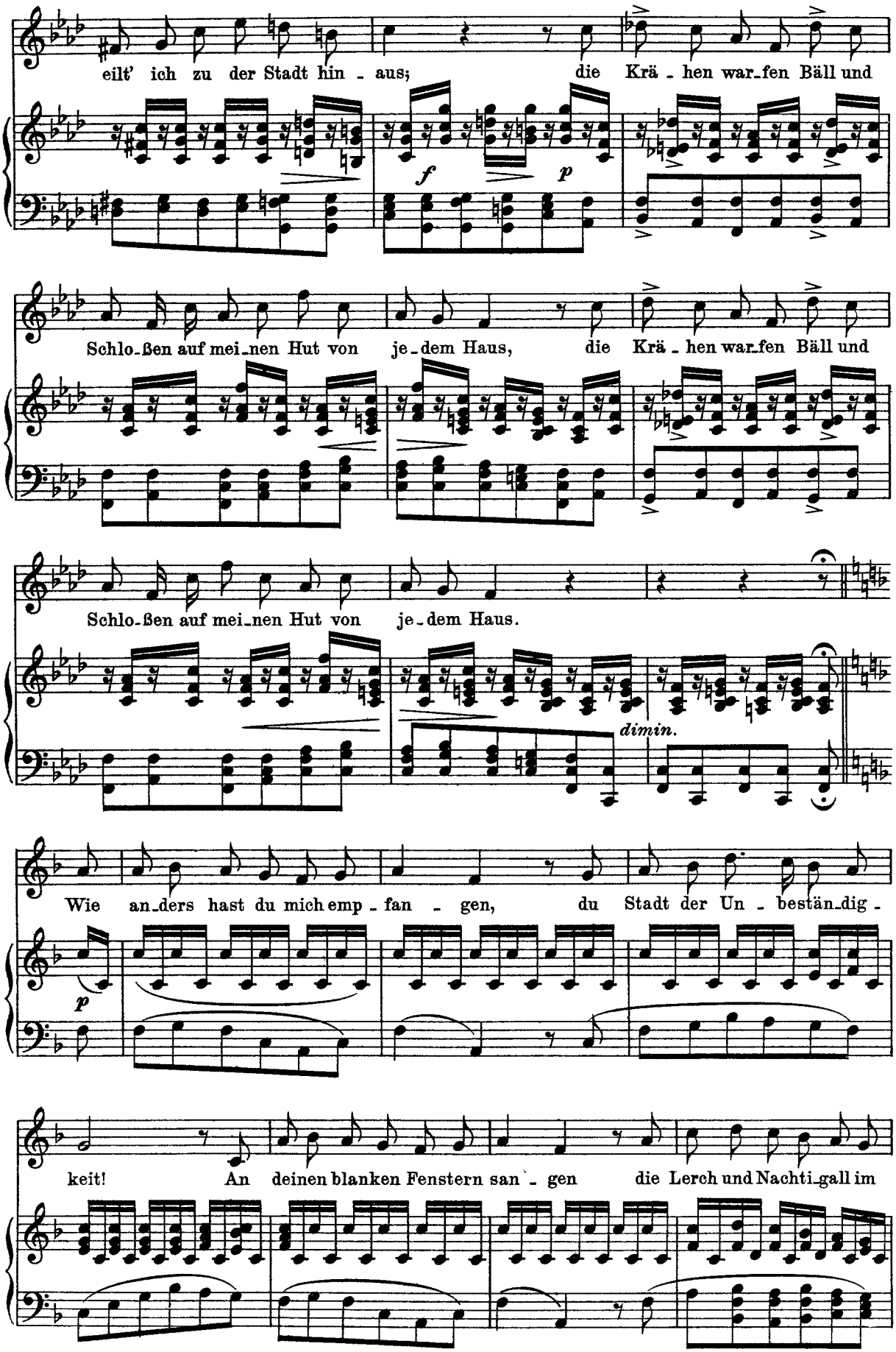
8. Rückblick

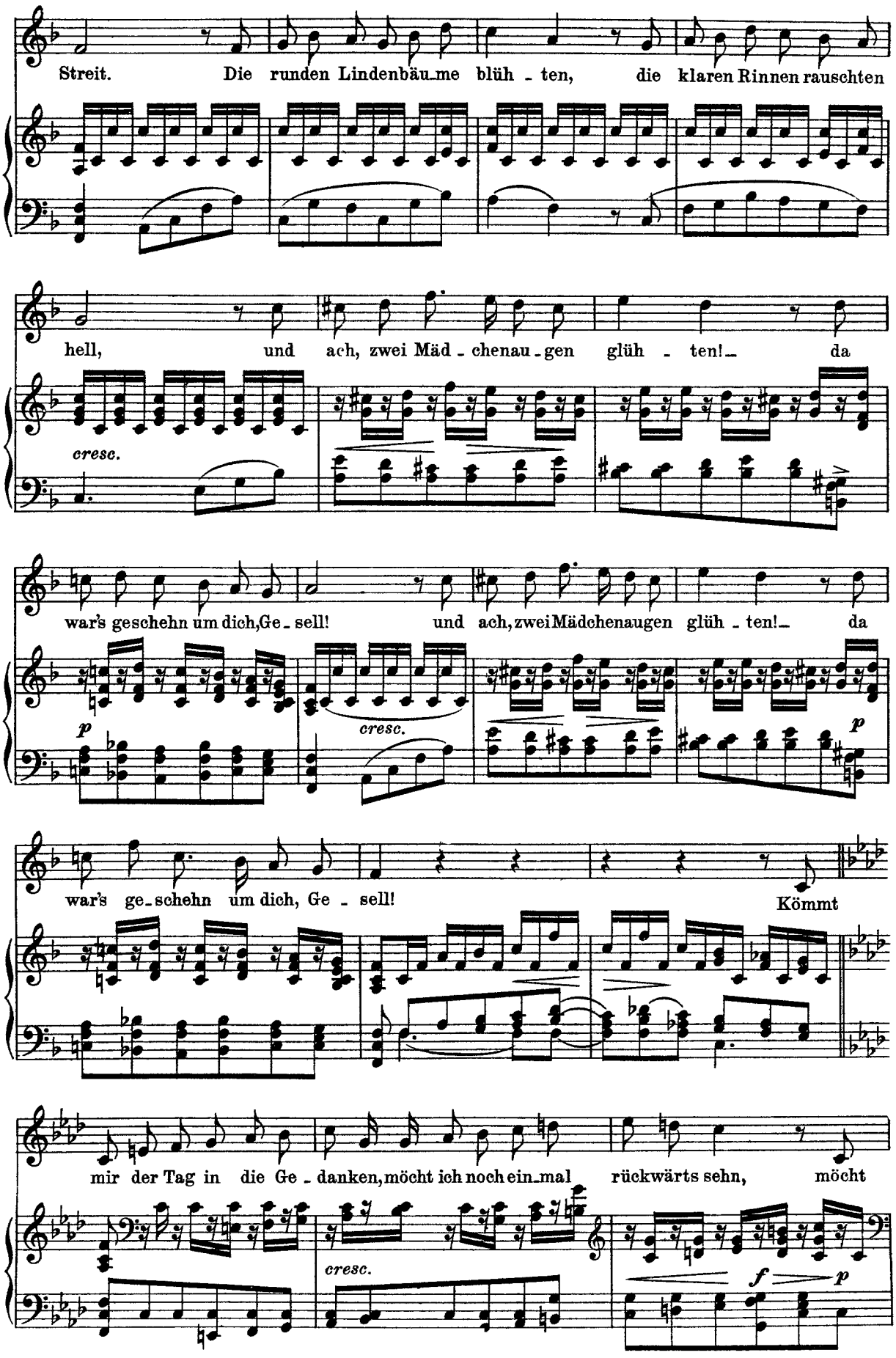
Op. 89, No. 8

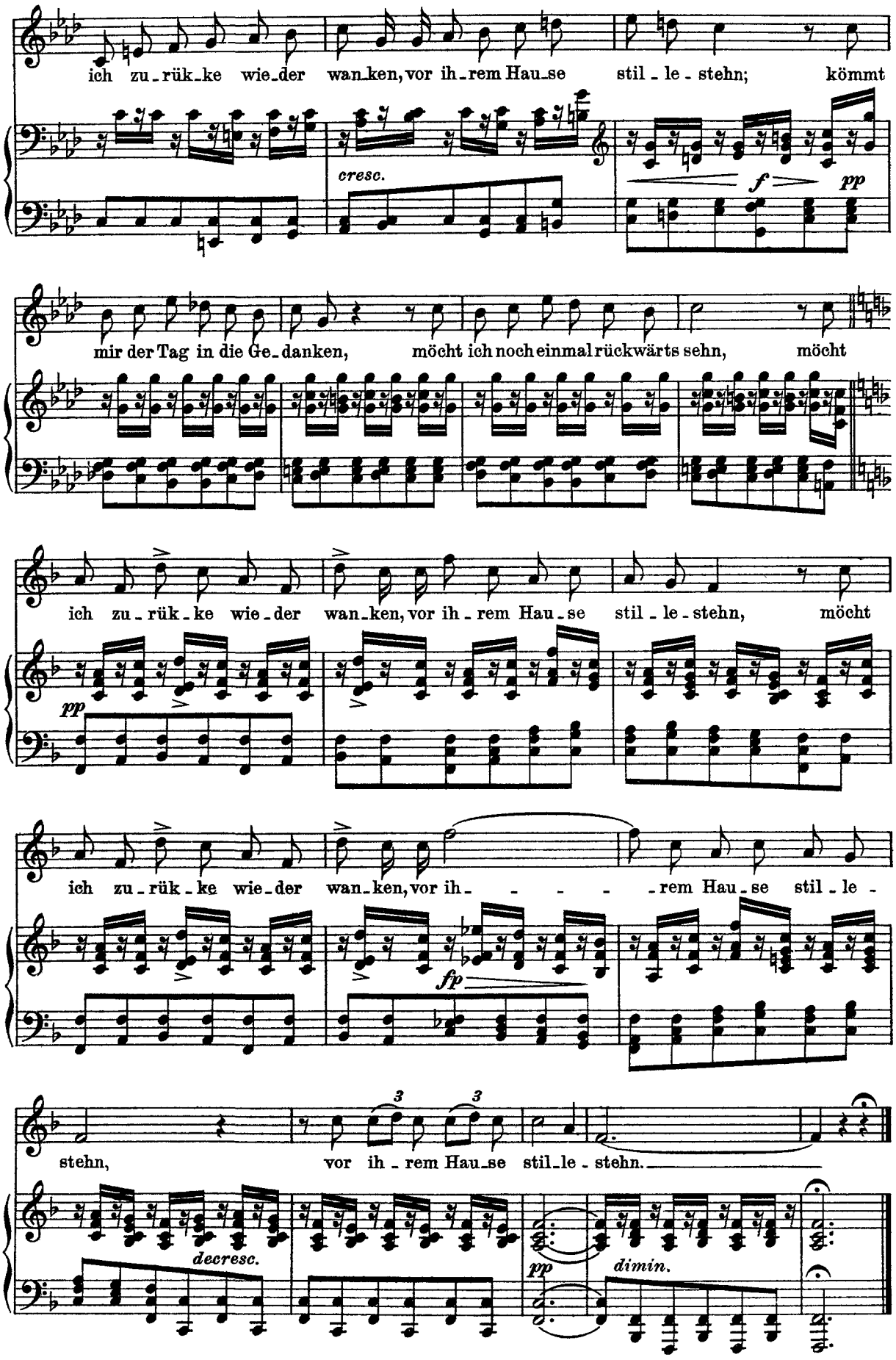
(Wilhelm Müller)

original key G Minor




eilt' ich zu der Stadt hin - aus; die Krä - hen war-fen Bäll und
f
p
Schlo-ßen auf mei-nen Hut von je-dem Haus, die Krä - hen war-fen Bäll und
Schlo-ßen auf mei-nen Hut von je-dem Haus.
dimin.
Wie an-ders hast du mich emp - fan - gen, du Stadt der Un - bestän-dig -
p
keit! An deinen blanken Fenstern san - gen die Lerch und Nachti-gall im


Streit. Die runden Lindenbäu_me blüh - ten, die klaren Rinnen rauschten
hell, und ach, zwei Mäd - chenau - gen glüh - ten!_ da
cresc.
war's geschehn um dich, Ge - sell! und ach, zwei Mädchenaugen glüh - ten!_ da
p
cresc.
p
war's ge_schehn um dich, Ge - sell!
Kömmt
mir der Tag in die Ge - danken, möcht ich noch ein_mal rückwärts sehn, möcht
cresc.
f
p


ich zu - rük - ke wie - der wan - ken, vor ih - rem Hau - se stil - le - stehn; kömmt
cresc.
f
pp
mir der Tag in die Ge - danken, möcht ich noch einmal rückwärts sehn, möcht
ich zu - rük - ke wie - der wan - ken, vor ih - rem Hau - se stil - le - stehn, möcht
pp
ich zu - rük - ke wie - der wan - ken, vor ih - - - - rem Hau - se stil - le -
fp
stehn, vor ih - rem Hau - se stil - le - stehn.
3
3
decresc.
pp
dimin.

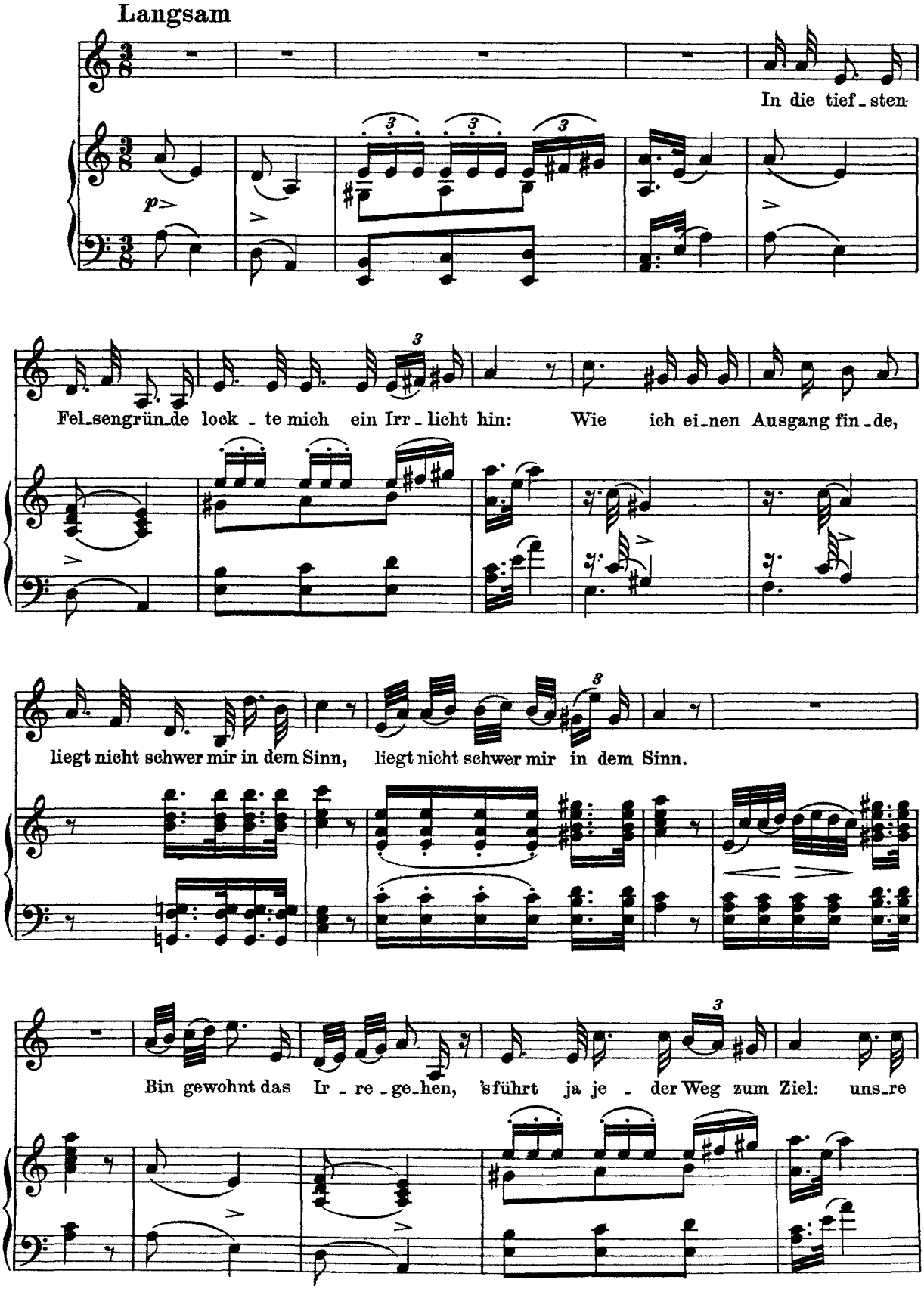
Schubert

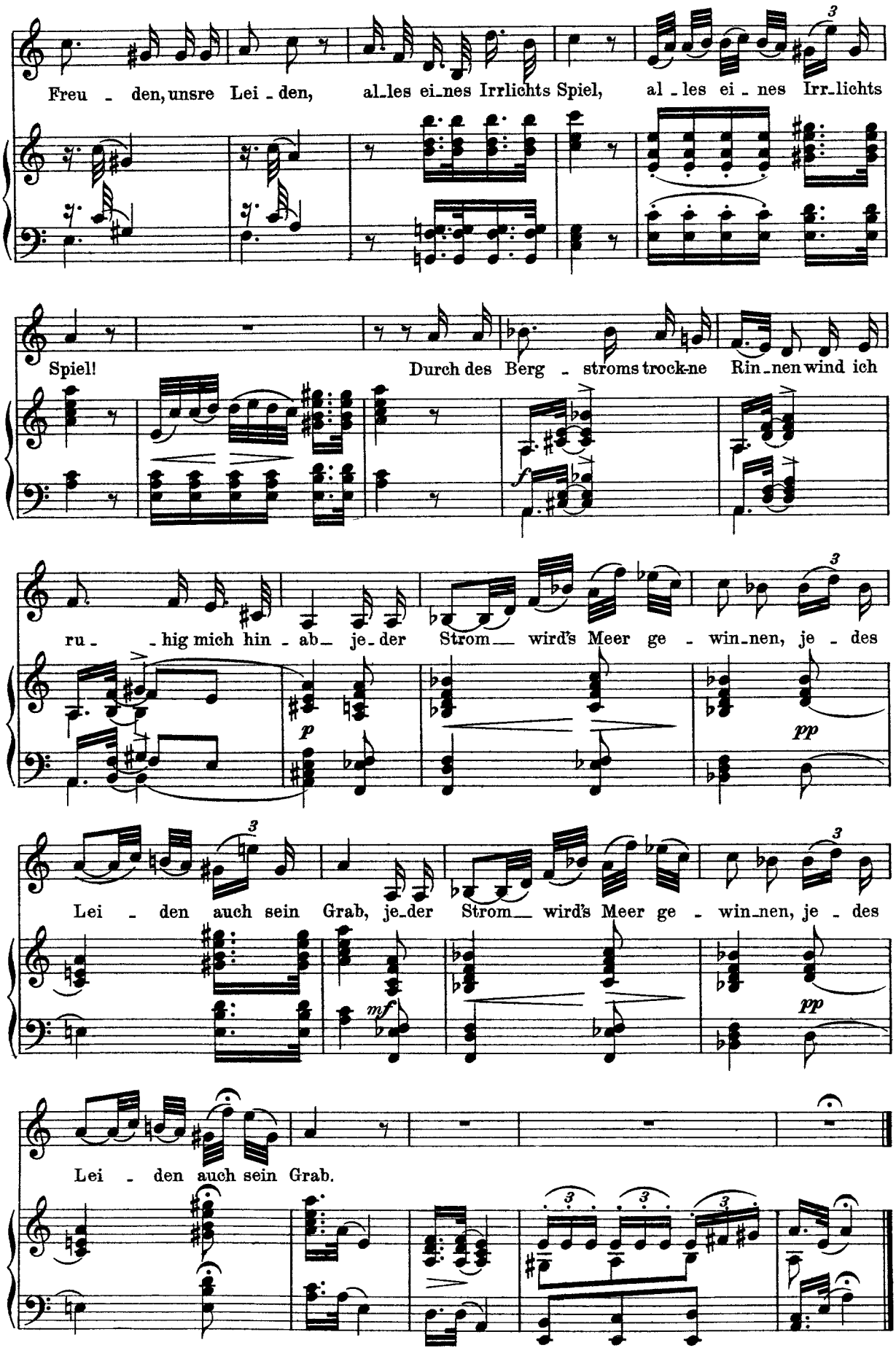
9. Irrlicht

Op. 89, No. 9

(Wilhelm Müller)

original key B Minor




Freu - den, unsre Lei - den, al_les ei_nes Irrlichts Spiel, al - les ei - nes Irr_lichts
Spiel!
Durch des Berg - stroms trock-ne Rin_nen wind ich
ru - - hig mich hin - ab_ je_der Strom_ wird's Meer ge - win_nen, je - des
Lei - den auch sein Grab, je_der Strom_ wird's Meer ge - win_nen, je - des
Lei - den auch sein Grab.

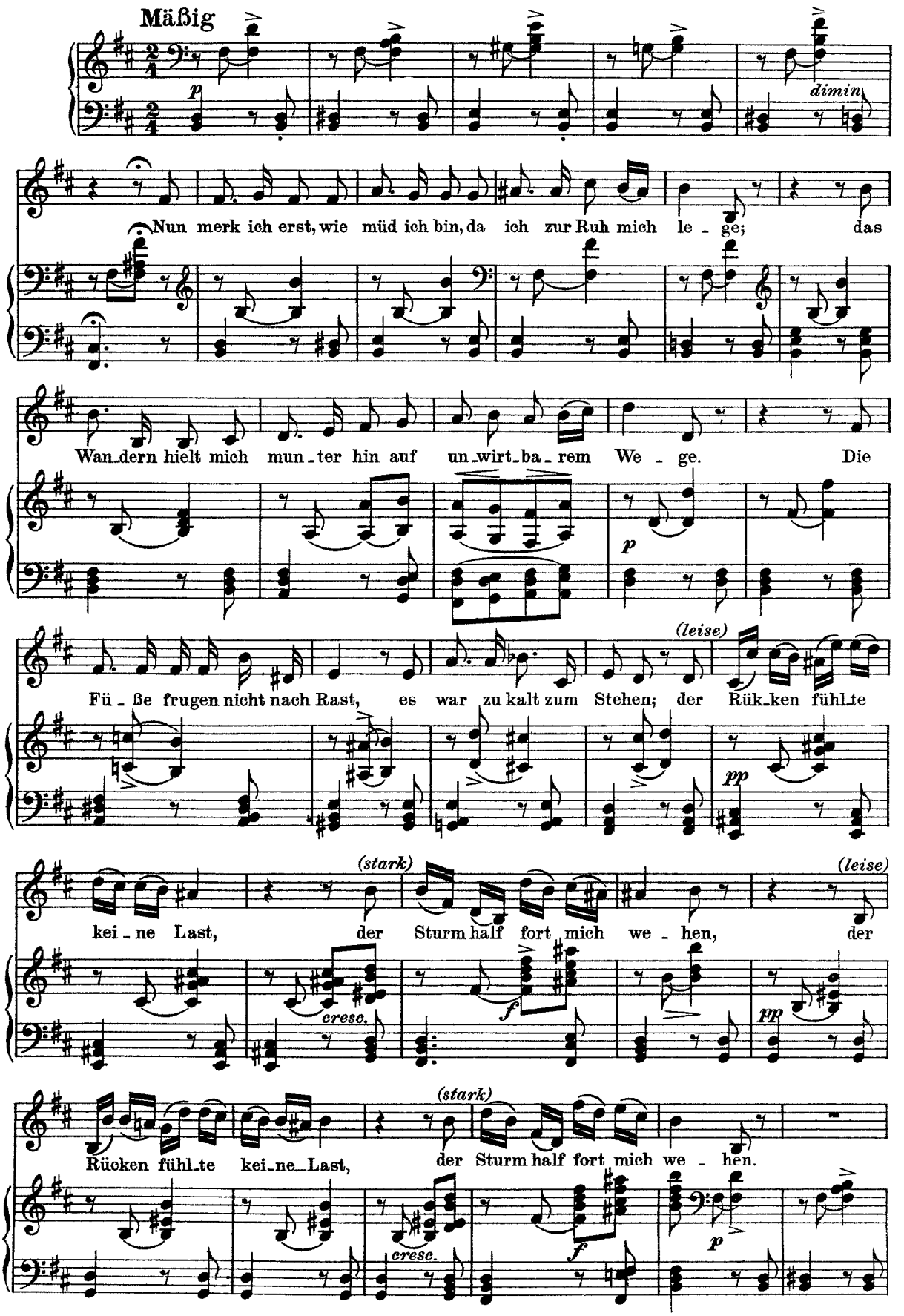
Schubert

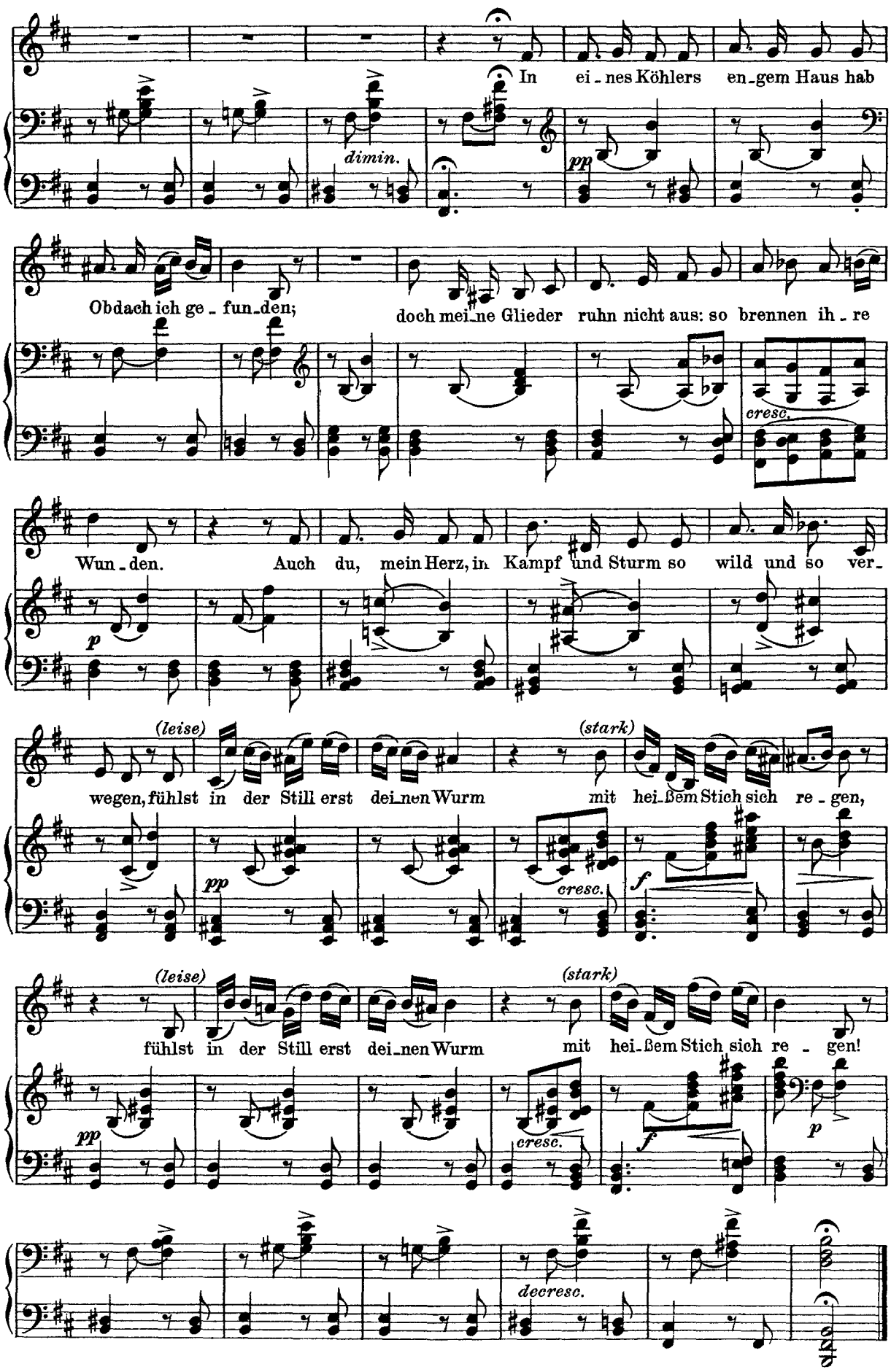
10. Rast

Op. 89, No. 10

(Wilhelm Müller)

original key C Minor




In ei - nes Köhlers en - gem Haus hab
dimin.
pp
Ob dach ich ge - fun - den;
doch mei - ne Glieder ruhn nicht aus: so brennen ih - re
cresc.
Wun - den. Auch du, mein Herz, in Kampf und Sturm so wild und so ver -
p
(leise)
wegen, fühlst in der Still erst dei - nen Wurm
(stark)
mit hei - ßem Stich sich re - gen,
pp
cresc.
f
(leise)
fühlst in der Still erst dei - nen Wurm
(stark)
mit hei - ßem Stich sich re - gen!
pp
cresc.
f
p
decresc.

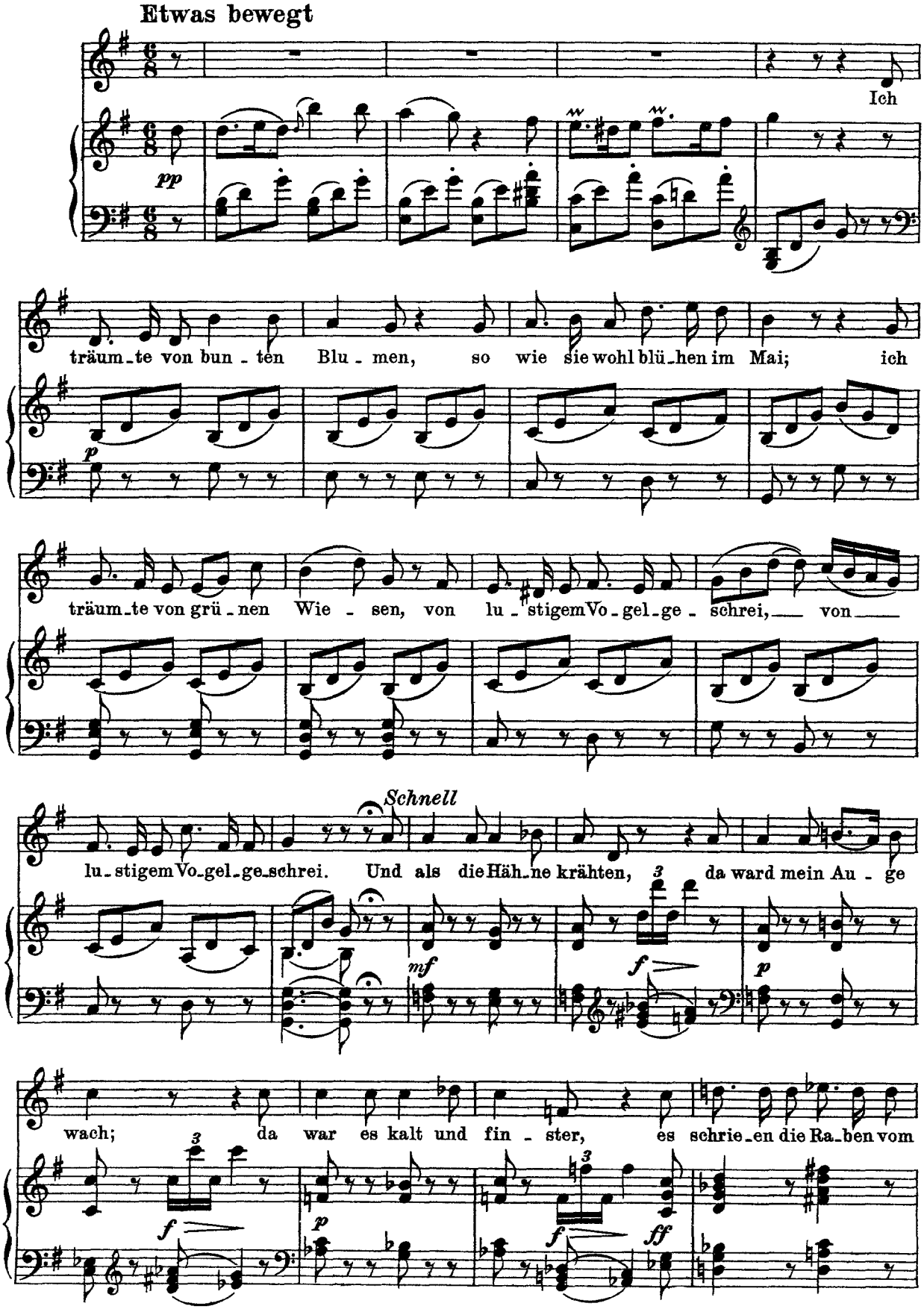
Schubert

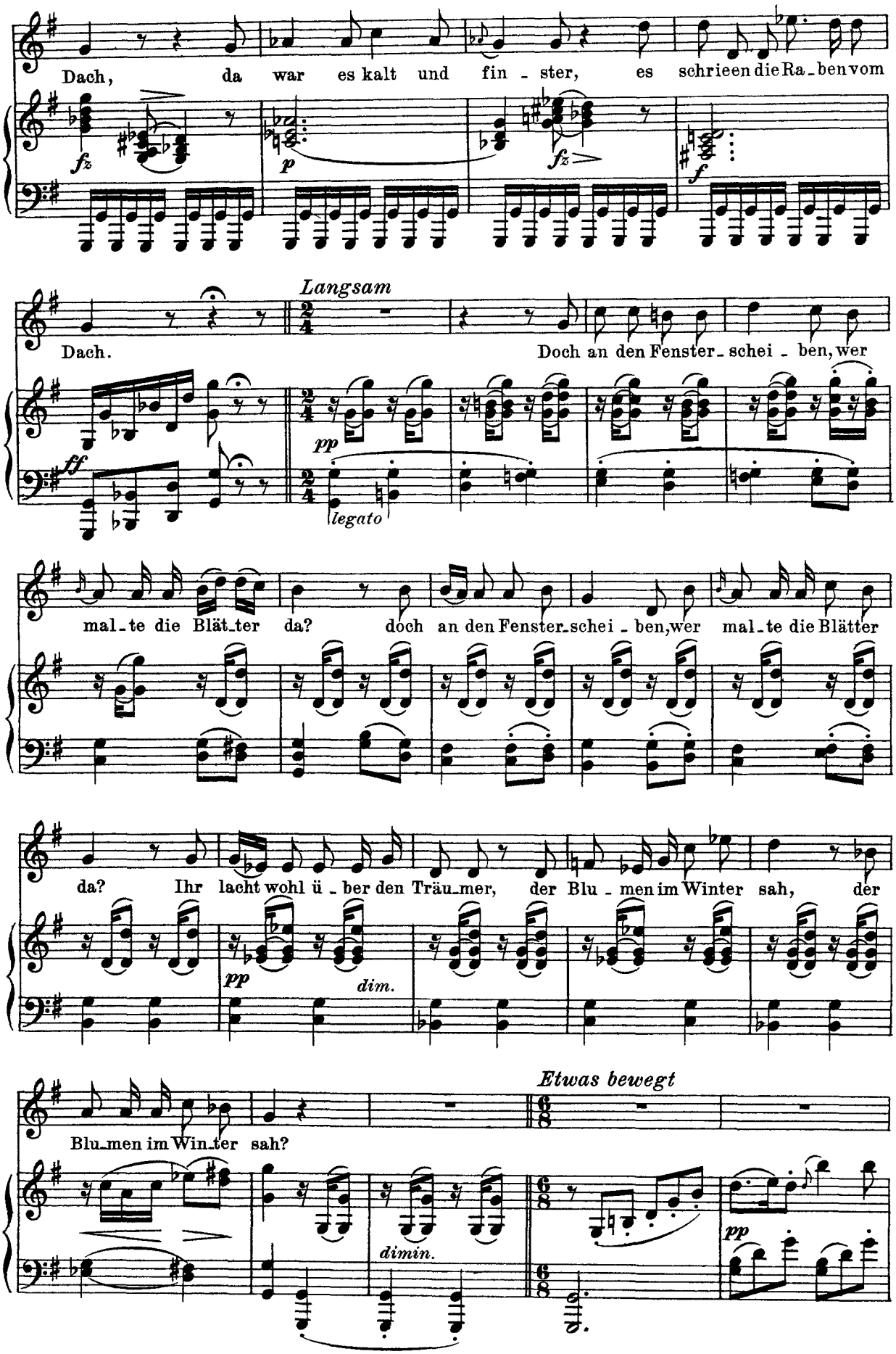
11. Frühlingstraum

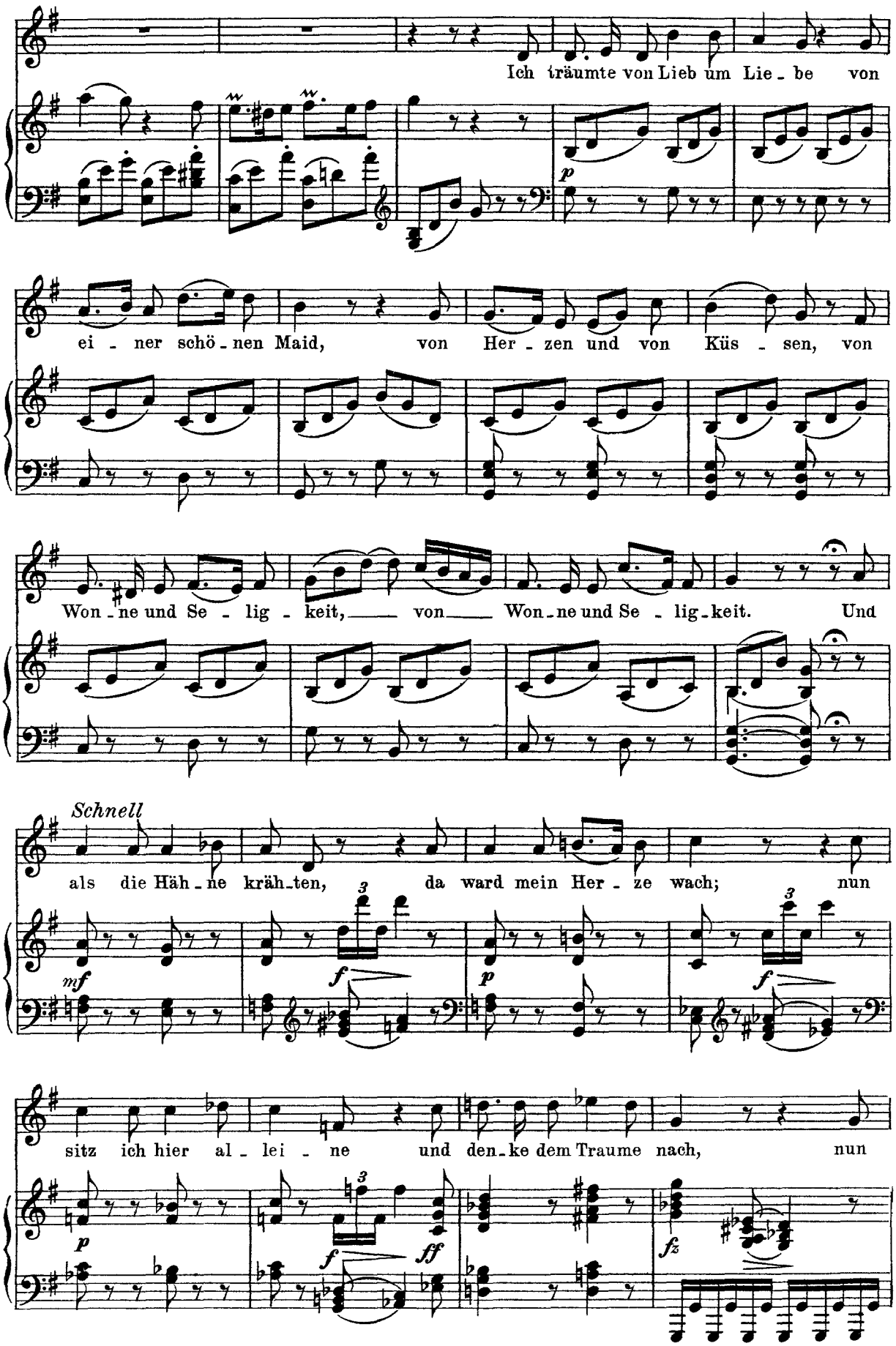
Op. 89, No. 11

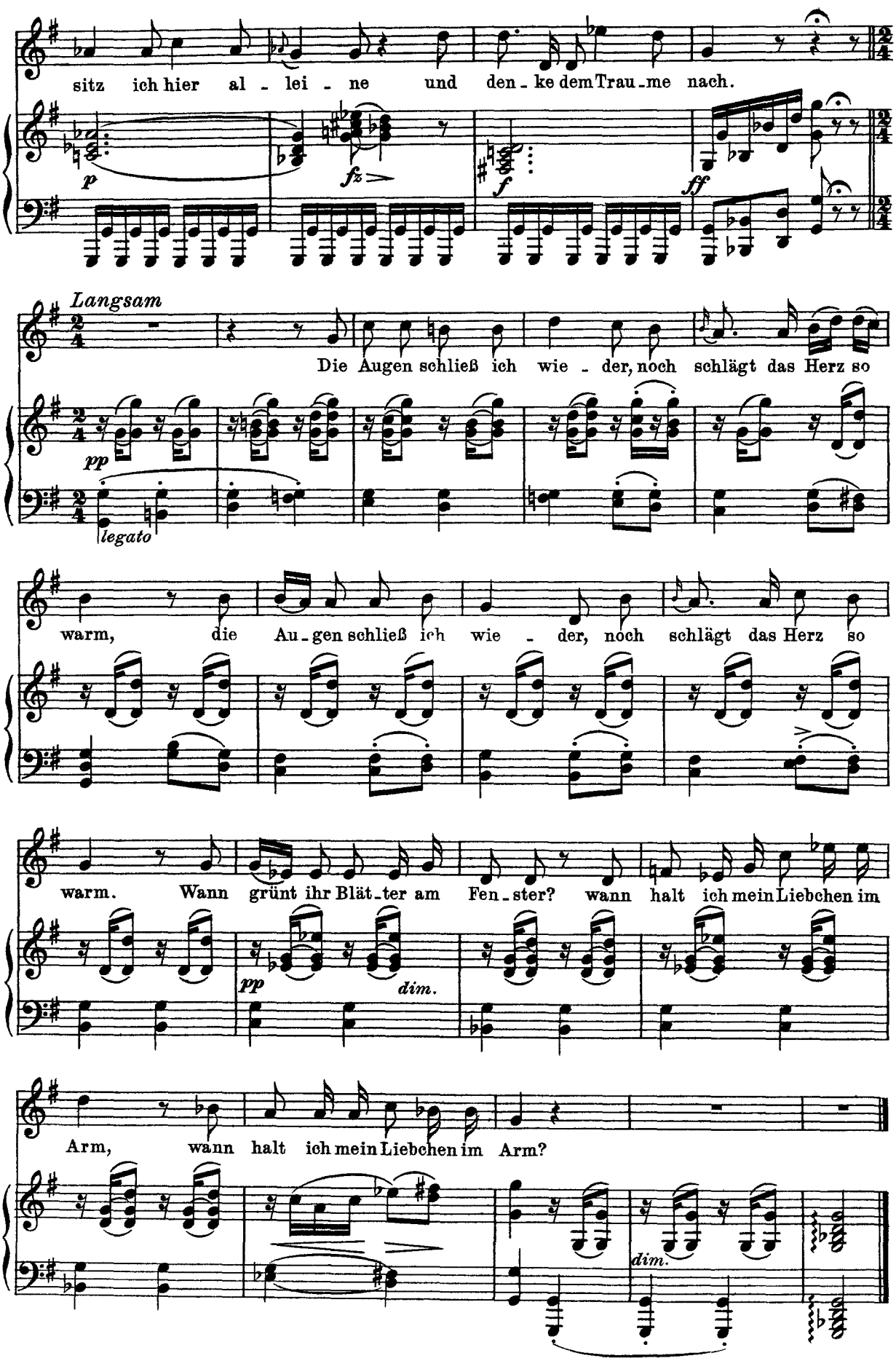
(Wilhelm Müller)

original key A




Dach, da war es kalt und fin - ster, es schrieen die Ra - ben vom
Langsam
Dach.
Doch an den Fenster - schei - ben, wer
legato
mal - te die Blät - ter da?
doch an den Fenster - schei - ben, wer mal - te die Blätter
da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der Blu - men im Winter sah, der
dim.
Etwas bewegt
Blu - men im Win - ter sah?
dimin.


Ich träumte von Lieb um Lie - be von
p
ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von Küs - sen, von
Won - ne und Se - lig - keit, von Won - ne und Se - lig - keit. Und
Schnell
als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Her - ze wach; nun
mf
f
p
f
sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Traume nach, nun
p
f
ff
fz


sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.
p
fz
f
ff
Langsam
Die Augen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so
pp
legato
warm, die Au - gen schließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so
warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt ich mein Liebchen im
pp
dim.
Arm, wann halt ich mein Liebchen im Arm?
dim.

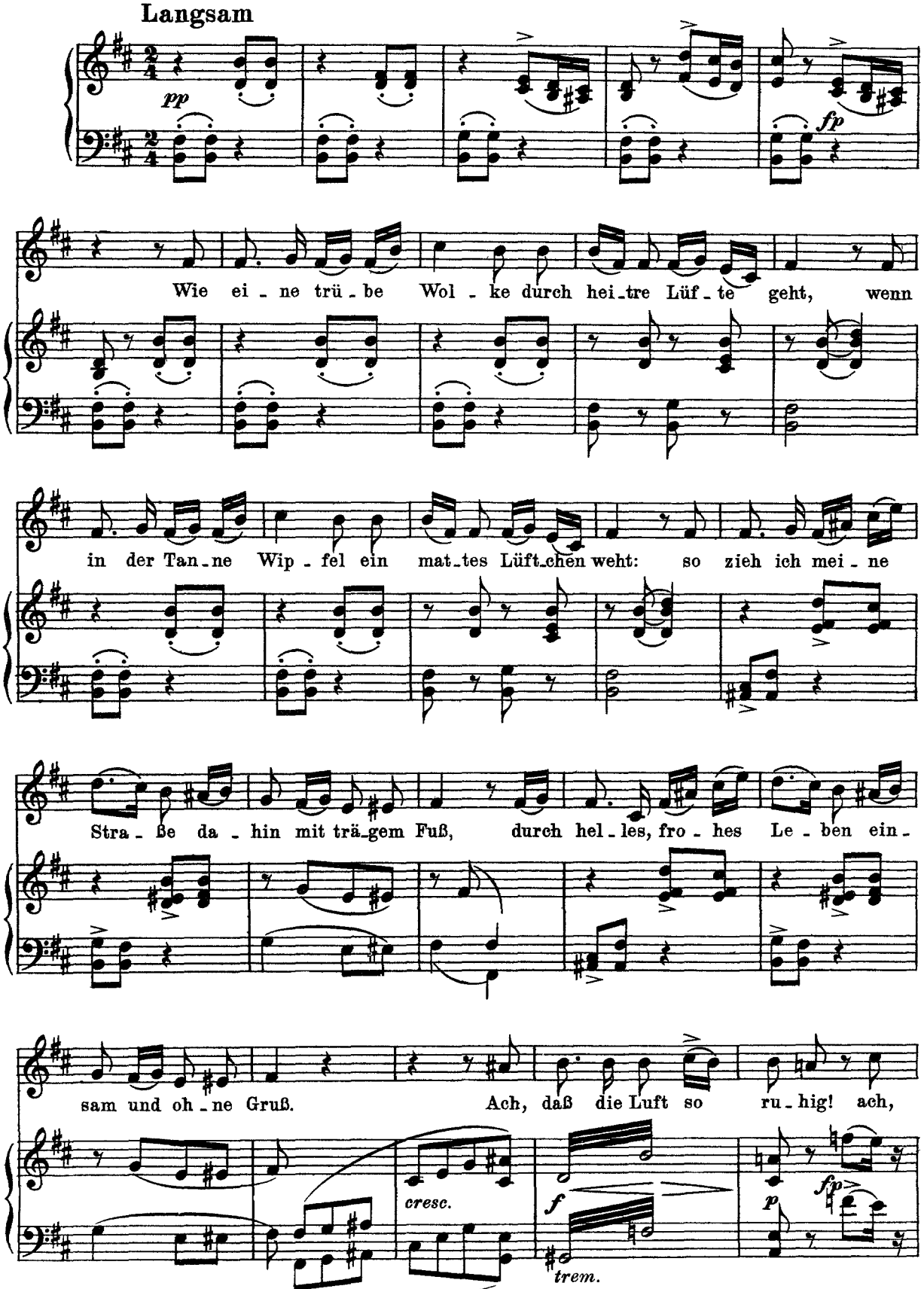
Schubert

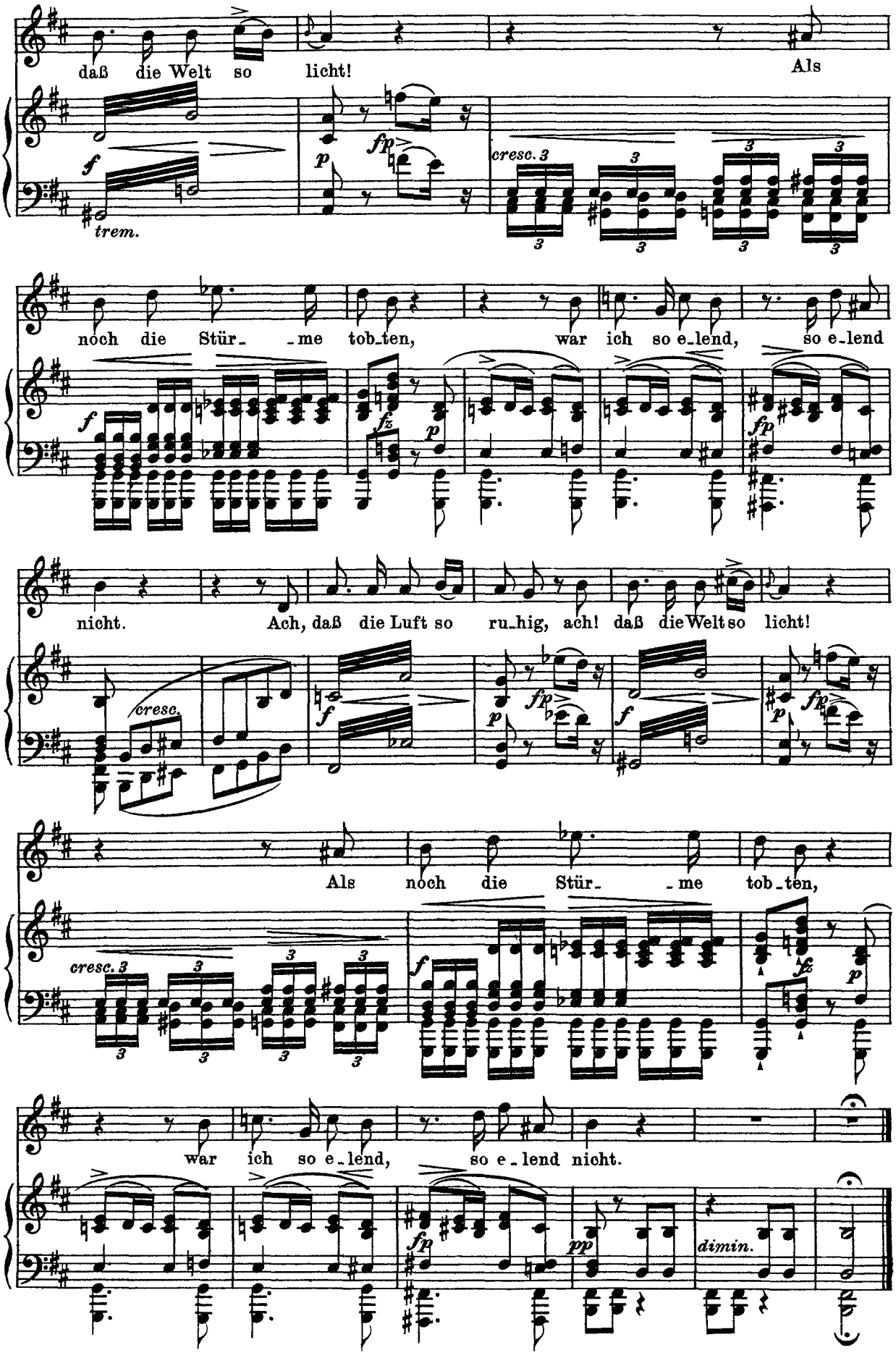
12. Einsamkeit

Op. 89, No. 12

(Wilhelm Müller)

original key B Minor




daß die Welt so licht! Als
trem.
cresc. 3
noch die Stür- -me tob-ten, war ich so e-lend, so e-lend
nicht. Ach, daß die Luft so ru-hig, ach! daß die Welt so licht!
cresc.
Als noch die Stür- -me tob-ten,
cresc. 3
war ich so e-lend, so e-lend nicht.
dimin.

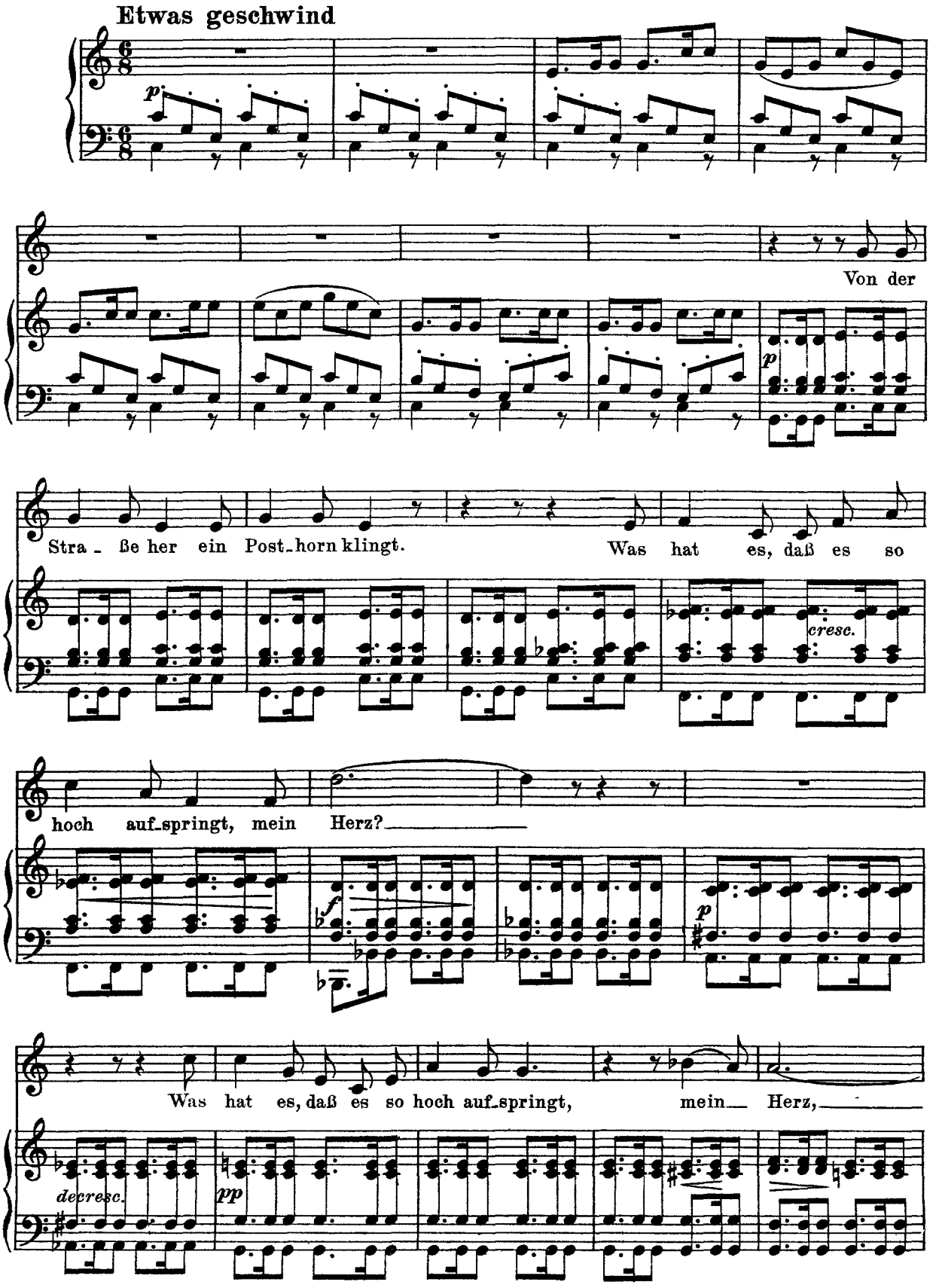
Schubert

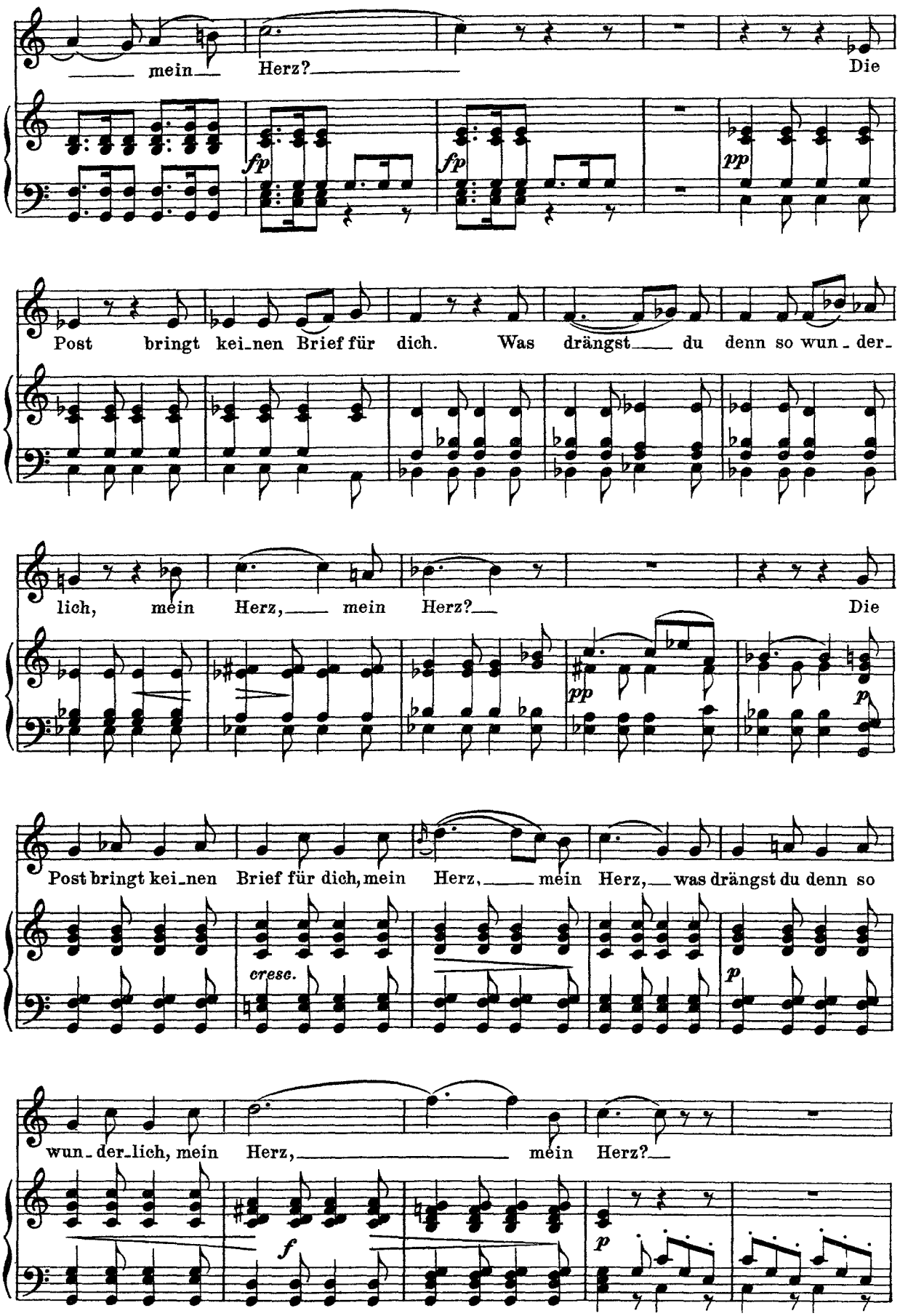
13. Die Post

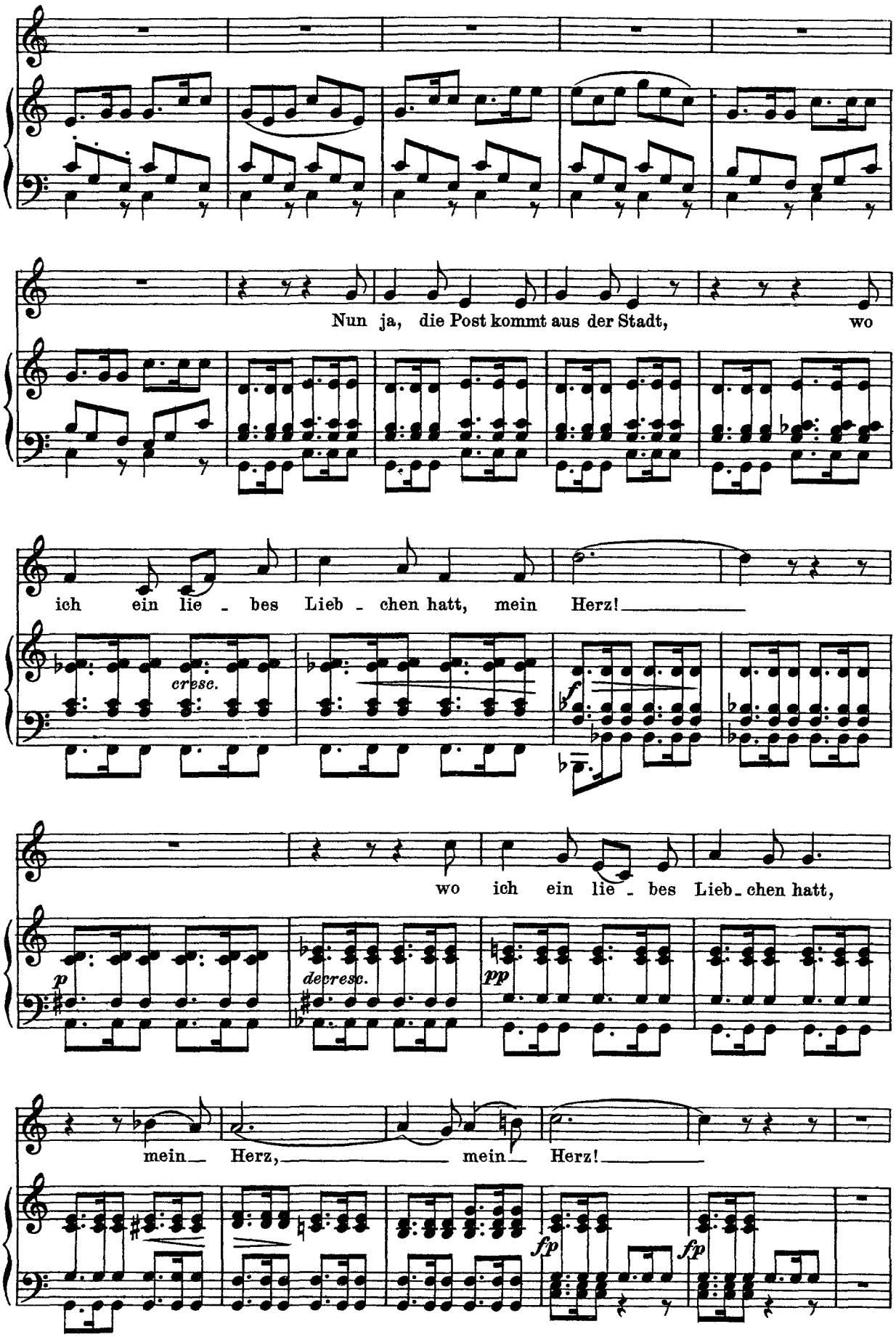
Op. 89, No. 13

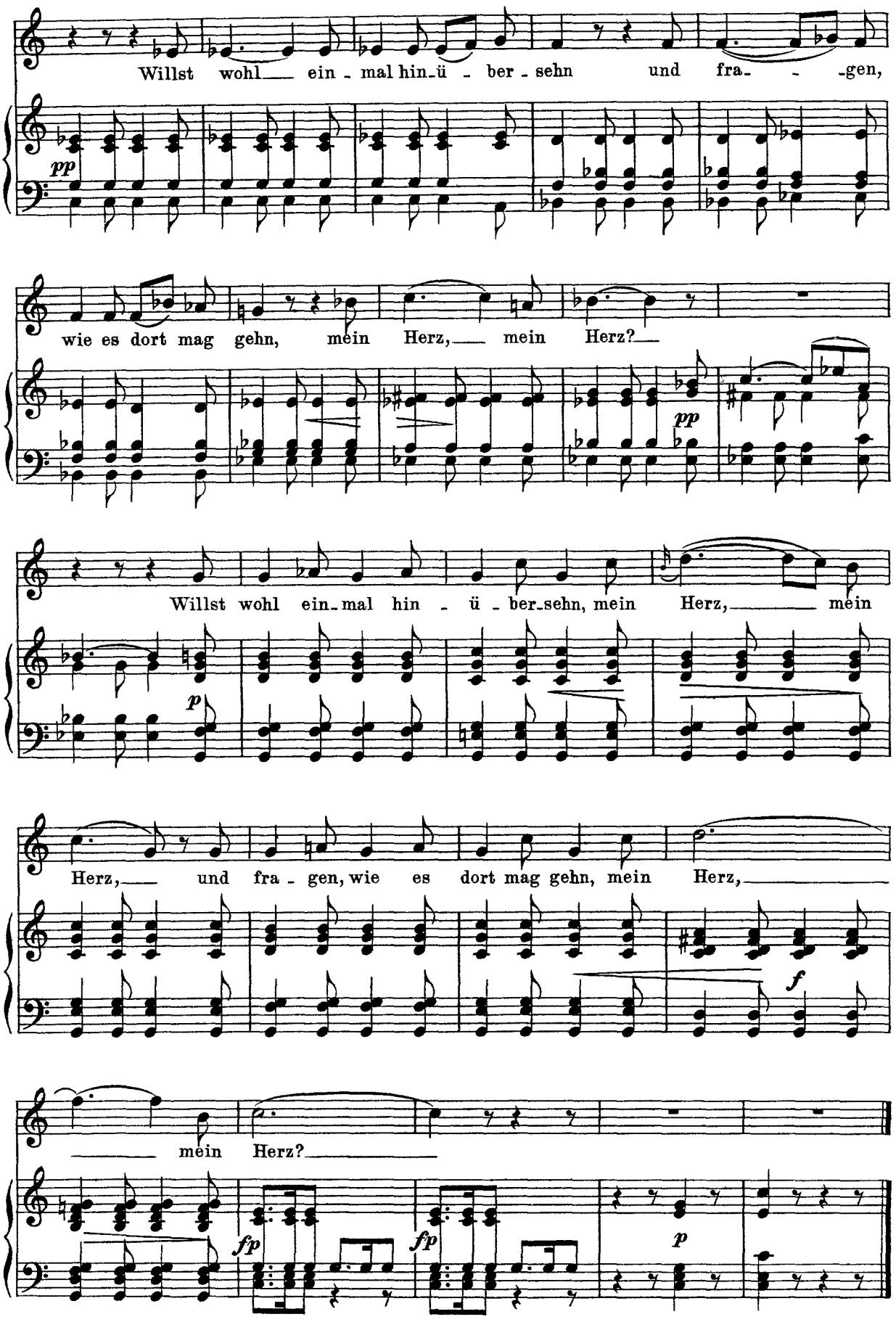
(Wilhelm Müller)

original key Eb




mein Herz? Die
fp
fp
pp
Post bringt kei-nen Brief für dich. Was drängst du denn so wun-der-
lich, mein Herz, mein Herz? Die
pp
p
Post bringt kei-nen Brief für dich, mein Herz, mein Herz, was drängst du denn so
cresc.
p
wun-der-lich, mein Herz, mein Herz?
f
p


Nun ja, die Post kommt aus der Stadt, wo
ich ein lie - bes Lieb - chen hatt, mein Herz!
cresc.
f
wo ich ein lie - bes Lieb - chen hatt,
p
decresc.
pp
mein Herz, mein Herz!
fp
fp


Willst wohl ein - mal hin - ü - ber - sehn und fra - - gen,
pp
wie es dort mag gehn, mein Herz, mein Herz?
pp
Willst wohl ein - mal hin - ü - ber - sehn, mein Herz, mein
p
Herz, und fra - gen, wie es dort mag gehn, mein Herz,
f
mein Herz?
fp
fp
p

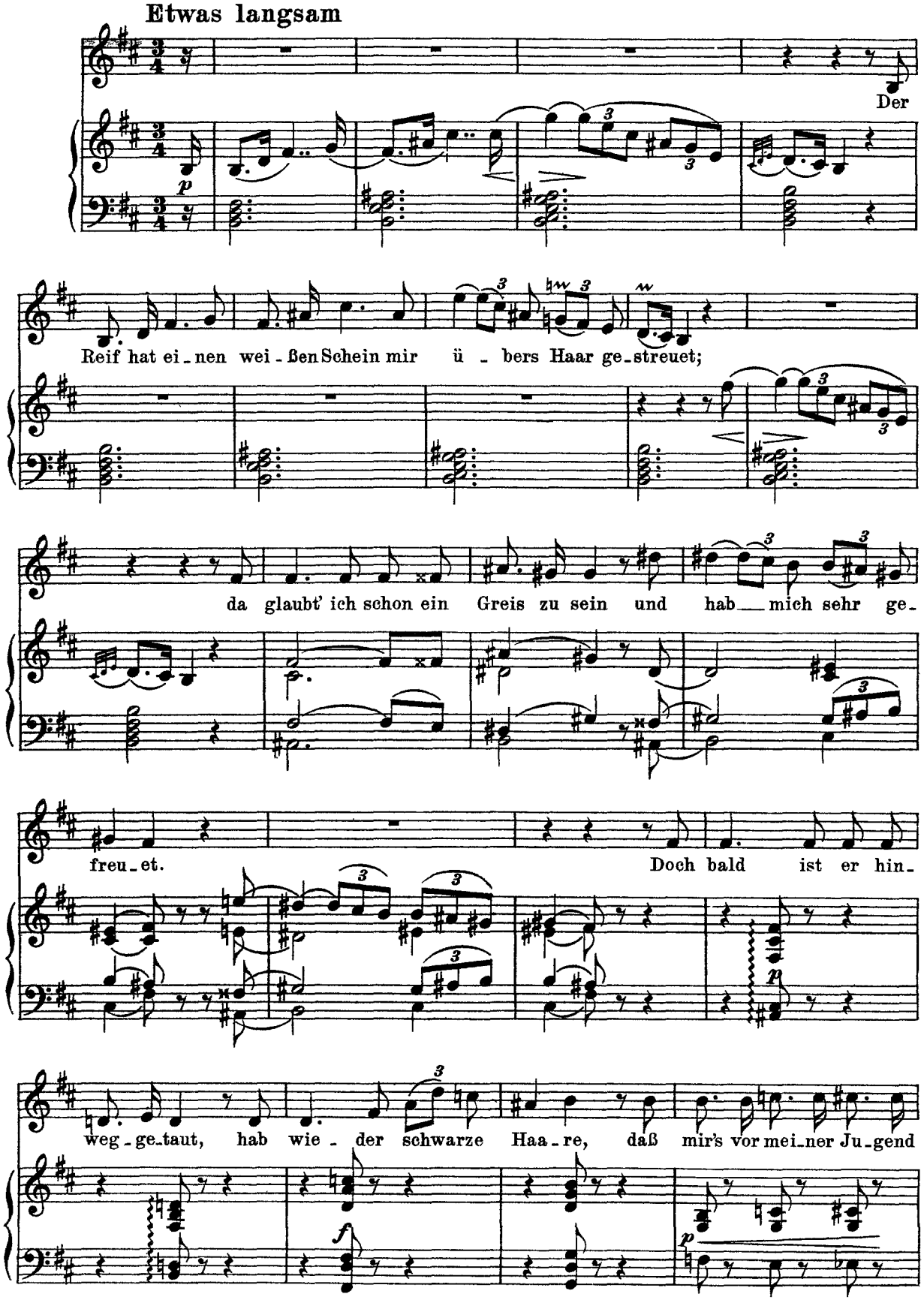
Schubert

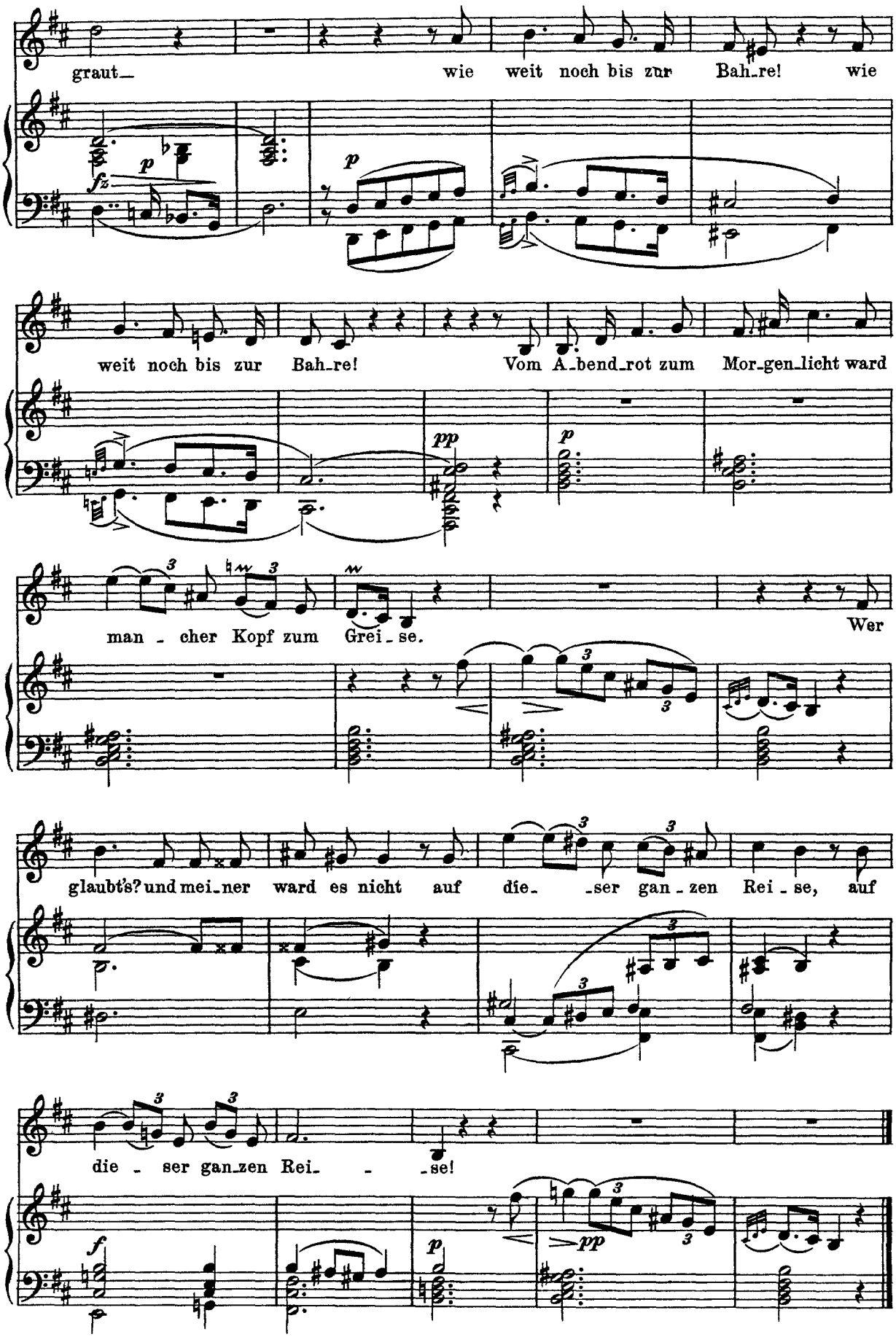
14. Der greise Kopf

Op. 89, No. 14

(Wilhelm Müller)

original key C Minor




graut_ wie weit noch bis zur Bah_re! wie
weit noch bis zur Bah_re! Vom A_bend_rot zum Mor_gen_licht ward
man_cher Kopf zum Grei_se. Wer
glaubt's? und mei_ner ward es nicht auf die_ _ser gan_zen Rei_se, auf
die_ser gan_zen Rei_ _se!

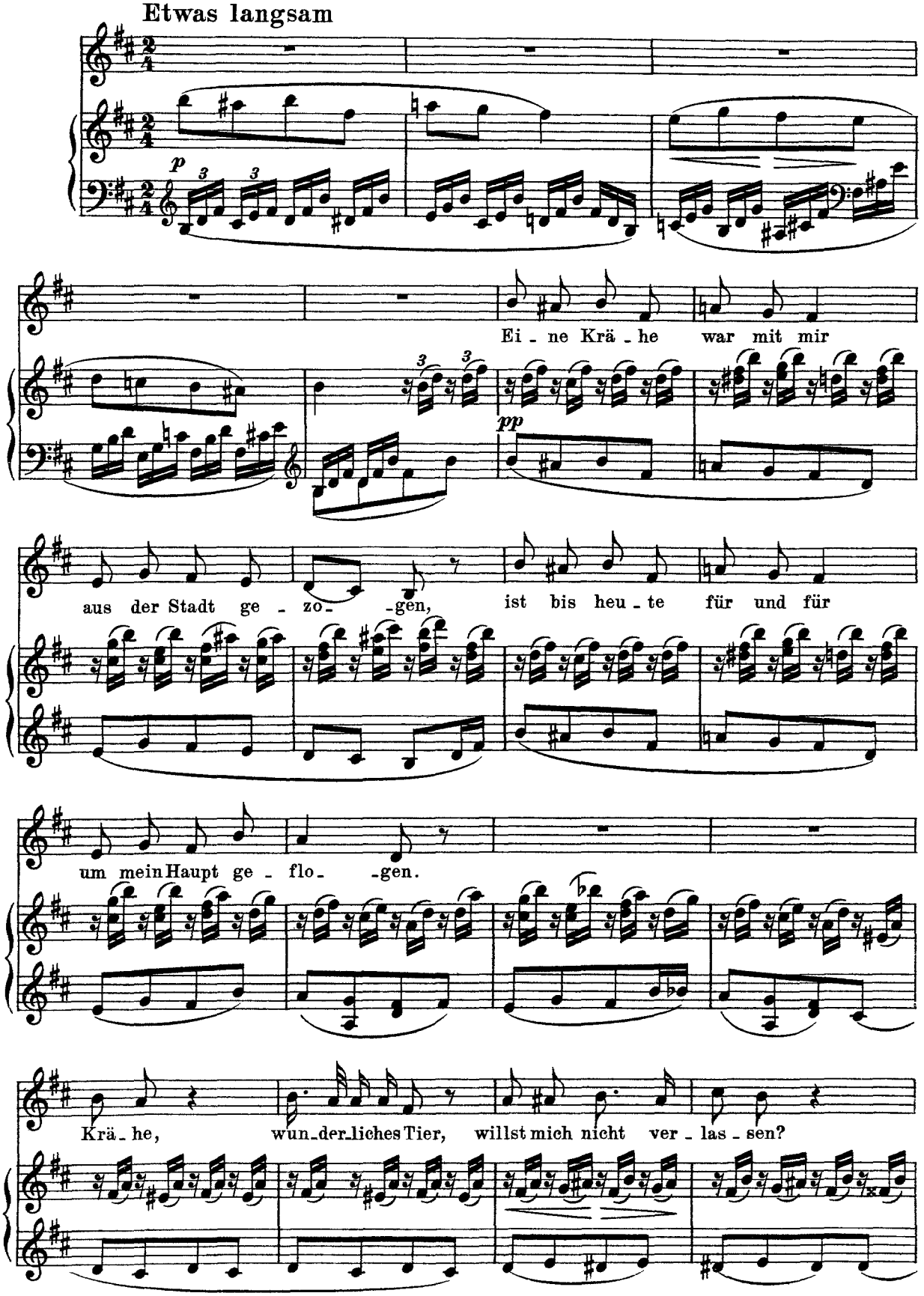
Schubert

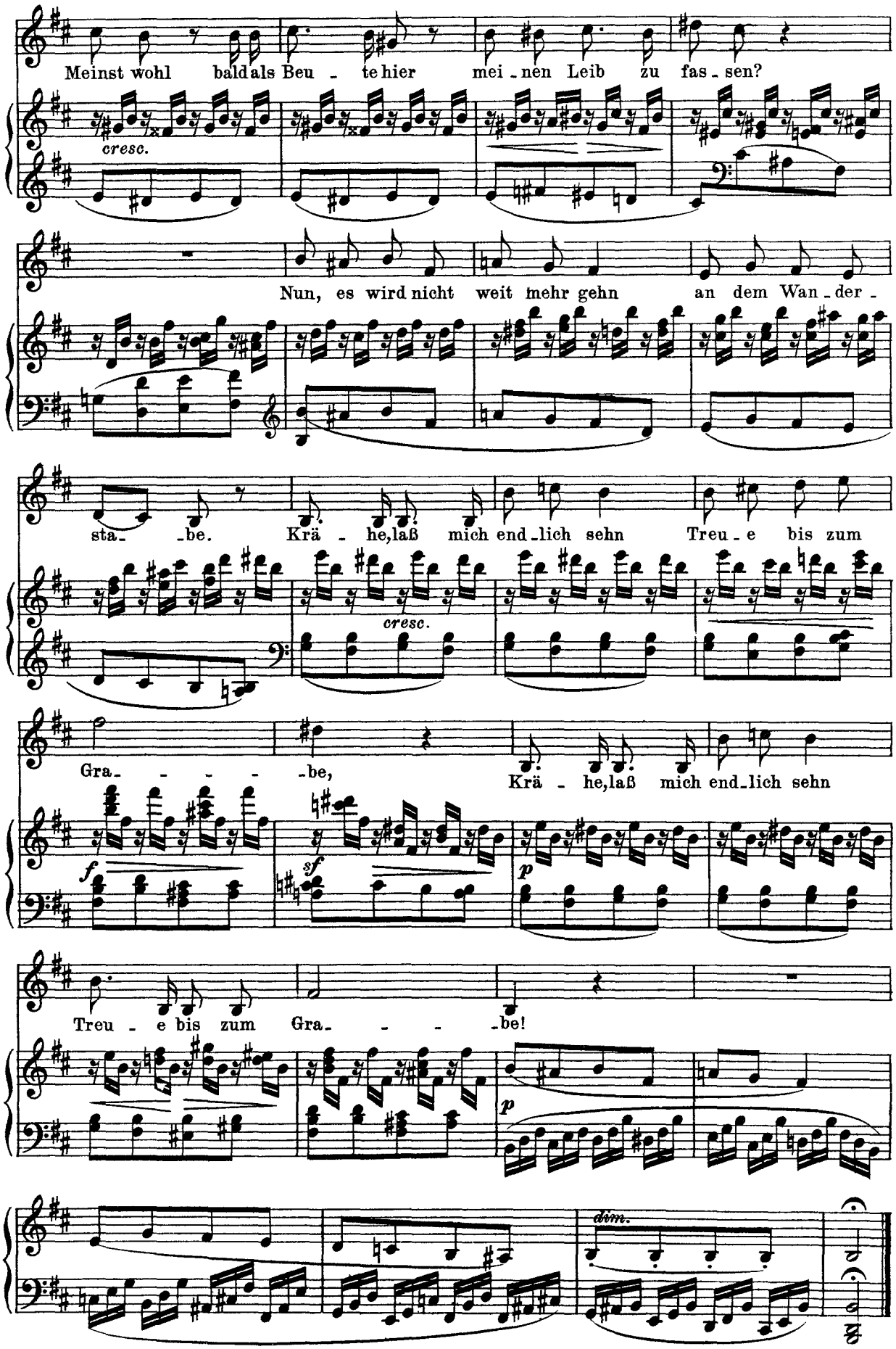
15. Die Krähe

Op. 89, No. 15

(Wilhelm Müller)

original key C Minor




Meinst wohl bald als Beu - te hier mei - nen Leib zu fas - sen?
cresc.
Nun, es wird nicht weit mehr gehn an dem Wan - der -
sta - be. Krä - he, laß mich end - lich sehn Treu - e bis zum
cresc.
Gra - - - - be, Krä - he, laß mich end - lich sehn
f
sf
p
Treu - e bis zum Gra - - - be!
p
dim.

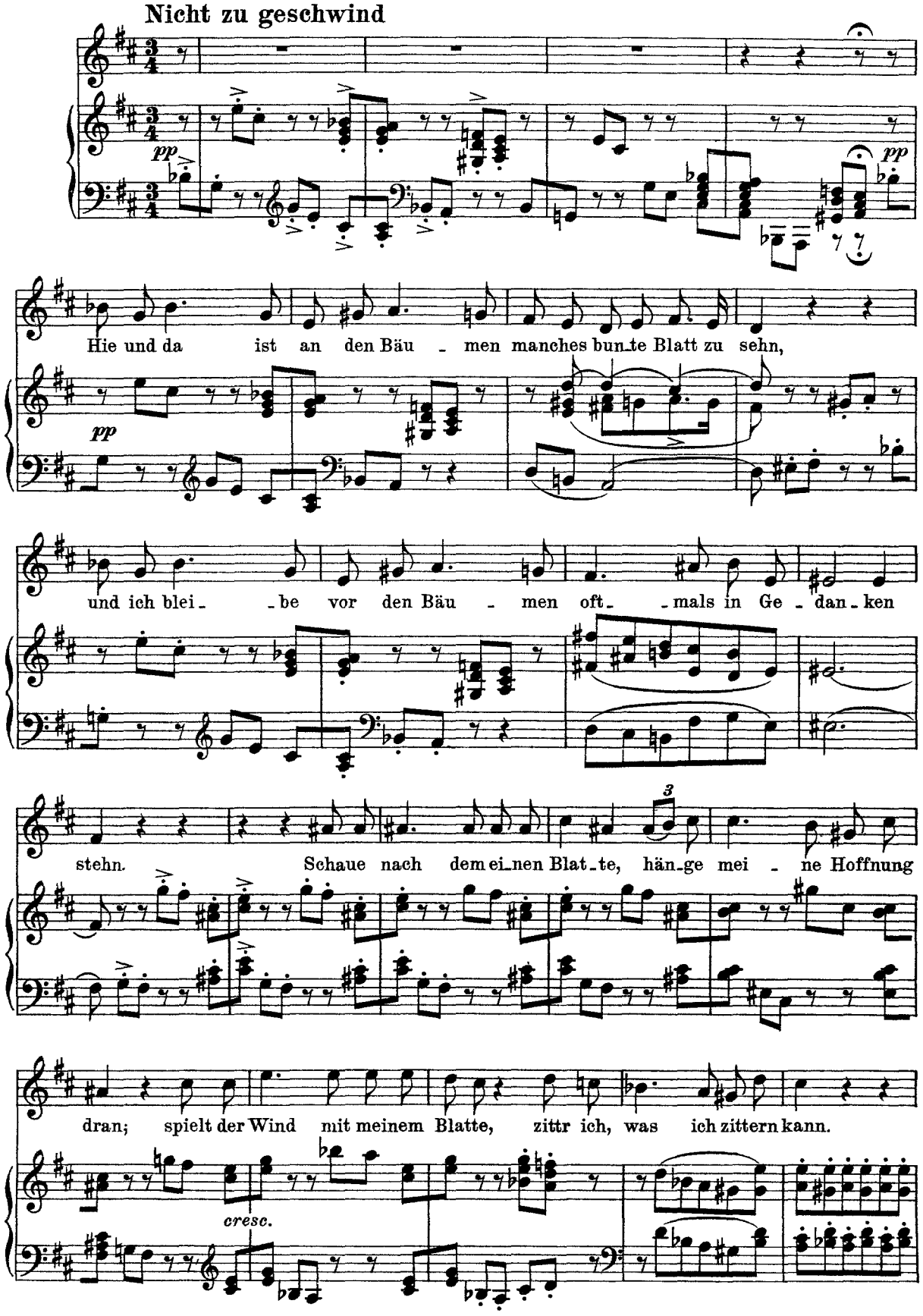
Schubert

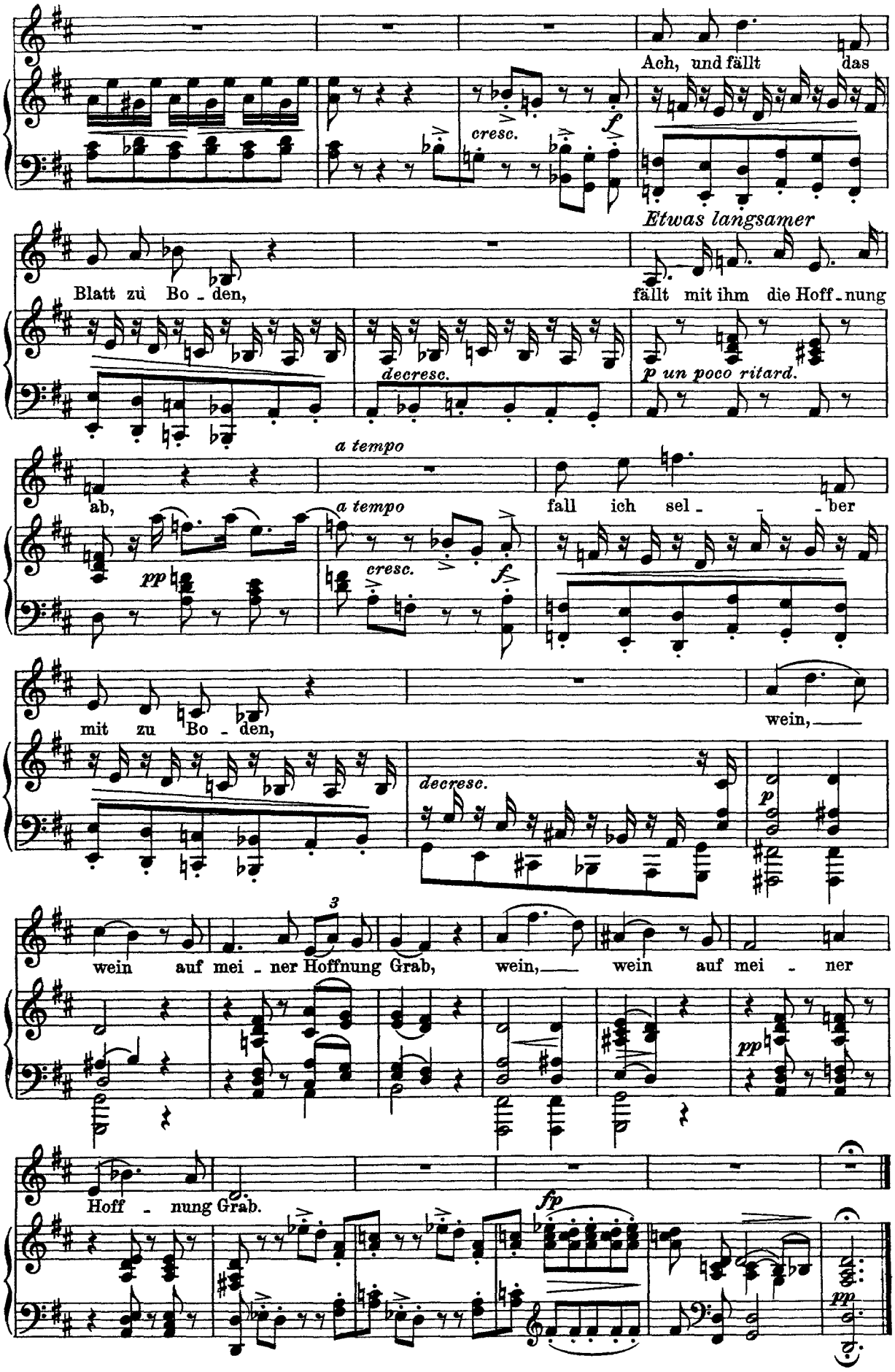
16. Letzte Hoffnung

Op. 89, No. 16

(Wilhelm Müller)

original key Eb




Ach, und fällt das
cresc.
f
Etwas langsamer
Blatt zu Bo - den,
fällt mit ihm die Hoff - nung
decresc.
p un poco ritard.
a tempo
ab,
a tempo
fall ich sel - - - ber
pp
cresc.
f
mit zu Bo - den,
wein,
decresc.
p
3
wein auf mei - ner Hoffnung Grab,
wein, wein auf mei - ner
pp
Hoff - nung Grab.
fp
pp

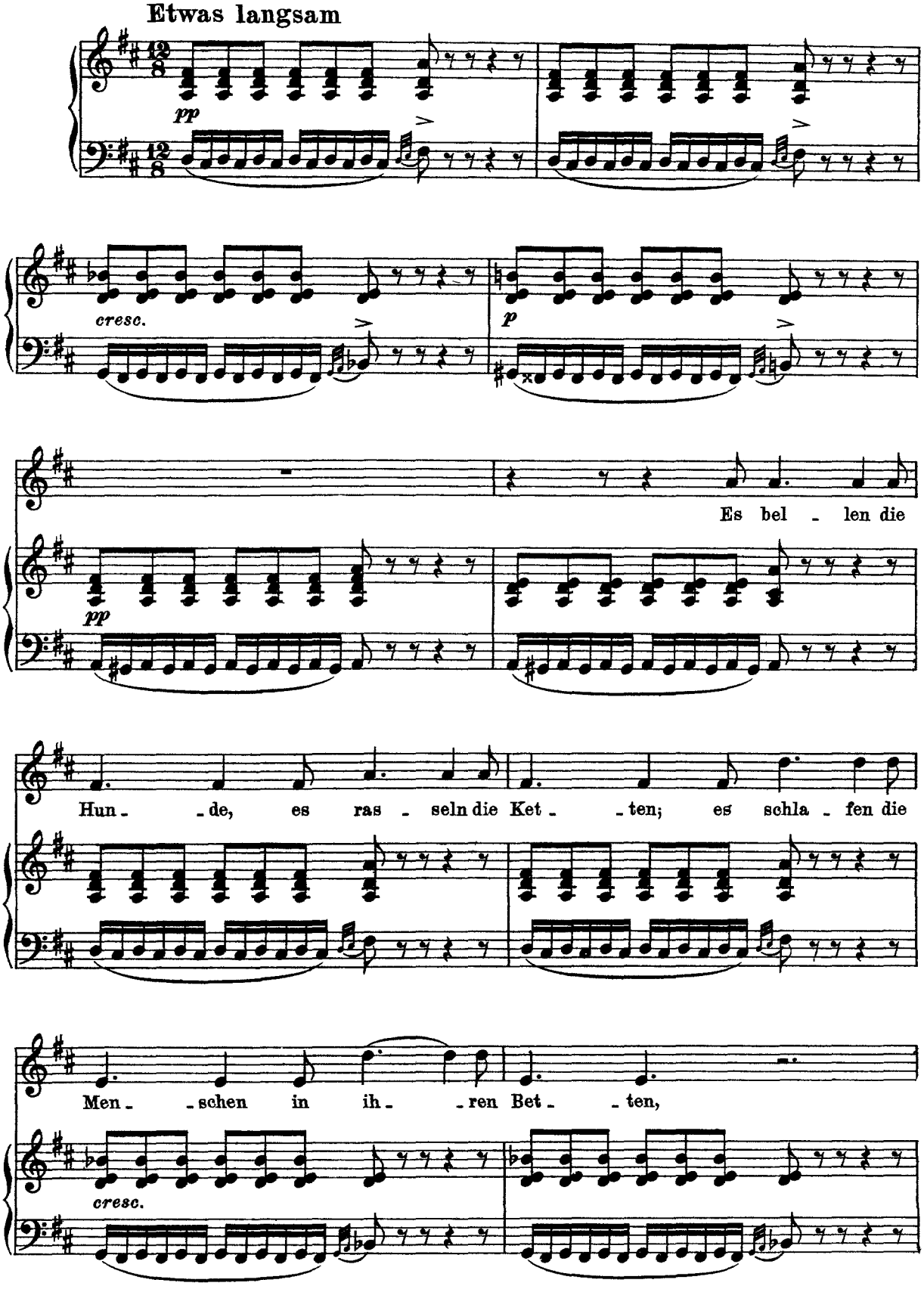
Schubert

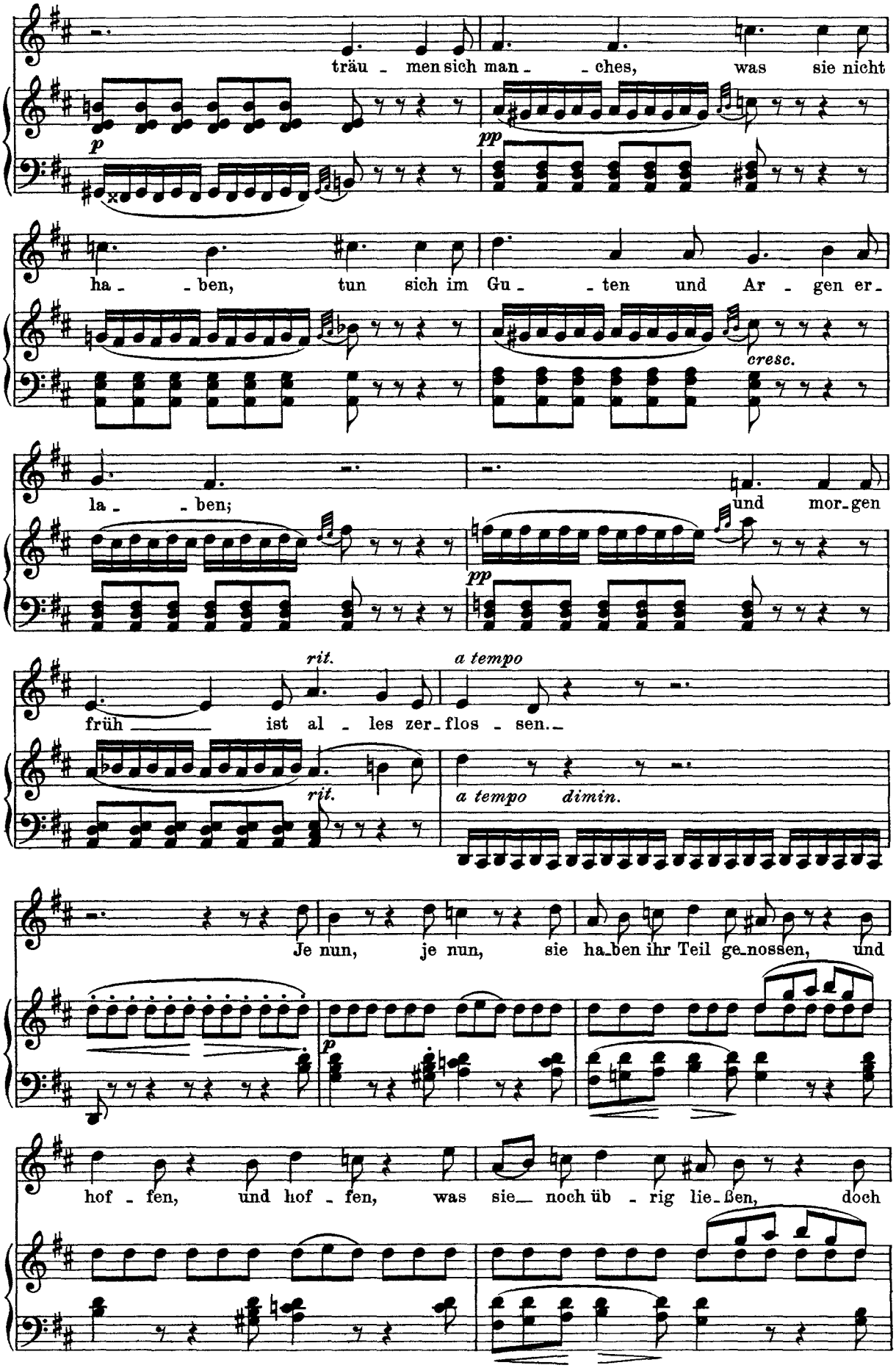
17. Im Dorfe

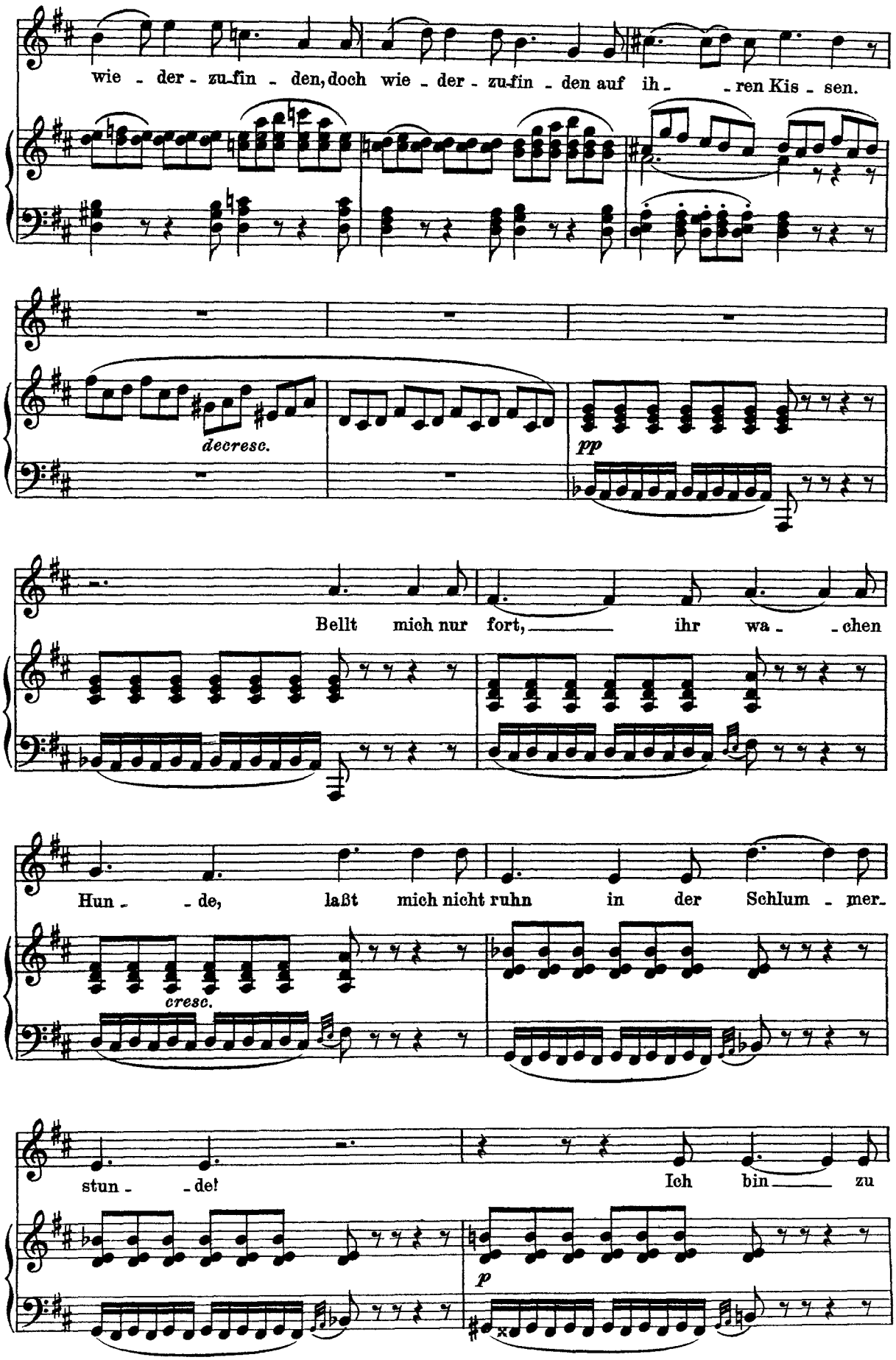
Op. 89, No. 17

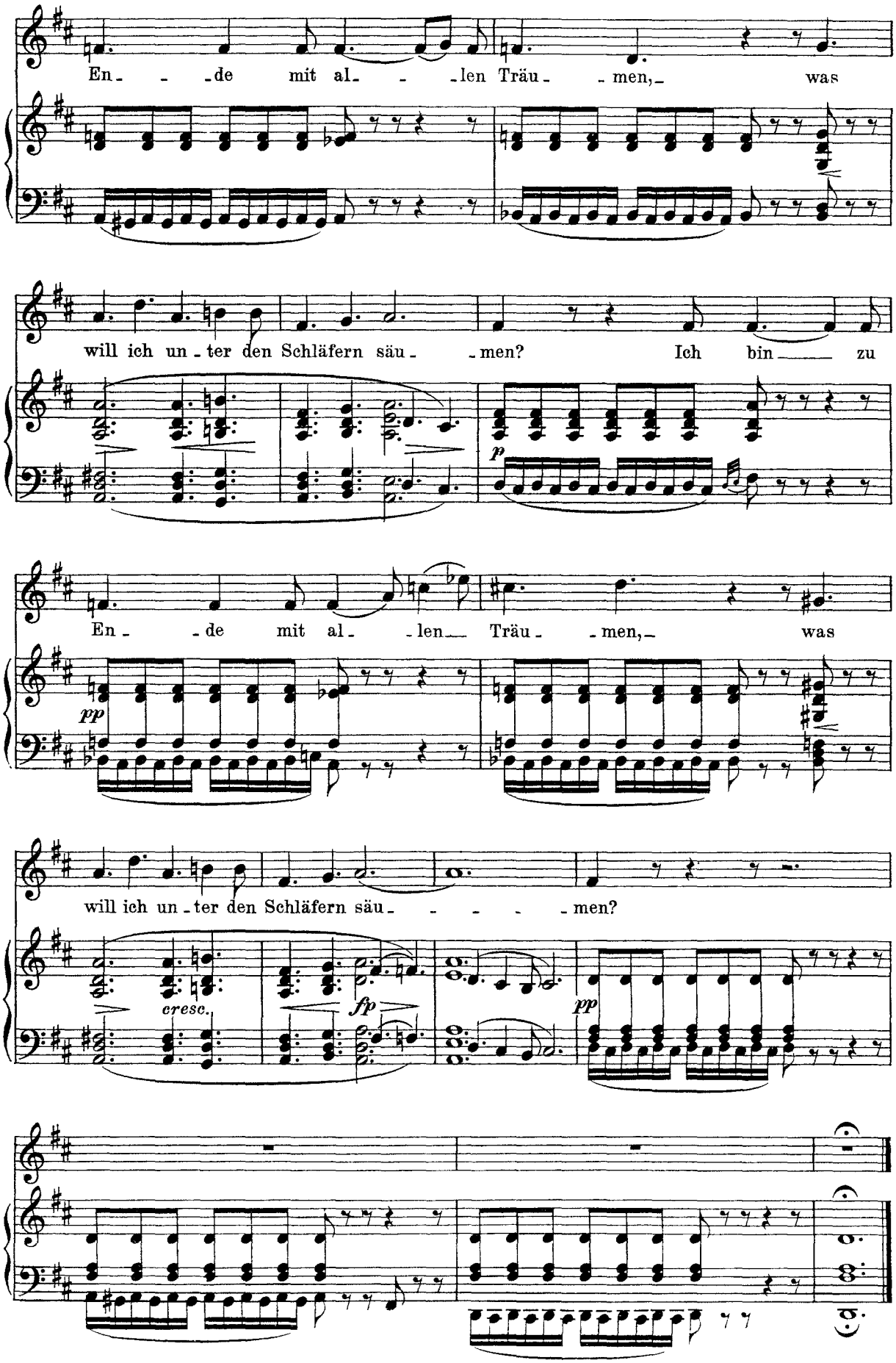
(Wilhelm Müller)

original key D




träu - men sich man - - ches, was sie nicht
p
pp
ha - - ben, tun sich im Gu - - ten und Ar - gen er -
cresc.
la - - ben;
und mor - gen
pp
rit.
a tempo
früh ist al - les zer - flos - sen.
rit.
a tempo dimin.
Je nun, je nun, sie ha - ben ihr Teil ge - nossen, und
p
hof - fen, und hof - fen, was sie noch üb - rig lie - ßen, doch


wie - der - zu-fin - den, doch wie - der - zu-fin - den auf ih - - ren Kis - sen.
decresc.
pp
Bellt mich nur fort, ihr wa - - chen
Hun - - de, laßt mich nicht ruhn in der Schlum - mer-
cresc.
stun - - de!
Ich bin zu
p


En - - - de mit al - - - len Träu - - men, - was
will ich un - ter den Schläfern säu - - men? Ich bin — zu
p
En - - de mit al - - len — Träu - - men, - was
pp
will ich un - ter den Schläfern säu - - - - - men?
cresc.
fp
pp

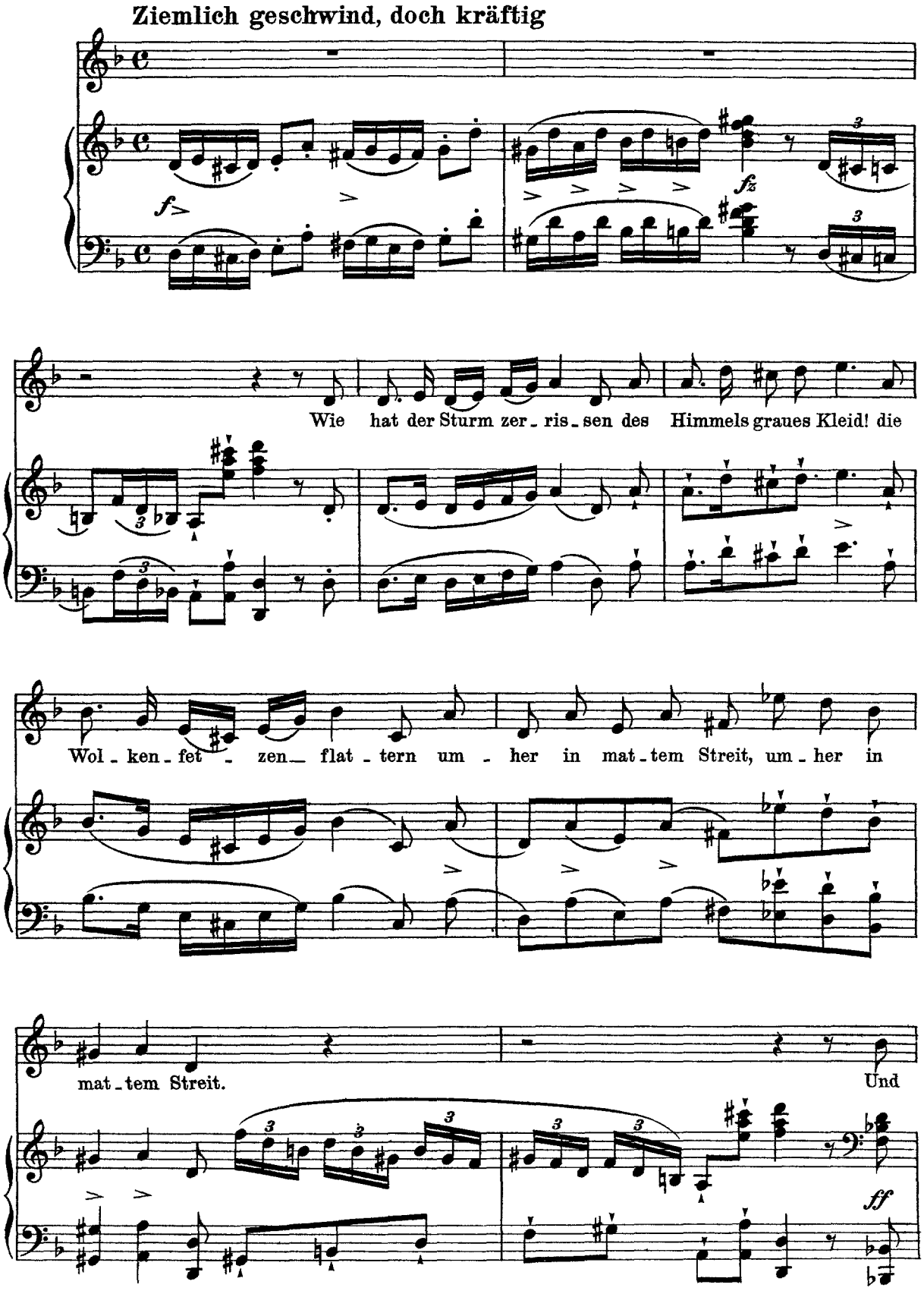
Schubert

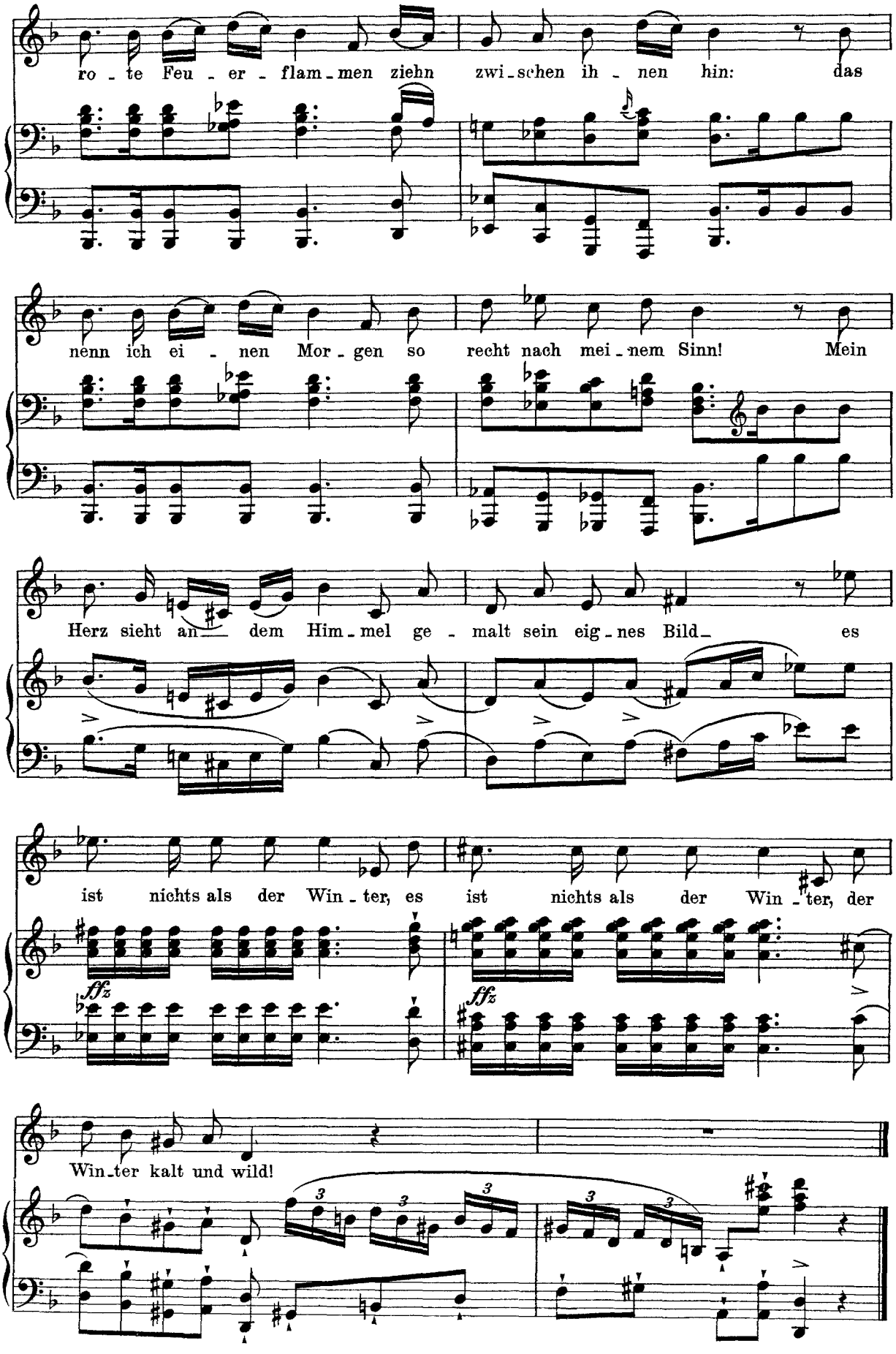
18. Der stürmische Morgen

Op. 89, No. 18

(Wilhelm Müller)

original key D Minor




ro - te Feu - er - flam - men ziehn zwi - schen ih - nen hin: das
nenn ich ei - nen Mor - gen so recht nach mei - nem Sinn! Mein
Herz sieht an — dem Him - mel ge - malt sein eig - nes Bild — es
ist nichts als der Win - ter, es ist nichts als der Win - ter, der
ffz
ffz
Win - ter kalt und wild!

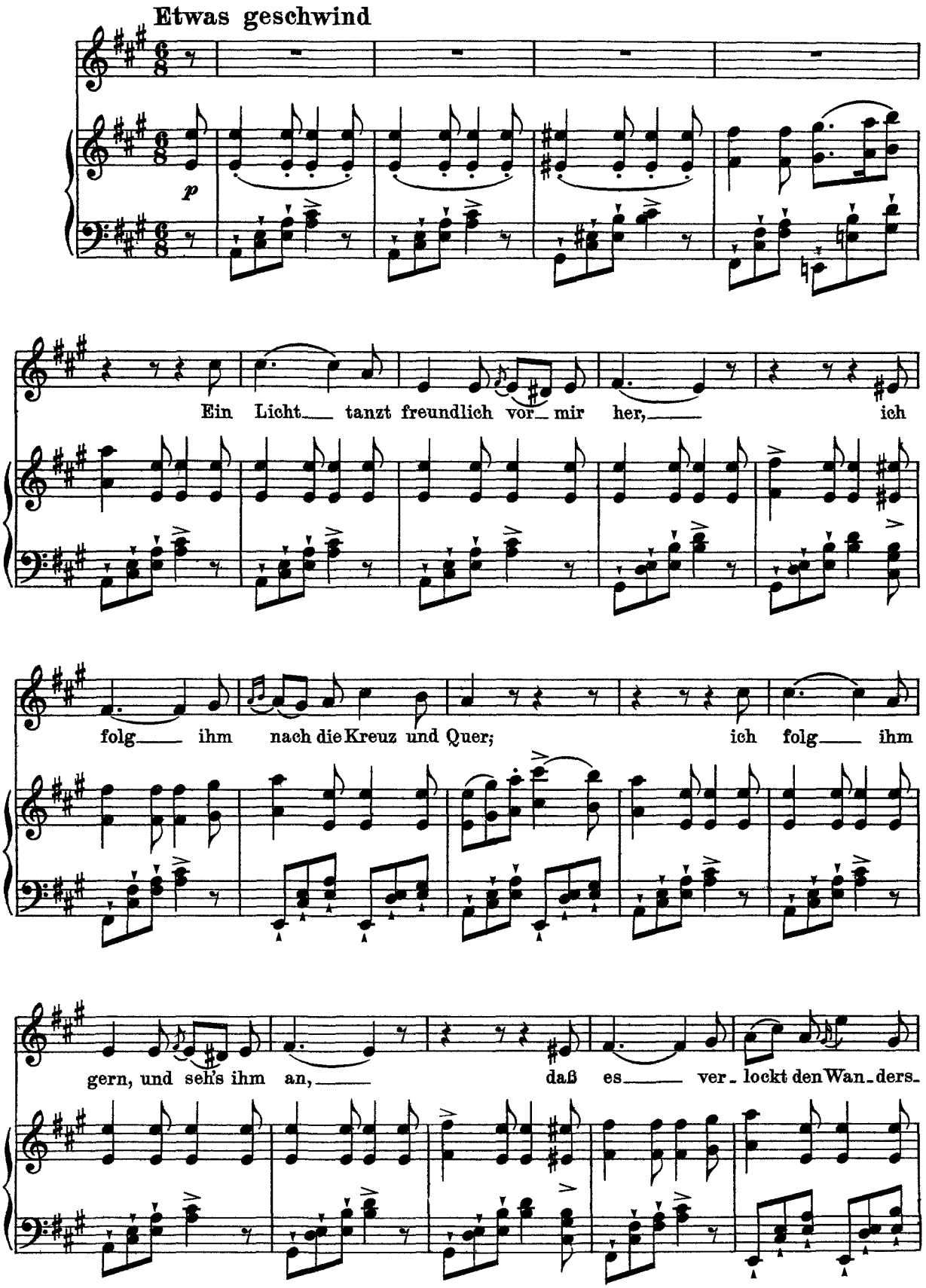
Schubert

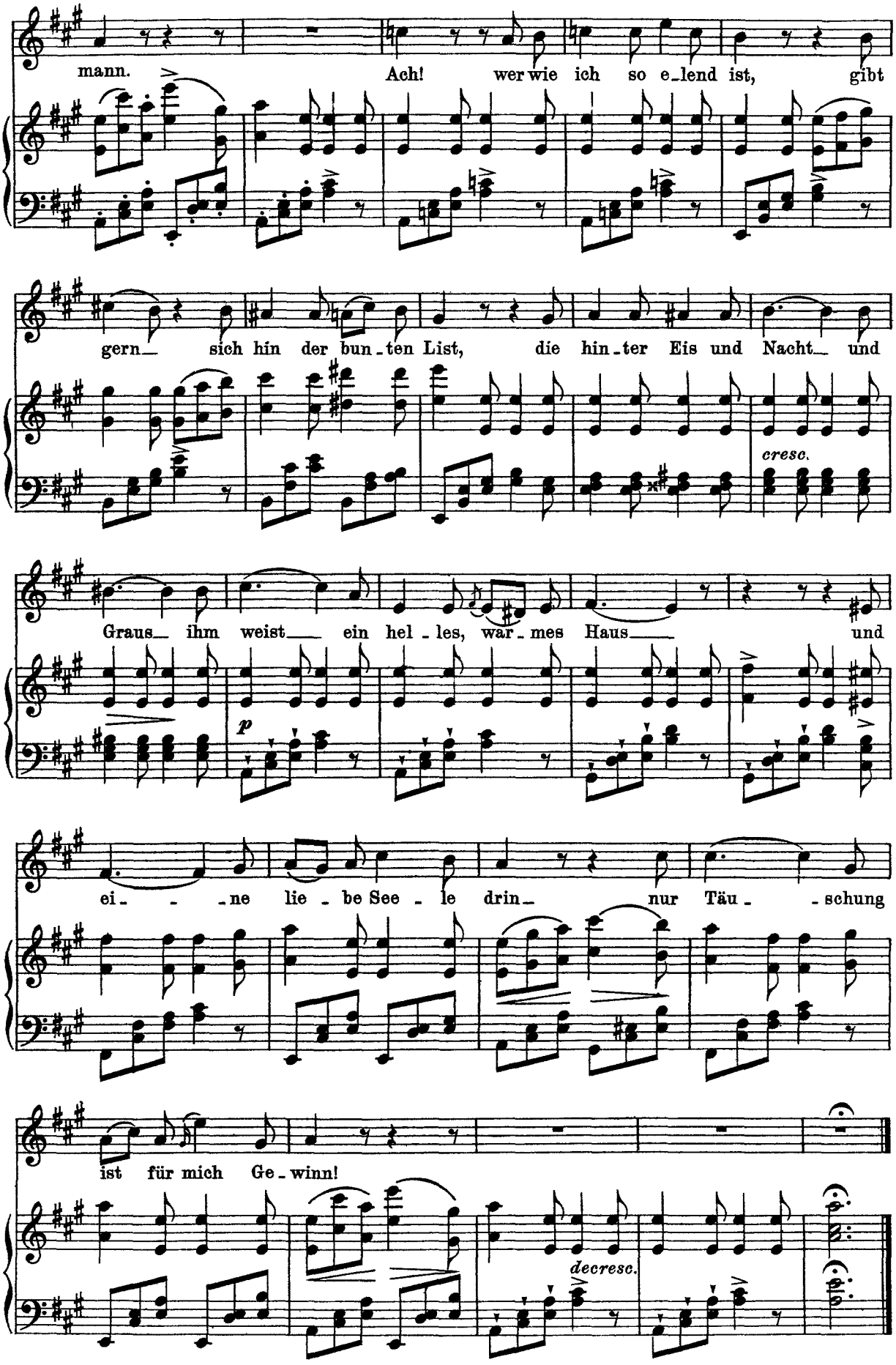
19. Täuschung

Op. 89, No. 19

(Wilhelm Müller)

original key A




mann. Ach! wer wie ich so e_lend ist, gibt
gern_ sich hin der bun_ten List, die hin_ter Eis und Nacht_ und
cresc.
Graus_ ihm weist_ ein hel_les, war_mes Haus_ und
p
ei_ _ _ne lie_be See_le drin_ nur Täu_ _schung
ist für mich Ge_winn!
decresc.

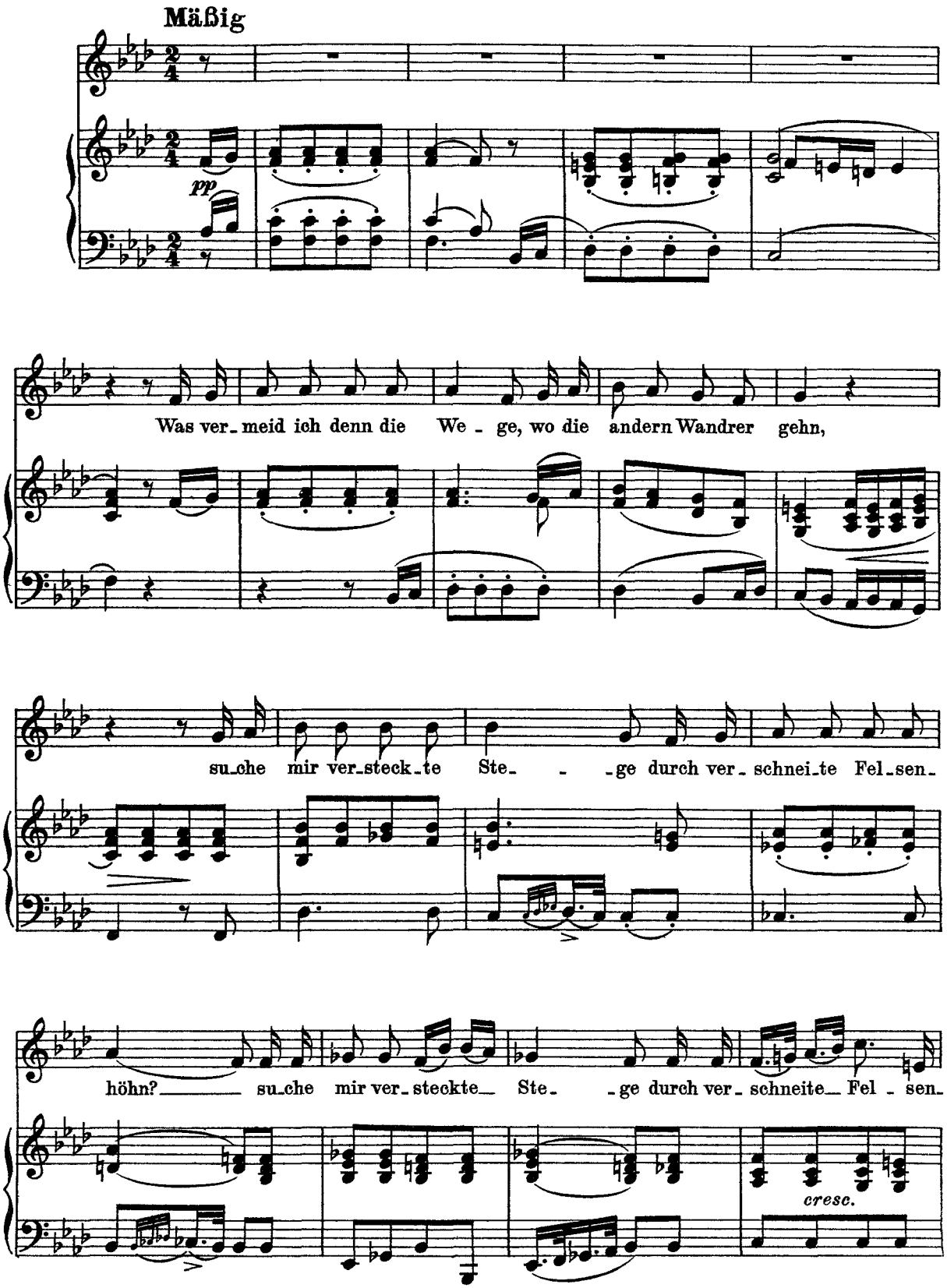
Schubert

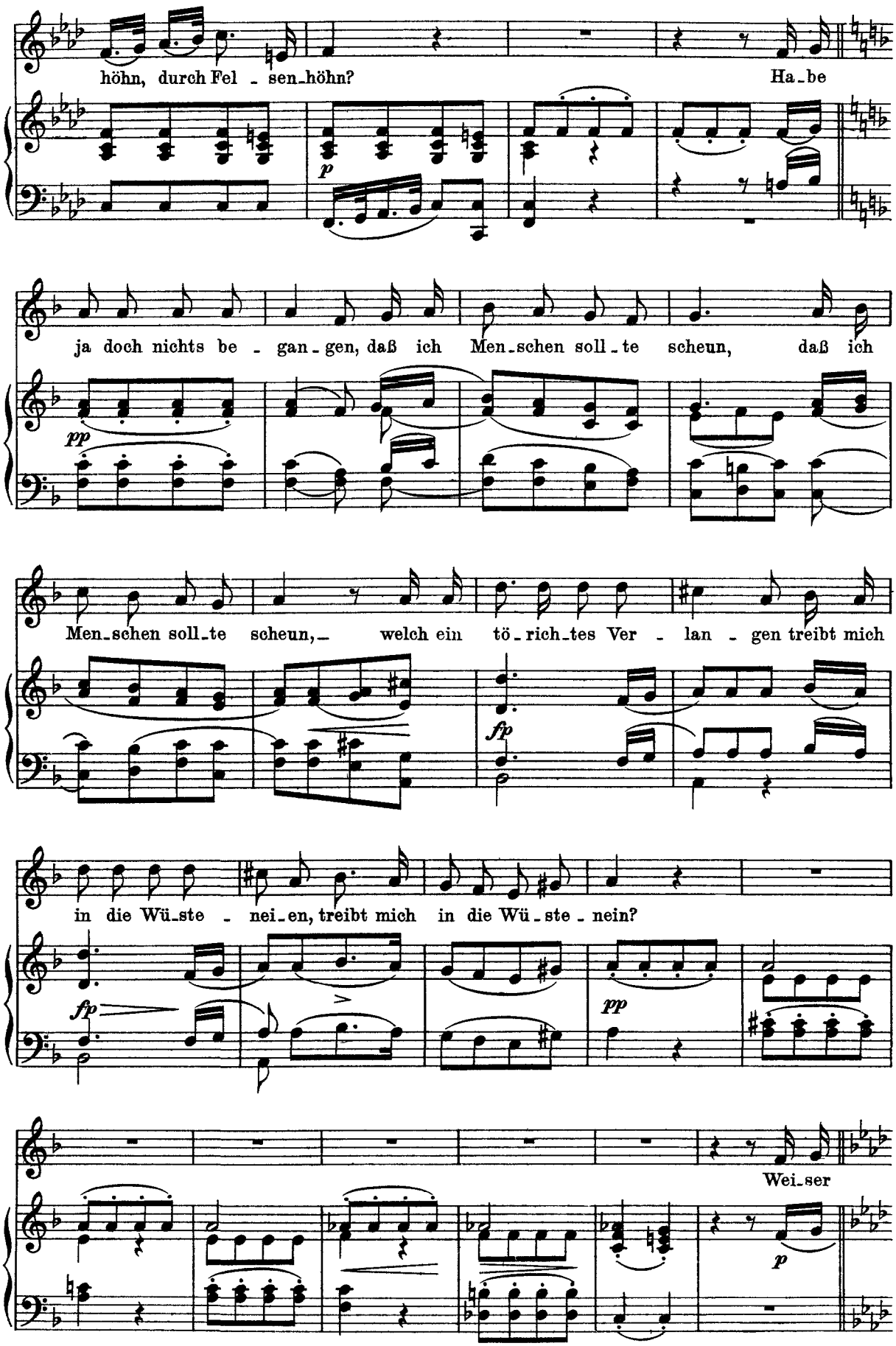
20. Der Wegweiser

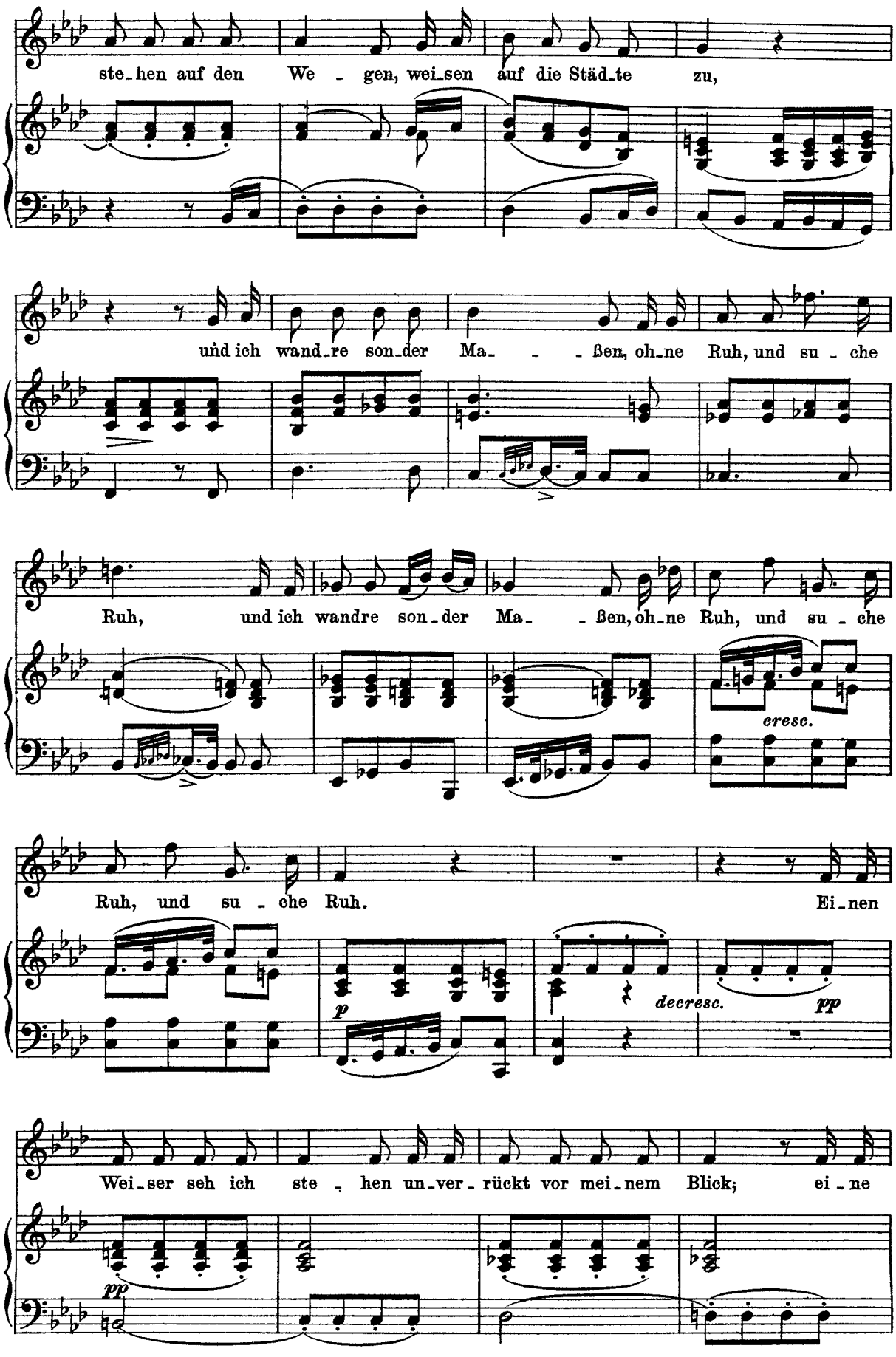
Op. 89, No. 20

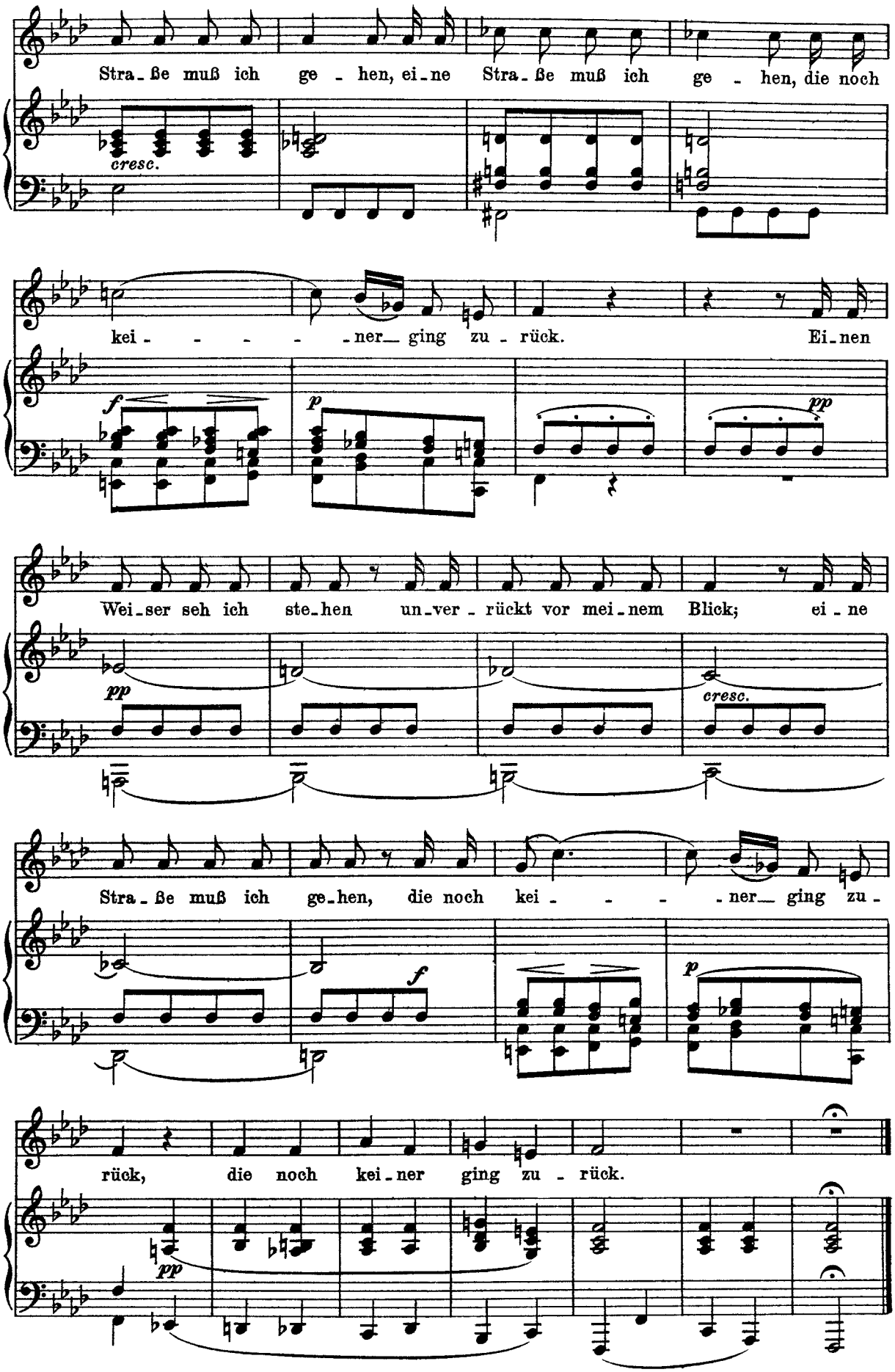
(Wilhelm Müller)

original key G Minor




höhn, durch Fel - sen-höhn? Ha-be
p
ja doch nichts be - gan-gen, daß ich Men-schen soll-te scheun, daß ich
pp
Men-schen soll-te scheun, welch ein tö-rich-tes Ver - lan - gen treibt mich
fp
in die Wü-ste - nei-en, treibt mich in die Wü-ste - nein?
fp
pp
Wei-ser
p


ste_hen auf den We - gen, wei_sen auf die Städ_te zu,
und ich wand_re son_der Ma_ - - ßen, oh_ne Ruh, und su - che
Ruh, und ich wandre son_der Ma_ - ßen, oh_ne Ruh, und su - che
cresc.
Ruh, und su - che Ruh. Ei_nen
p
decresc.
pp
Wei_ser seh ich ste - hen un_ver_rückt vor mei_nem Blick; ei - ne
pp


Stra-ße muß ich ge-hen, ei-ne Stra-ße muß ich ge-hen, die noch
cresc.
kei-ner ging zu-rück. Ei-nen
f
p
pp
Wei-ser seh ich ste-hen un-ver-rückt vor mei-nem Blick; ei-ne
pp
cresc.
Stra-ße muß ich ge-hen, die noch kei-ner ging zu-
f
p
rück, die noch kei-ner ging zu-rück.
pp

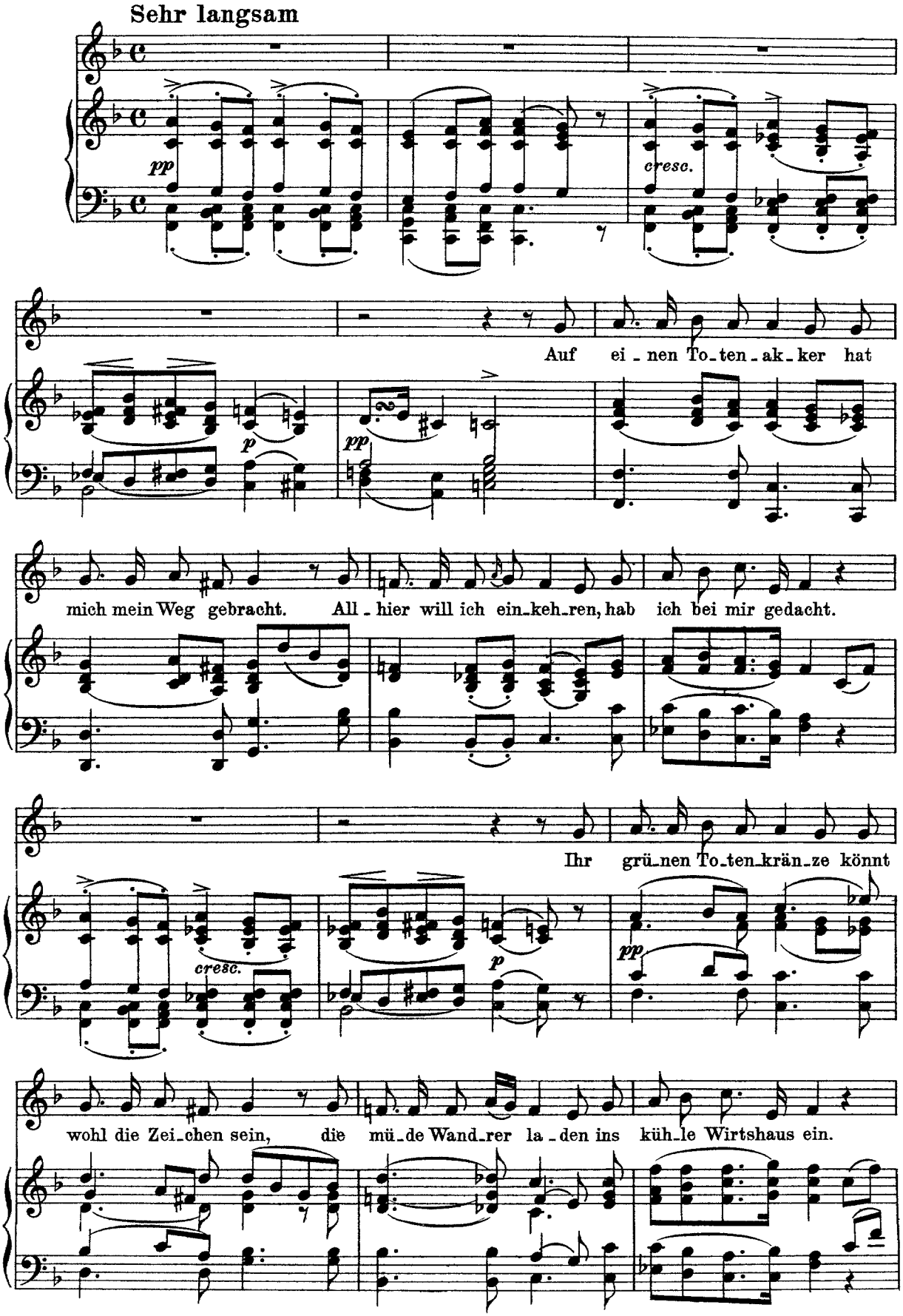
Schubert

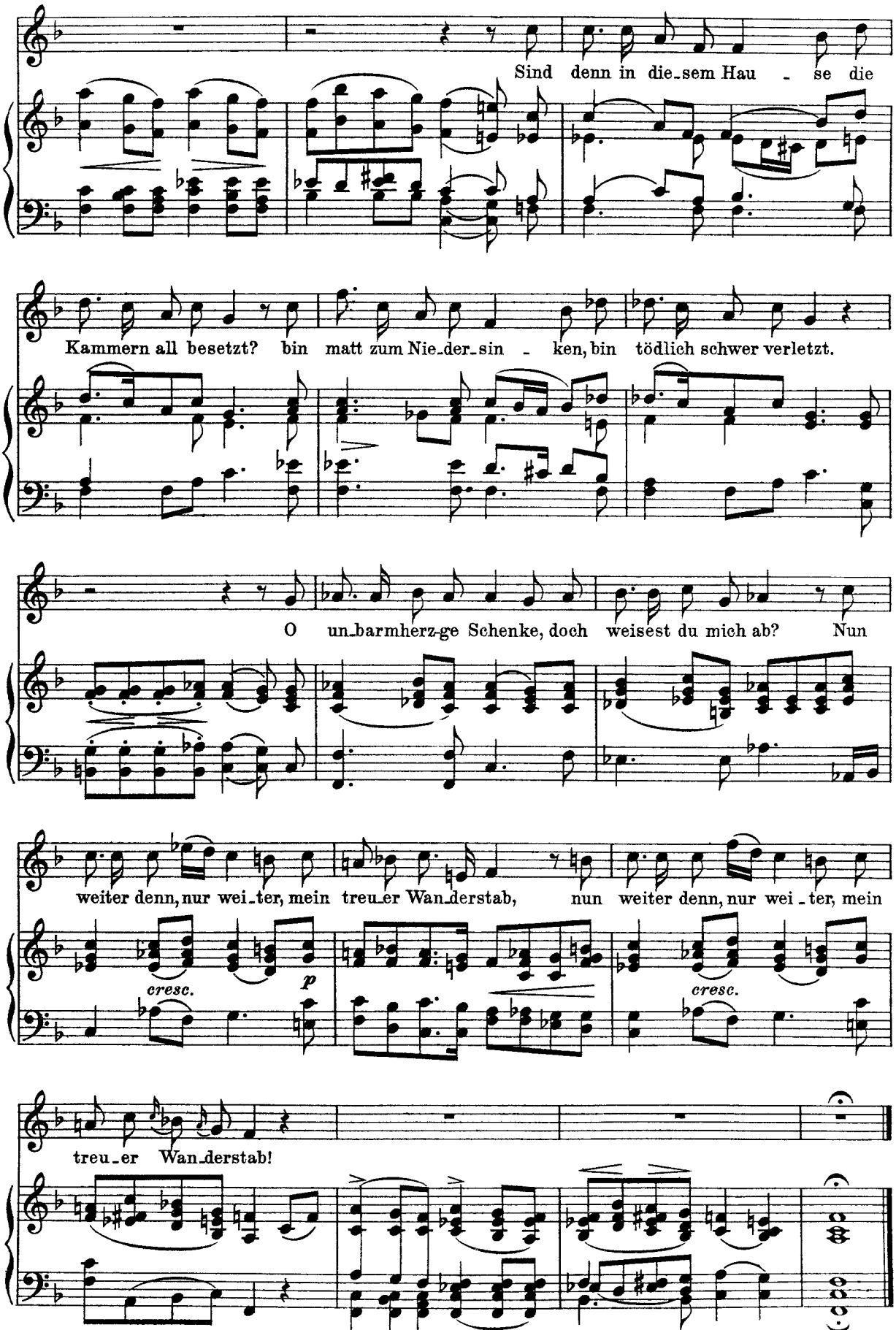
21. Das Wirtshaus

Op. 89, No. 21

(Wilhelm Müller)

original key F




Sind denn in die_sem Hau - se die
Kammern all besetzt? bin matt zum Nie_der_sin - ken, bin tödlich schwer verletzt.
O un_barmherz-ge Schenke, doch weisest du mich ab? Nun
weiter denn, nur wei_ter, mein treu_er Wan_derstab, nun weiter denn, nur wei_ter, mein
cresc.
p
cresc.
treu_er Wan_derstab!

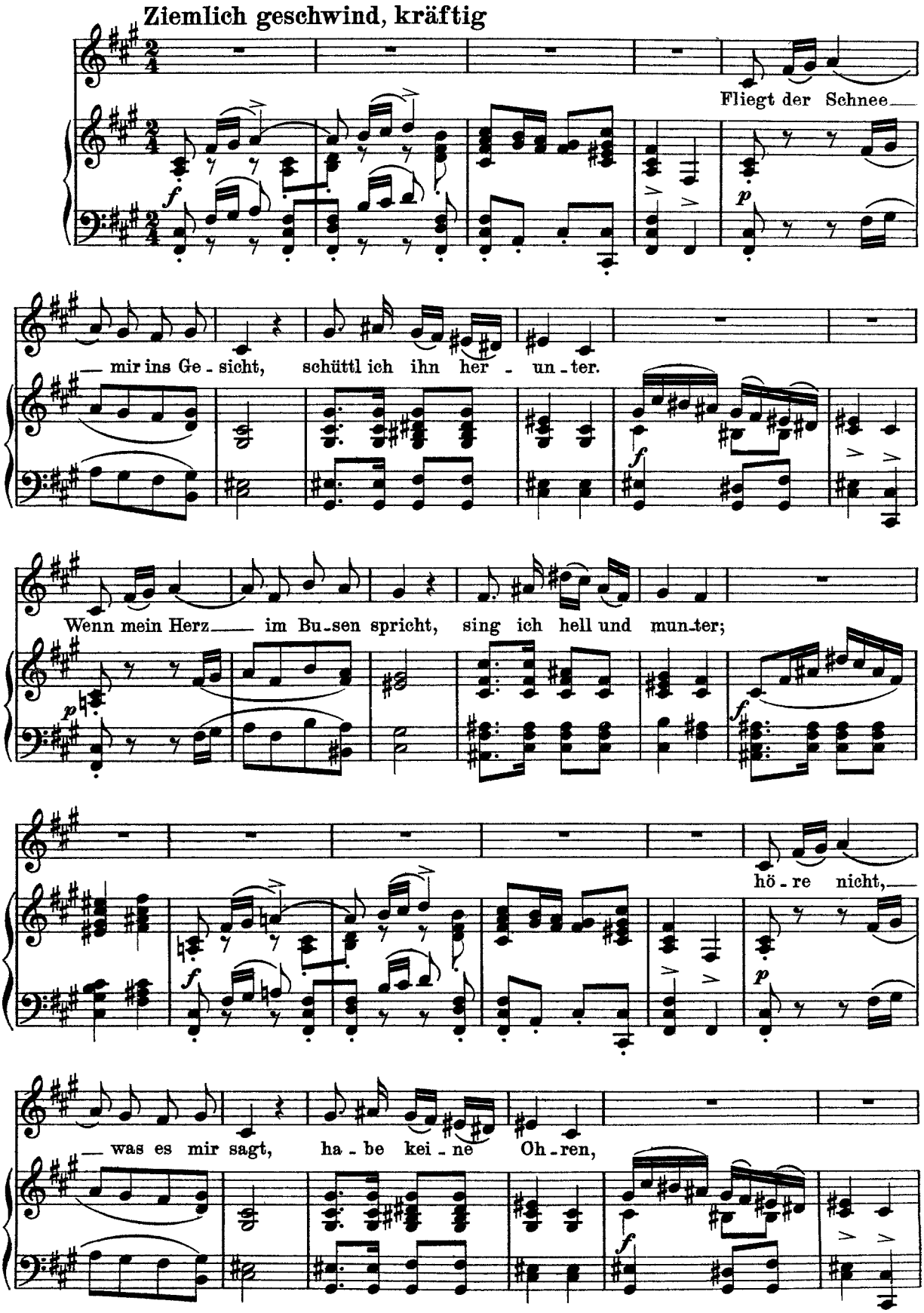
Schubert

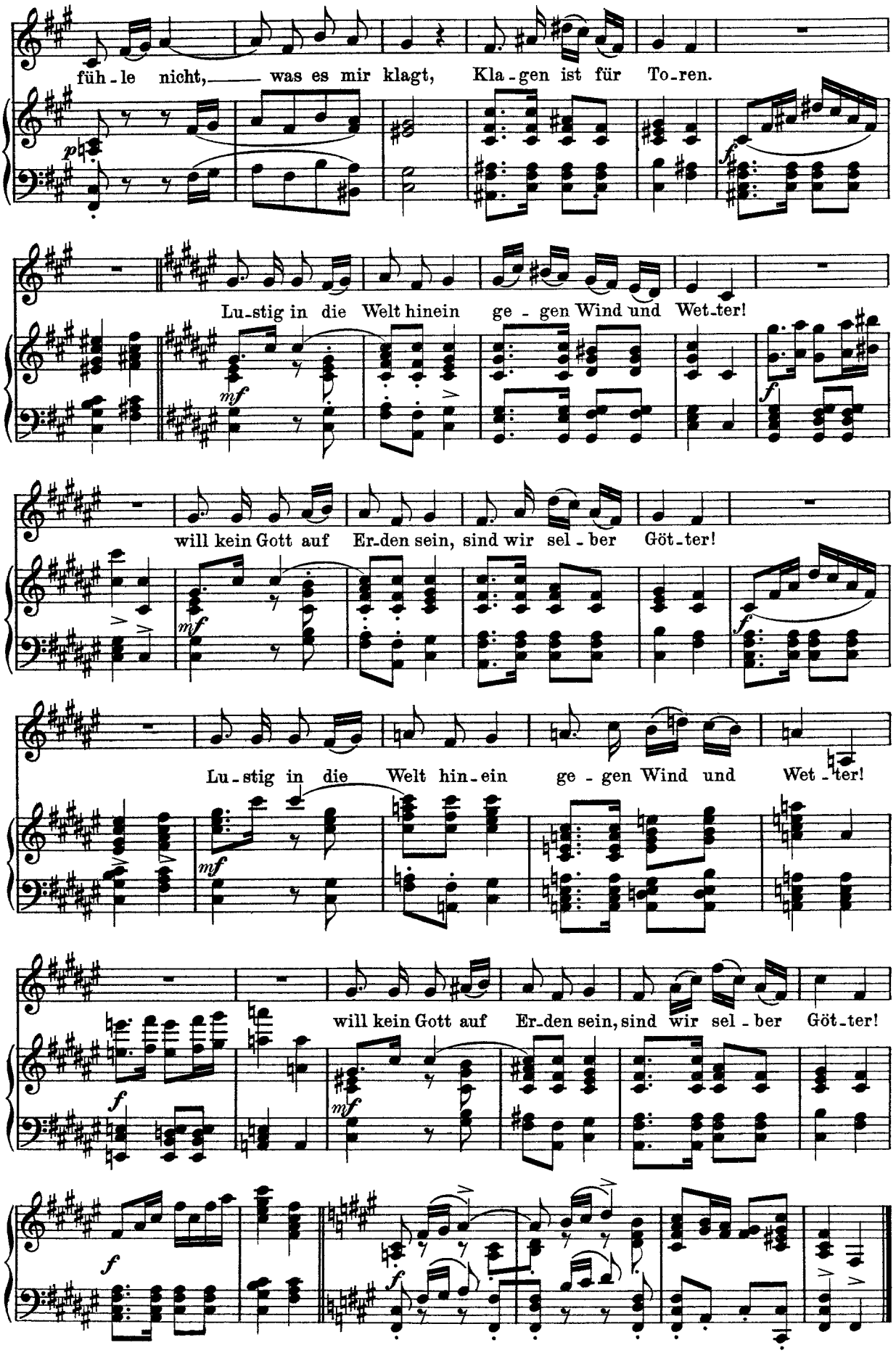
22. Mut!

Op. 89, No. 22

(Wilhelm Müller)

original key G Minor




füh - le nicht, was es mir klagt, Kla - gen ist für To - ren.
Lu - stig in die Welt hinein ge - gen Wind und Wet - ter!
will kein Gott auf Er - den sein, sind wir sel - ber Göt - ter!
Lu - stig in die Welt hin - ein ge - gen Wind und Wet - ter!
will kein Gott auf Er - den sein, sind wir sel - ber Göt - ter!

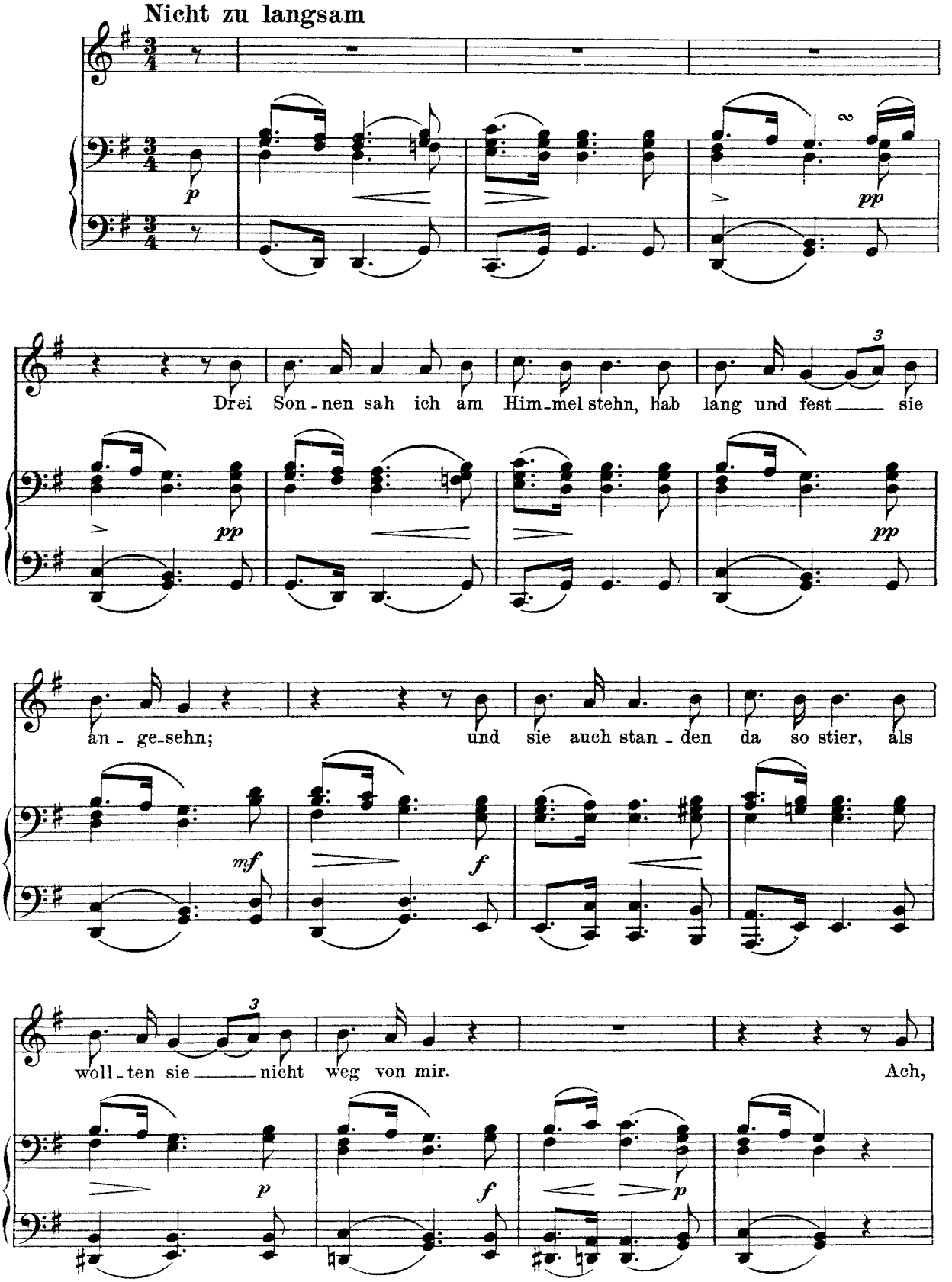
Schubert

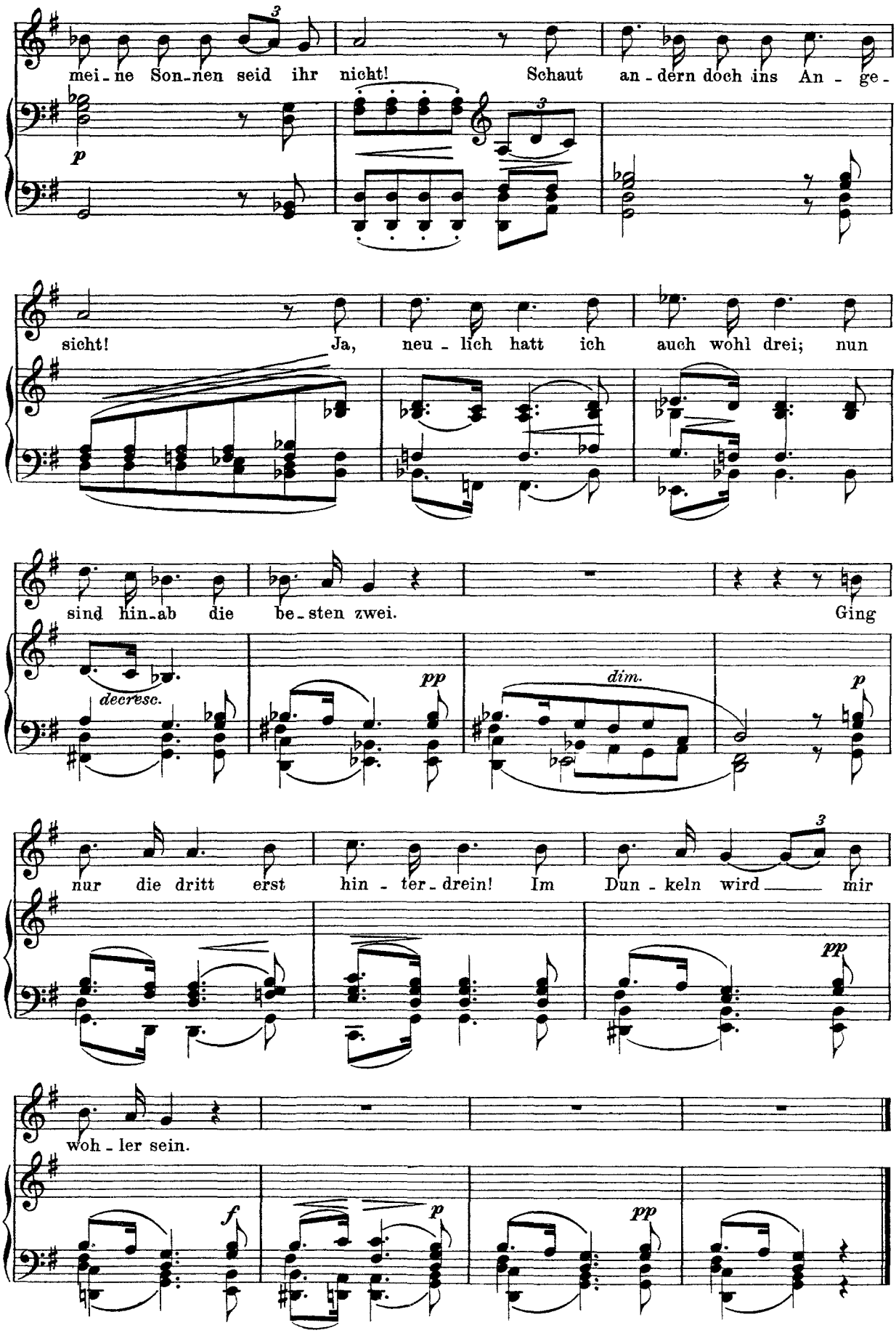
23. Die Nebensonnen

Op. 89, No. 23

(Wilhelm Müller)

original key A




mei-ne Son-nen seid ihr nicht! Schaut an-dern doch ins An-ge-
sicht! Ja, neu-lich hatt ich auch wohl drei; nun
sind hin-ab die be-sten zwei. Ging
nur die dritt erst hin-ter-drein! Im Dun-keln wird mir
woh-ler sein.
p
decresc.
pp
dim.
p
pp
f
p
pp

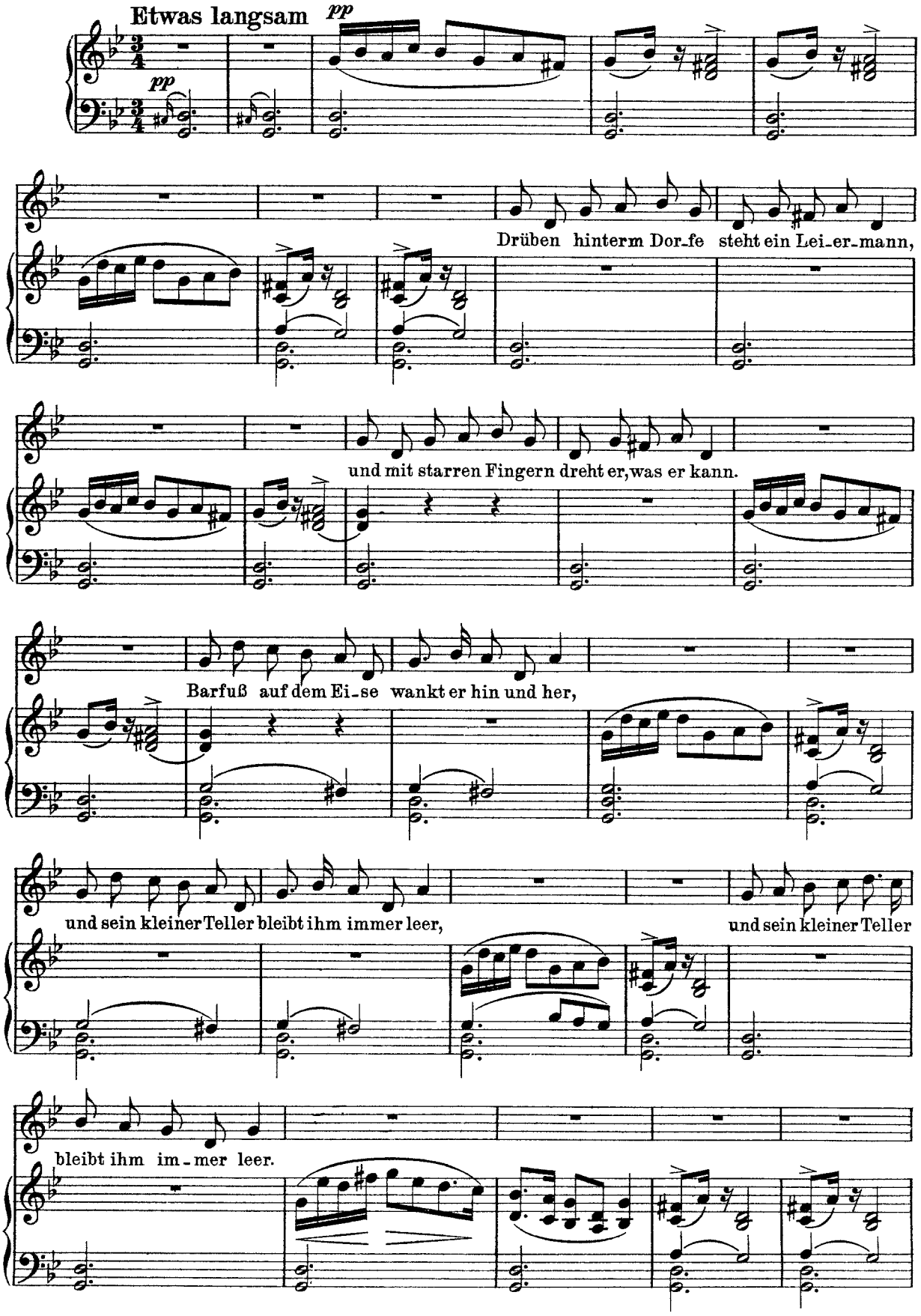
Schubert

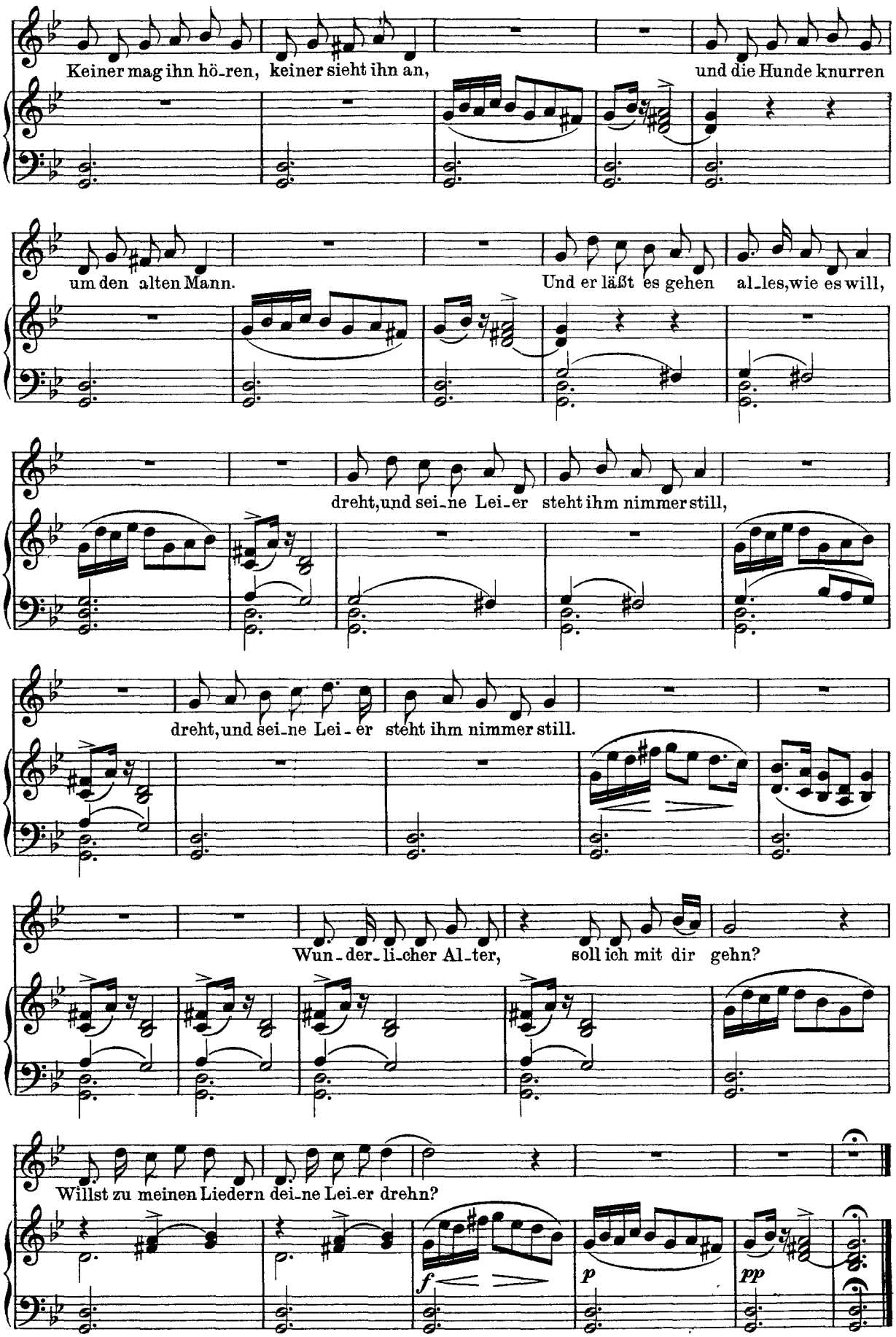
24. Der Leiermann

Op. 89, No. 24

(Wilhelm Müller)

original key A Minor




Keiner mag ihn hö-ren, keiner sieht ihn an, und die Hunde knurren
um den alten Mann. Und er läßt es gehen al-les, wie es will,
dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still,
dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still.
Wun-der-li-cher Al-ter, soll ich mit dir gehn?
Willst zu meinen Liedern dei-ne Lei-er drehn?
f
p
pp